SAMSUNG TECHWIN

8-KANAL/
16-KANAL-DVR

Benutzerhandbuch

SRD-830/830D/830DC/
850/850D/850DC/870/870D/870DC/
1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC/
1650/1650D/1650DC/1670/1670D/1670DC

CE

SAMSUNG

übersicht

FUNKTIONEN

Dieser DVR verfügt über einen H.264 Videokodierer für Kamerasignale von 8 oder 16 Kanälen, einen G.723 Audiokodierer für 4 oder 16 Kanäle und er unterstützt die gleichzeitige Aufnahme und Wiedergabe von/auf Festplatte.

Ebenfalls unterstützt das Gerät Netzwerkverbindungen und bietet durch Übertragung von Video- und Audiodaten die Möglichkeit einer Fernüberwachung von einem entfernt gelegenen PC.

- Bietet eine einfache Benutzeroberfläche
- 8/16-Composite-Kanaleingänge
- Unterstützt die Aufnahmeformate CIF(S)/2CIF(M)/4CIF(L)
- Mit dem netzwerkspezifischen Codec, Netzwerkübertragung aktiviert unabhängig von den Aufnahmebedingungen
- De-Interlacing-Prozessor für eine bessere Bildqualität
- HDMI für die beste Bildqualität
- Anzeige von Festplatteninformation und –status durch HDD SMART
- 4CIF-Größe Aufnahmegeschwindigkeit von 480 (NTSC)/400 (PAL) IPS (SRD-1670/1670D/1670DC)
- CIF(S) Größe Aufnahmegeschwindigkeit von 480 (NTSC)/400 (PAL) IPS (SRD-1650/1650D/1650DC/1670/1670D/1670DC)
- CIF(S) Größe Aufnahmegeschwindigkeit von 240 (NTSC)/200 (PAL) IPS (SRD-850/850D/850DC/870/870D/870DC/1630/1630D/1630DC)
- CIF(S) Größe Aufnahmegeschwindigkeit von 120 (NTSC)/100 (PAL) IPS (SRD-830/830D/830DC/1610/1610D/1610DC)
- 8/16-Kanal Videoanschluss mit Durchschleifausgang
- Überschreibfunktion für Festplatten
- Backup des Festplatten-Massenspeichers durch Hochgeschwindigkeits-USB 2.0
- Backup des Festplatten-Massenspeichers durch eSATA (SRD-850/850D/850DC/870/870D/870DC/1650/1650D/1650DC/1670/1670D/1670DC)
- Backup-Funktion mit USB 2.0-Flash-Speicher und externem CD/DVD-Brenner (Bei Modellen SRD-830/850/870/1610/1630/1650/1670 kein eingebauter DVD-Brenner verfügbar)
- Gleichzeitige Aufnahme und Wiedergabe von 8/16-Kanal Videodaten
- Verschiedene Suchmodi (Suche nach Uhrzeit, Ereignis, Backup, POS und Bewegungserkennung)
- Verschiedene Aufnahmemodi (Zeitraffer, Ereignis, Programmierte Aufnahme)
- Erweiterte Festplattenverbindung (USB 2.0, eSATA) (SRD-850/850D/850DC/870/870D/870DC/1650/1650D/1650DC/1670/1670D/1670DC)
- Alarm-Schnittstelle
- Überwachungsfunktion aus der Ferne durch Windows Network Viewer

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.
Beachten Sie alle nachstehend aufgeführten Sicherheitshinweise.
Halten Sie diese Bedienungsanleitung für den künftigen Gebrauch bereit.

1) Lesen Sie diese Anweisungen.
2) Bewahren Sie diese Anweisungen auf.
3) Beachten Sie alle Warnhinweise.
4) Befolgen Sie alle Anweisungen.
5) Verwenden Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wasser.
6) Reinigen Sie das Gerät nur mit einem trockenen Tuch.
7) Blockieren Sie nicht die Lüftungsöff nungen. Stellen Sie das Gerät gemäß den Anweisungen des Herstellers auf.
8) Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wärmequellen wie Heizkörpern, Wärmespeichern, Öfen oder anderen Geräten (z. B. Verstärkern) auf, die Wärme produzieren.
9) Die Erdung des Steckers dient Ihrer Sicherheit. Setzen Sie diese Sicherheitsfunktion unter keinen Umständen außer Kraft. Falls der vorhandene Stecker nicht in Ihre Steckdose passt, lassen Sie die Steckdose durch einen qualifi zierten Elektriker austauschen.
10) Netzkabel müssen so verlegt werden, dass niemand auf die Kabel treten kann und sie nicht durch Gegenstände gequetscht werden. Dies gilt insbesondere für die Kabelenden am Gerät bzw. am Stecker.
11) Verwenden Sie nur vom Hersteller spezifi ziertes Zubehör.
12) Verwenden Sie für das Gerät nur Gestelle, Ständer, Stative, Konsolen und Tische, die vom Hersteller empfohlen oder in Verbindung mit dem Gerät verkauft werden. Bewegen Sie das Gestell mit dem Gerät nur mit äußerster Vorsicht, um Verletzungen durch Umkippen zu vermeiden.

13) Trennen Sie das Gerät bei Gewitter oder längerer Abwesenheit vom Netz.
14) Überlassen Sie Reparatur und Wartung stets Fachpersonal. Eine Wartung ist immer dann
erforderlich, wenn das Gerät auf irgendeine Weise beschädigt wurde, beispielsweise bei beschädigtem Netzkabel oder Stecker, bei in das Gerät gelangter Flüssigkeit oder Objekten, wenn das Gerät Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt war, nicht ordnungsgemäß arbeitet oder fallengelassen wurde.

VOR DEM START

Diese Bedienungsanleitung liefert Ihnen Informationen für den Gebrauch der DVR, wie zum Beispiel eine Kurzanleitung, Teilenamen, Funktionen, Anschluss an ein anderes Gerät, Einstellung des Menüs und ähnliches. Sie müssen folgende Hinweise berücksichtigen:

- SAMSUNG bewahrt sich das Urheberrecht auf diese Anleitung vor.
- Diese Anleitung darf ohne das vorherige, schriftliche Einverständnis von SAMSUNG nicht vervielfältigt werden.
- Wir haften nicht für irgendwelche oder alle Schäden am Gerät, die durch die Verwendung eines nicht standardmäßigen Produktes oder eines Verstoßes gegen die in dieser Anleitung aufgeführten Anweisungen, anfallen.
- Wenn Sie das Gerät wegen der Überprüfung eines Problems öffnen möchten, wenden Sie sich bitte an einen Fachmann in dem Geschäft, in dem Sie das Produkt erworben haben.
- Überprüfen Sie die Kompatibilität des DVR, bevor Sie eine zusätzliche Festplatte oder ein externes Speichergerät (USB-Speicher oder USB-HDD) anschließen. Wenden Sie sich an Ihren Händler und fragen Sie nach der Kompatibilitätsliste.

Warnung

❖ Batterie

Ein falscher Batterietausch in Ihrem Gerät kann zu einer Explosion führen. Deshalb müssen Sie denselben Batterietyp verwenden, wie der im Gerät verwendete.
Nachfolgend die Spezifikationen der Batterie, die Sie gerade verwenden.

- Normalspannung: 3 V
- Normalleistung: 170 mAh
- Dauernde Regellast: 0,2 mA
- Betriebstemperatur: -20°C ~ +85°C (-4°F ~ +185°F)

❖ Systemabschaltung

Das Abschalten der Netzversorgung während das Gerät in Betrieb ist oder das Durchführen unerlaubter Aktionen kann Schäden an der Festplatte oder dem Gerät verursachen. Während der Verwendung des Gerätes kann eine Störung an der Festplatte auftreten. Schalten Sie die Netzversorgung ab mit der Taste Power an der Vorderseite Ihres DVR. Nach der Auswahl von <**Ok**> im Popup-Menü, können Sie das Netzkabel ausstecken.
Sie möchten eventuell ein USV-System für sicheren Betrieb installieren, um Schäden durch unerwarteten Netzausfall zu vermeiden. (Wenn Sie Fragen zu USV haben, wenden Sie sich an Ihren USV-Händler.)

❖ Betriebstemperatur

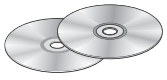
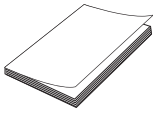
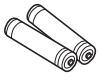
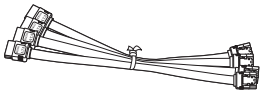
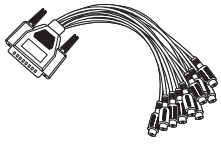
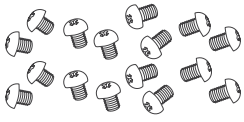
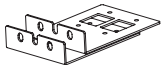
Der garantierte Betriebstemperaturbereich dieses Geräts beträgt 0°C ~ 40°C (32°F ~ 104°F).
Das Gerät kann eventuell nicht korrekt funktionieren, wenn Sie es nach einer langen Aufbewahrungszeit bei einer Temperatur unterhalb der garantierten, in Betrieb nehmen.
Wenn Sie das Gerät nach einer langen Aufbewahrungszeit bei niedrigen Temperaturen benutzen, stellen Sie es zuerst einige Zeit bei Raumtemperatur auf und nehmen Sie es dann in Betrieb.
Insbesondere für die im Gerät eingebaute Festplatte beträgt der garantierte Temperaturbereich 5°C ~ 55°C (41°F ~ 131°F). Die Festplatte kann ebenfalls bei Temperaturen unterhalb der garantierten nicht funktionieren.

❖ Ethernetanschluss

Dieses Gerät ist für den Gebrauch in Gebäuden bestimmt, weshalb sämtliche Datenübertragungskabel nur im Innenbereich benützt werden können.

Lieferumfang

Entnehmen Sie das Produkt aus der Verpackung und positionieren Sie es auf einem ebenen Untergrund oder an seinem Installationsort.
Bitte kontrollieren Sie, ob im Lieferumfang zusätzlich zum Hauptgerät die folgenden Teile inkludiert sind.

Fernbedienung	Maus	Netzkabel
		
Network Viewer Software/ Gebrauchsanleitung auf CD	Benutzerhandbuch	Batterie (AAA) für Fernbedienung
		
SATA-Kabel	Audio-Verlängerungskabel (optional)	Vis de fi xation du disque dur
		
Befestigungsschraube der Halterung	Konsole	

- Für Modelle, die nicht mit einer Festplatte ausgestattet sind, wurde ein SATA-Kabel für die Festplatteninstallation mitgeliefert.
- Die Anzahl der Festplattenbefestigungsschrauben oder SATA-Kabel hängt vom Modell ab (siehe die Technische Daten für jedes Modell).

übersicht

INHALT

ÜBERSICHT 2

2 Funktionen
3 Wichtige Sicherheitshinweise
4 Vor dem Start
8 Teilebezeichnungen und Funktionen (Vorderseite)
10 Teilebezeichnungen und Funktionen (Rückseite)
13 Fernbedienung

INSTALLATION 15

15 Überprüfung der Installationsumgebung
16 Rack-installation
16 Zusätzliche Festplatten

ANSCHLUSS AN ANDERE GERÄTE 20

20 Anschluss an Video, Audio und Monitor
20 USB-anschluss
21 Anschluss Einer Externen SATA-festplatte
21 Anschluss Eines POS-geräts
21 Anschluss an das Alarmein- und Ausgang
22 Anschluss an das RS-485-gerät
23 Anschluss an das Netzwerk

LIVE 25

25 Erste Schritte
27 Konfiguration der Live-anzeige
31 Live-Modus
33 Spot-Ausgang
34 Zoom
34 Audio Ein/Aus
34 Standb.
35 Ereignisüberwachung

DEN DVR VERWENDEN 36

36 System-Setup
46 Geräteeinstellungen
54 Aufnahmeeinstellungen
57 Ereigniseinstellungen
60 Backup
61 Netzwerkkonfiguration
68 Ein PTZ-gerät Kontrollieren

SUCHEN & WIEDERGABE
70
70 Suchen
73 Wiedergabe

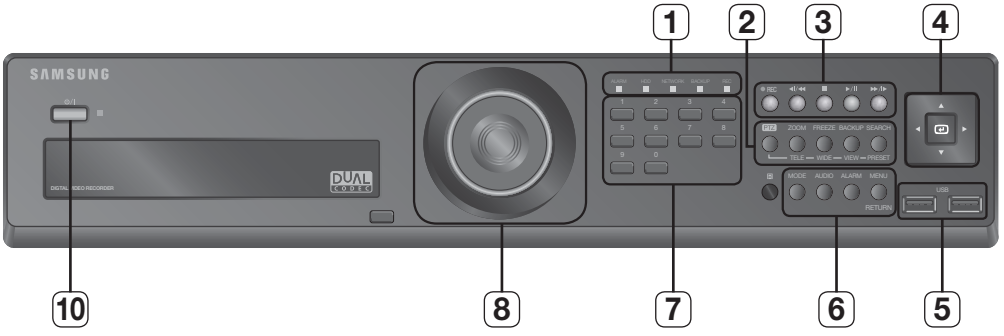
WEB VIEWER
75
75 Einführung zum Web Viewer
76 Verbindung zum Web Viewer Herstellen
77 Den Live Viewer Verwenden
83 Den Search Viewer Verwenden
88 Anzeige-Setup
99 Info
99 Mobile Viewer

BACKUP-VIEWER
100
100 SEC Backup-Viewer

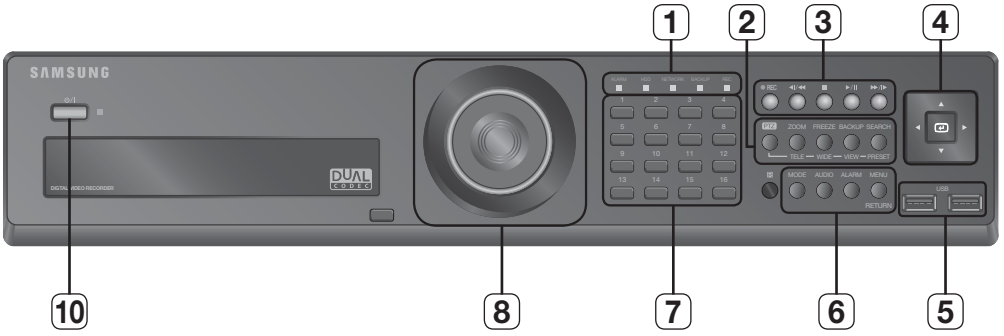
ANHANG
102
102 Technische Daten (SRD-830/830D/830DC/ 1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC)
105 Technische Daten (SRD-850/850D/850DC/ 870/870D/870DC/1650/1650D/1650DC/ 1670/1670D/1670DC)
108 Produktansicht
109 Standardeinstellung
112 Fehlerbehebung

TEILEBEZEICHNUNGEN UND FUNKTIONEN (VORDERSEITE)

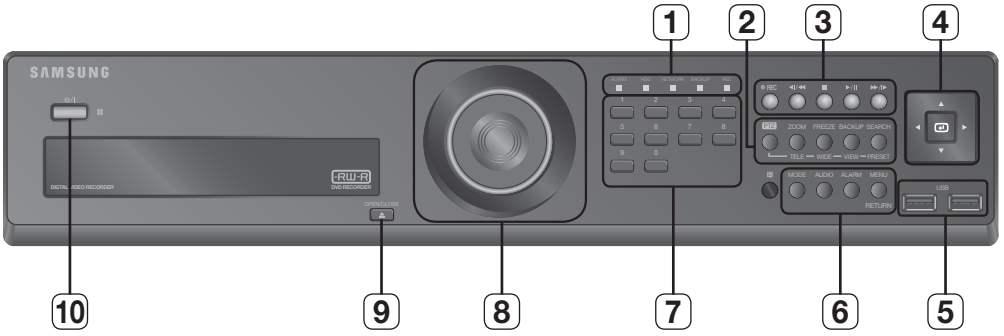
830/850/870



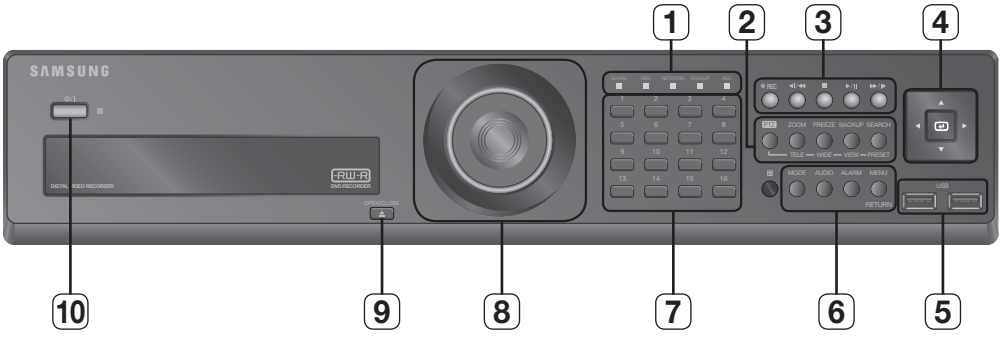
1610/1630/1650/1670



830D/830DC/850D/850DC/870D/870DC



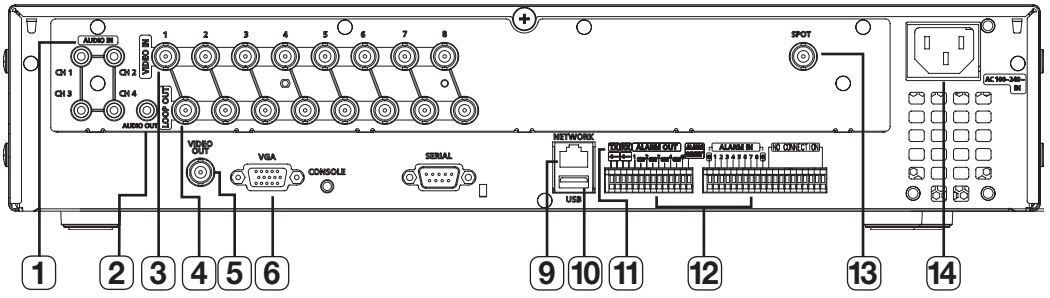
1610D/1610DC/1630D/1630DC/1650D/1650DC/1670D/1670DC



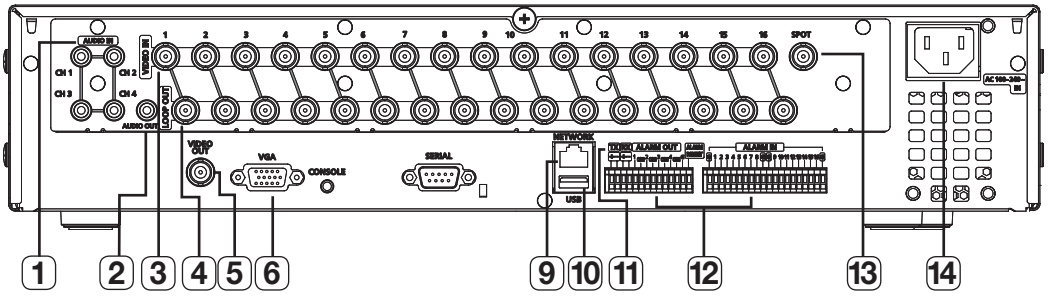
Teilebezeichnungen		Funktionen
1	LED-Anzeige	**ALARM**: Leuchtet bei Auftreten eines Ereignisses auf.
		HDD: Zeigt den normalen Zugriff auf die Festplatte an. Nach Zugriff auf die Festplatte schaltet sich die LED-Anzeige wiederholt ein und aus.
		NETWORK: Zeigt sowohl die Netzwerkverbindung als auch den Status beim Datentransfer an.
		BACKUP: Zeigt an, wenn das Backup durchgeführt wird.
		REC: Leuchtet während Aufnahmen auf.
2	Kamerasteuerung	**PTZ**: Schaltet den PTZ-Modus EIN bzw. AUS.
		ZOOM (TELE): Aktiviert den Digitalzoom (x2) für die Bildschirmanzeige. Führt die Funktion TELE im PTZ-Modus aus.
		FREEZE (WIDE): Führt die STANDBILD-Funktion im Live-Modus aus. Führt die WEITWINKEL-Funktion im PTZ-Modus aus.
		BACKUP(VIEW): Führt die BACKUP-Funktion aus. Führt die Funktion Voreingestellte Ansicht im PTZ-Modus aus.
		SEARCH(PRESET): Geht zum Suchbildschirm. Führt die Voreinstellungsfunktion im PTZ-Modus aus.
3	REC	Startet oder beendet die Aufnahme.
	◄II/◄◄	**Schrittweiser Rücklauf** (◄II): Wird während des PAUSE-Modus für die schrittweise Rückwärtssuche verwendet. **Schneller Rücklauf** (◄◄): Dient im Wiedergabemodus zur schnellen Rückwärtssuche.
	■	**Stop**: Hält die Wiedergabe an.
	►/II	**Play/Pause**: Dient dazu, den Bildschirm anzuhalten oder fortzusetzen.
	►►/I►	**Schneller Vorlauf** (►►): Wird für die schnelle Wiedergabe vorwärts verwendet. **Schrittweiser Vorlauf** (I►): Wird während des PAUSE-Modus für die schrittweise Vorwärtssuche verwendet.
4	Richtungs-/ Auswahltasten	Werden verwendet, um einen Wert zu ändern oder den Cursor nach oben/unten/links/rechts (▲▼◄ ►) zu bewegen. Dadurch wird ein Menüpunkt gewählt oder das gewählte Menü ausgeführt.
5	USB-Port 1/2	Zum Anschluss der USB-Geräte.
6	MODE	Bei jedem Drücken der Taste im Live Modus, wird der Anzeigemodus in Sequenz geändert. Bei jedem Drucken der Taste im Wiedergabemodus, wird der Anzeigemodus in Sequenz geandert. (1 Live-Kanal + (N-1) Live-Kanal)
	AUDIO	Schaltet den Ton EIN/AUS.
	ALARM	Wenn der Alarm ausgelöst wurde, können die ALARM-LED-Anzeige und der hörbare Alarm dadurch ausgeschalten und das Symbol entfernt werden.
	MENU/RETURN	Wechselt entweder zum Systemmenü oder zum nächst höheren Menüpunkt.
7	Kanal	Dient dazu, die Kanalnummern direkt im Live-Modus oder die Nummern im numerischen Eingabemodus auszuwählen
8	Jog/Shuttle	Es erscheint in jedem Menü ein Rollbalken, der zum Scrollen dient. Im Wiedergabemodus, - Jog: Hält die Wiedergabe an und startet den schrittweisen Vor- oder Rücklauf. - Shuttle: Schnellwiedergabe im Vor- oder Rücklauf.
9	OPEN/CLOSE	Zum Öffnen und Schließen der DVR-RW-Lade. (ist nur bei den Modellen SRD-830D/830DC/ 850D/850DC/870D/870DC/1610D/1610DC/1630D/1630DC/1650D/1650DC/1670D/1670DC verfügbar)
10	Energie	**LED-Betriebsanzeige**: Zeigt an, ob das Gerät EIN/AUS-geschalten ist. **Netzschalter:** Zum Ein-/Ausschalten des DVR.

TEILEBEZEICHNUNGEN UND FUNKTIONEN (RÜCKSEITE)

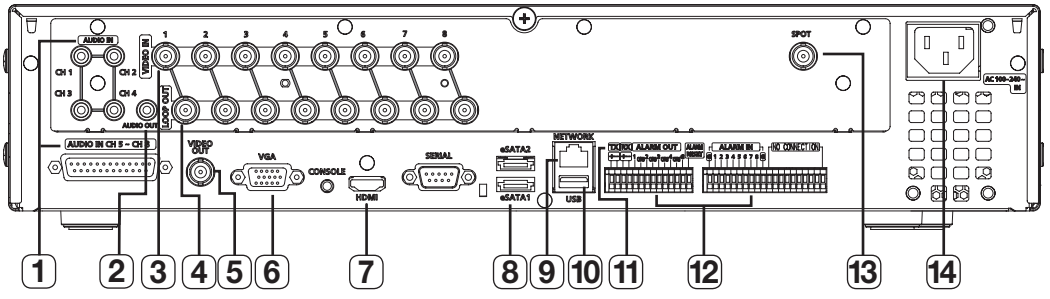
830/830D/830DC



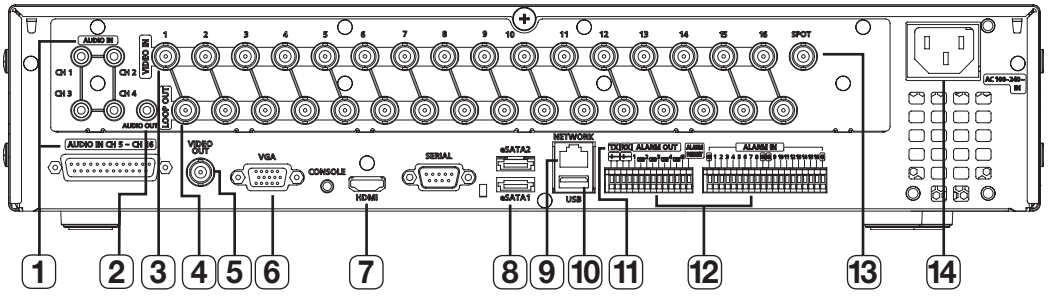
1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC



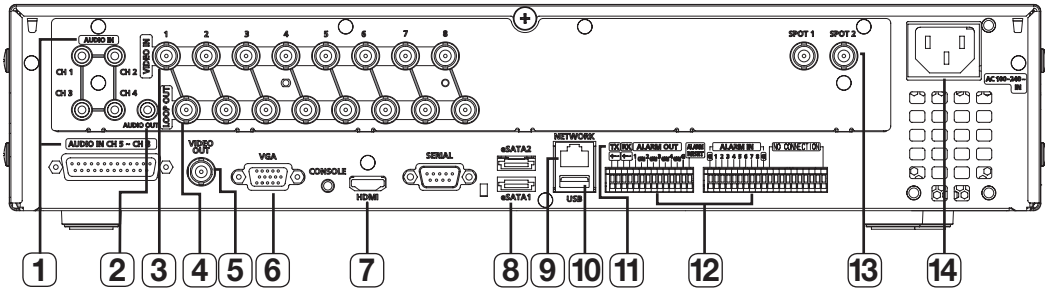
850/850D/850DC



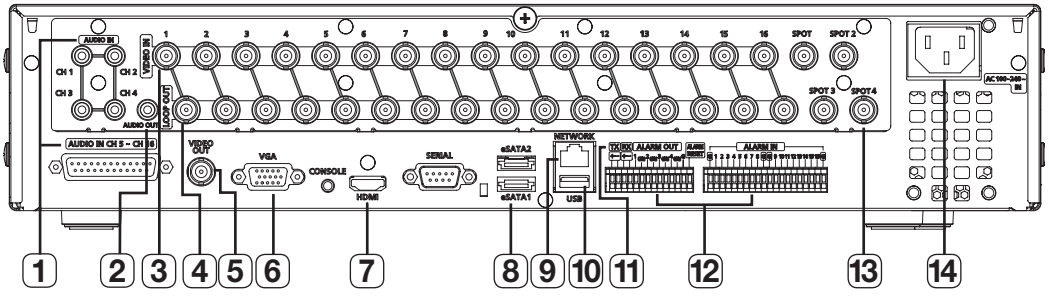
1650/1650D/1650DC



870/870D/870DC



1670/1670D/1670DC



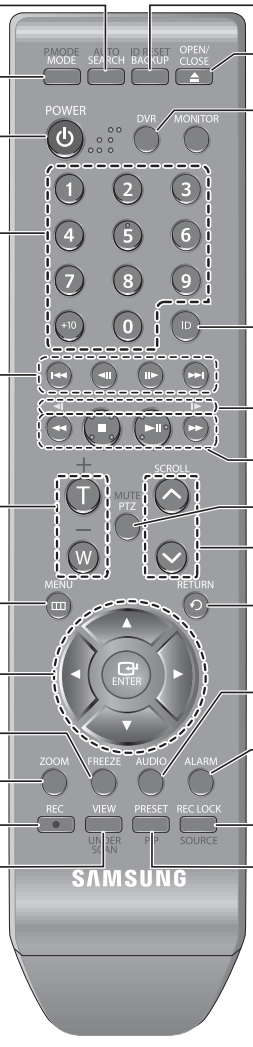
übersicht

Teilebezeichnungen		Funktionen
1	AUDIO IN	Audio-Eingangsanschluss (RCA-jack) und Anschluss für optionales Audio-Verlängerungskabel. SRD-1650/1650D/1650DC/1670/1670D/1670DC (Audio 5-16KAN) SRD-850/850D/850DC/870/870D/870DC (Audio 5-8KAN)
2	AUDIO OUT	Audioausgang (RCA-Anschluss).
3	VIDEO IN	Composite Videosignaleingang (BNC-Anschluss).
4	LOOP OUT	Dient zur Übertragung eines Videosignals zu anderen Videogeräten.
5	VIDEO OUT	Composite Videosignalausgang (BNC-Anschluss).
6	VGA	VGA Videosignalausgang.
7	HDMI	HDMI-Anschluss.
8	eSATA 1/2	Ports zum Anschluss externer Speichergeräte. (SATA-Festplatte)
9	NETWORK	NETZWERK-Anschluss.
10	USB	USB-Anschluss.
11	RS-485	Dient zur RS-485-Kommunikation. (TX+, TX-, RX+, RX-)
12	ALARM	- ALARM IN 1 – 16 (SRD-1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC/1650/1650D/ 1650DC/1670/1670D/1670DC): Anschluss für Alarmeingang - ALARM IN 1 – 8 (SRD-830/830D/830DC/850/850D/850DC/870/870D/870DC): Anschluss für Alarmeingang. - ALARM RESET IN: Anschluss für Alarmrücksetzung. - ALARM OUT 1 – 4: Anschluss für Alarmausgang.
13	SPOT	Ein Ausgang für die Live-Anzeige, abgesehen vom VIDEOAUSGANG. SRD-1670/1670D/1670DC: SPOT 1, 2, 3, 4 SRD-870/870D/870DC: SPOT 1, 2 SRD-830/830D/830DC/850/850D/850DC/1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC/ 1650/1650D/1650DC: SPOT 1
14	AC 100-240V~ IN	AC 100~240V (50~60Hz)

FERNBEDIENUNG

DVR

Verfügbar nach Wechsel in den DVR-Modus durch Drücken der Taste [**DVR**] auf der Fernbedienung.



SEARCH
Zeigt das Suchmenü an.

MODE
Ändert den Bildschirmmodus.

POWER
Zeigt in einem Popup den Abmeldebildschirm an.

ZAHLEN [0~+10]
Werden als numerische Eingabetasten verwendet oder zur Anzeige eines einzelnen Kanals.

Rückwärts springen (nach Zeiteinheit), langsamer Rücklauf, langsamer Vorlauf, vorwärts springen (nach Zeiteinheit)

T/W
Zum Vergrößern oder Verkleinern.

MENU
Sie gelangen dadurch zum Systemmenü-Bildschirm.

Nach oben/unten/links/rechts(▲ ▼ ◄ ►)/ENTER
Zum Bewegen des Cursors nach oben/unten/links/rechts und zur Ausführung des Auswahlmenüs.

FREEZE
Friert den Bildschirm vorübergehend ein.

ZOOM
Führt den digitalen 2fach-Zoom aus.

REC
Startet oder beendet die Live-Aufnahme.

VIEW
Führt die Funktion Ansichtsfunktion im PTZ-Modus aus.

BACKUP
Zeigt das Backup-Menü an.

OPEN/CLOSE
Öffnet oder schließt die CD-Lade.

DVR
Aktiviert die DVR-Funktion.

ID
Zum Festlegen der System-ID.
Halten Sie die ID-Taste gedrückt und wählen Sie zwei Ziffern von 0 – 9.

Bildsteuerung
Im Pausemodus, um zum vorherigen/nächsten Bild zu springen.

SCHNELLER RÜCKLAUF, STOPP, WIEDERGABE/PAUSE, SCHNELLER VORLAUF

PTZ
Zeigt die PTZ-Steuerung an oder beendet diese.

SCROLL ∧∨
Zum Bewegen des Menürollbalkens.

RETURN
Man kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück.

AUDIO
Schaltet den Ton ein/aus.

ALARM
Zur Aufhebung des Alarms.

REC LOCK
Zur Auswahl der Aufnahmesperre-Funktion.

PRESET
Es werden die Voreinstellungen angezeigt.

Die Zahlentasten verwenden

KANÄLE 1 - 9	Drücken Sie eine Taste zwischen 1 und 9.
KANÄLE 10	Drücken Sie zuerst die Taste [**+10**], dann drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut die Taste 0.
KANÄLE 11 - 16	Drücken Sie zuerst die Taste [**+10**], dann drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden eine Zahl zwischen 1 und 6.

MONITOR

Verfügbar nach Wechsel in den Monitor-Modus durch Drücken der Taste [**MONITOR**] auf der Fernbedienung.

AUTO
Der Bildschirmstatus wird automatisch ausgewählt.

ID RESET
Setzt die ID auf den Wert 00 zurück.

P.MODE
Zur Auswahl des Bildschirmmodus.

EIN/AUS
Mit dieser Taste können Sie den Monitor ein- und ausschalten.

MONITOR
Aktiviert die Monitor-Funktion.

ZAHLEN [0~9]
Zum Ändern der System-ID..

ID
Zur ID-Festlegung.
Halten Sie die ID-Taste gedrückt und wählen Sie zwei Ziffern von 0 – 9.

+/–
Passt die Lautstärke an.

MUTE
Schaltet den Ton auf stumm.

MENU
Zeigt das Einstellungsmenü an.

Nach oben/unten/links/rechts(▲ ▼ ◄ ►)/ENTER
Zum Bewegen des Cursors nach oben/unten/links/rechts und zur Ausführung des Auswahlmenüs.

FREEZE
Bildschirm wird eingefroren.

SOURCE
Zur Auswahl der Quelle für das Eingangssignal.

UNDER SCAN
Zeigt den Videobildschirm innerhalb eines Bildschirmes an.

PIP
Aktiviert oder deaktiviert die PIP-Funktion.

Die Zahlentasten verwenden

KANÄLE 1 - 9	Drücken Sie eine Taste zwischen 1 und 9.

Die ID der Fernbedienung ändern

1. Drücken Sie die ID-Taste auf der Fernbedienung und überprüfen Sie die ID, die auf dem DVR-Bildschirm angezeigt wird.
   Die Werkseinstellung für die ID der Fernbedienung lautet 00.
2. Geben Sie 2 Ziffern Ihrer Wahl ein, indem Sie die Systemtaste [**ID**] drücken.
3. Wenn die ID-Eingabe erfolgt ist, drücken Sie die Taste [**ID**] erneut, um die Einstellung zu überprüfen.

▪ Wenn Sie die ID der Fernbedienung auf 08 ändern möchten: Drücken Sie hintereinander die 0 und die 8 und halten Sie gleichzeitig die Taste [**ID**] gedrückt. Die ID der Fernbedienung und die ID des DVR sollten für einen einwandfreien Betrieb gleich sein. Lesen Sie bitte unter „**Remote-Geräte**“ nach. (Seite 50)

installation

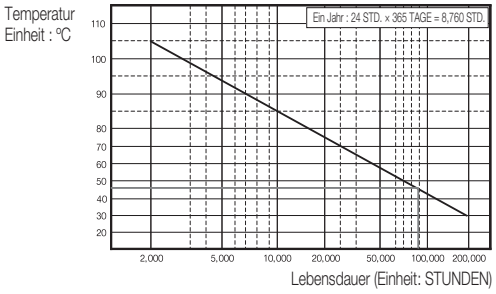
Vor der Verwendung des Produkts möchten wir Sie über Folgendes informieren.

- Verwenden Sie das Produkt nicht im Freien.
- Achten Sie darauf, dass weder Wasser noch Flüssigkeiten in die Anschlussteile des Produkts gelangen.
- Setzen Sie das System keinen starken Stößen oder einer großen Krafteinwirkung aus.
- Vermeiden Sie es, den Netzstecker mit voller Kraft herauszuziehen.
- Nehmen Sie das Gerät nicht selbst auseinander.
- Überschreiten Sie nicht die Eingangs-/Ausgangsleistung.
- Verwenden Sie ausschließlich ein geprüftes Netzkabel.
- Für Geräte mit einem geerdeten Eingang verwenden Sie bitte einen geerdeten Netzstecker.

ÜBERPRÜFUNG DER INSTALLATIONSUMGEBUNG

Ein Samsung Digital Video Recorder (im Nachfolgenden als „DVR“ bezeichnet) ist ein Sicherheitsgerät auf dem neuesten Stand der Technik, in dessen Inneren sich (ein/mehrere) Festplatten-Massenspeicher und wichtige Stromkreise befinden.

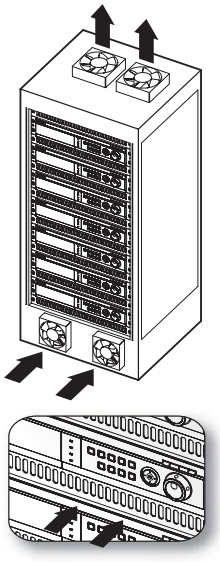
Ein Temperaturanstieg im Geräteinneren kann zu einer Fehlfunktion des Geräts und einer verkürzten Lebensdauer des Produkts führen. Beachten Sie deshalb bitte vor der Installation die folgenden Empfehlungen.



[Abbildung 1]

Die folgenden Empfehlungen gelten dann, wenn der Samsung DVR auf einem Rack installiert wird.

1. Stellen Sie sicher, dass das Innere des Racks nicht abgedichtet ist.
2. Achten Sie darauf, dass Luft durch die Eingänge/Ausgänge – wie im Bild dargestellt - zirkulieren kann.
3. Wenn Sie den DVR oder andere Geräte – wie auf dem Bild dargestellt - auf einem Rack stapeln möchten, sorgen Sie für ausreichend Platz oder montieren Sie Ventilationsöffnungen zwecks Luftzirkulation.
4. Für den natürlichen Luftaustausch positionieren Sie die Lufteingänge am Boden des Racks und die Ausgänge ganz oben.
5. Es wird dringend empfohlen, beim Lufteingang und -ausgang einen Lüftermotor zu installieren, damit die Luft zirkulieren kann. (Setzen Sie beim Eingang bitte einen Filter ein, um Staub oder Fremdkörper fernzuhalten.)
6. Achten Sie bitte darauf, dass im Innern des Racks und den umliegenden Bereichen - wie in Abbildung 1 dargestellt - eine Temperatur zwischen 0°C und 40°C (32°F - 104°F) aufrechterhalten wird.



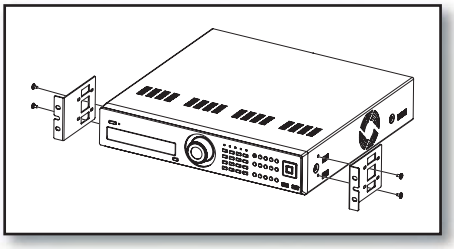
[Abbildung 2]

installation

RACK-INSTALLATION

Montieren Sie die Rack-Halterung wie in der Abbildung dargestellt, dann ziehen Sie die Schrauben an beiden Seiten an (2 Schrauben auf jeder Seite).

- Ziehen Sie die Schrauben an, damit sich diese bei Vibrationen nicht lockern.



ZUSÄTZLICHE FESTPLATTEN

Sie können zusätzliche Festplatten installieren.
Stellen Sie sicher, dass Sie das Netzkabel aus der Steckdose ziehen, um einen möglichen elektrischen Schlag, eine Verletzung oder eine Beschädigung des Produkts zu vermeiden.
Wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um zusätzliche Informationen über die Festplatteninstallation zu erhalten, da eine nicht ordnungsgemäße durchgeführte Installation oder falsche Einstellungen zu einer Beschädigung des Produkts führen können.

- Anzahl der Festplatten, die unterstützt werden: SRD-830D/830DC/850D/850DC/870D/870DC/1610D/1610DC/1630D/1630DC/1650D/1650DC/1670D/1670DC : Standardmäßig 1 Festplatte + bis zu 4 zusätzliche Festplatten
  SRD-830/850/870/1610/1630/1650/1670 : Standardmäßig 1 Festplatte + bis zu 5 zusätzliche Festplatten
- Stellen Sie sicher, dass Sie vor der Installation das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Standardmäßig ist die Haupteinheit mit einer Festplatte ausgestattet.

- **Vorsichtsmaßnahmen für Datenverlust (Wartung der Festplatte)**
  Legen Sie besonderen Wert darauf, so dass die Daten auf der Festplatte nicht beschädigt werden.
  Bevor Sie eine Festplatte hinzufügen, überprüfen Sie bitte deren Kompatibilität mit diesem DVR-Produkt.
  Eine Festplatte ist aufgrund ihrer Empfindlichkeit gegen externe Einwirkungen oder Stöße während des Betriebs besonders störanfällig. Stellen Sie sicher, dass die Festplatte keinen Stößen oder externen Einwirkungen ausgesetzt ist.
  Wir übernehmen keine Haftung für Festplattenschäden, welche durch die Nachlässigkeit des Benutzers oder externe Einwirkungen entstanden sind.
  - **Taschen und Etuis können die Festplatte oder die aufgezeichneten Daten beschädigen**
    Um das Risiko eines Datenverlusts aufgrund einer beschädigten Festplatte zu minimieren, sichern Sie die Daten bitte so oft wie möglich.
    Daten können aufgrund äußerer Einflüsse während der Demontage oder Installation des DVR verloren gehen.
    Die Festplatte kann beschädigt werden, wenn der DVR durch einen Stromausfall oder Abschaltung während des Betriebs angehalten wird.
    Die Festplatte oder die darauf gespeicherten Dateien können beschädigt werden, wenn das Hauptgehäuse während des Festplattenbetriebs bewegt oder gestoßen wird.

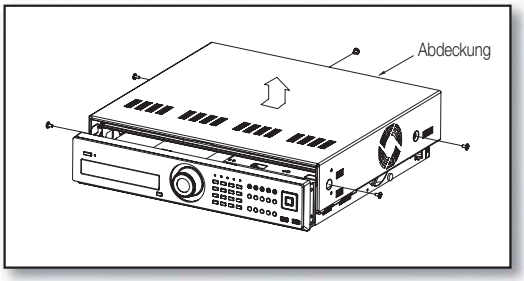
Vorsichtsmaßen für das Hinzufügen einer Festplatte

1. Achten Sie beim Hinzufügen einer Festplatte darauf, dass sich die Kabel nicht verfangen und dass die Kabelisolierung nicht beschädigt wird.
2. Achten Sie darauf, dass die Schrauben und anderen Komponenten des Geräts nicht verloren gehen.
   - Wenn die Schrauben oder die anderen Komponenten nicht eingesetzt werden, kann dies zu einer Fehlfunktion des Geräts oder einem Geräteausfall führen.
3. Bevor Sie eine Festplatte hinzufügen, überprüfen Sie bitte die Kompatibilität der Festplatte.
   - Kontaktieren Sie bitte Ihren lokalen Händler, um die Liste mit den kompatiblen Geräten zu erhalten.

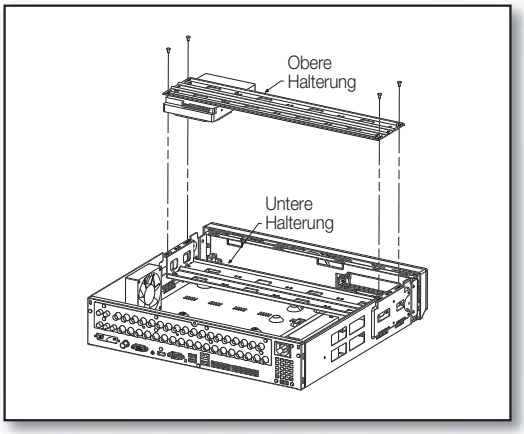
Wenn bei den Modellen SRD-830/850/870/1610/1630/1650/1670 Festplatten hinzugefügt werden

- Die folgenden Abbildungen beziehen sich auf das Modell SRD-1630.

1. Lösen Sie zuerst die Schrauben an der linken und rechten Seite und entfernen Sie die Abdeckung.

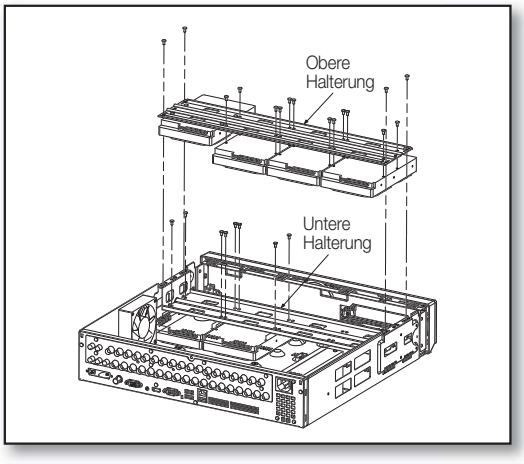


2. Lösen Sie die Schrauben (x4) an der linken, rechten und oberen Seite und entfernen Sie die oberen und unteren Halterungen.

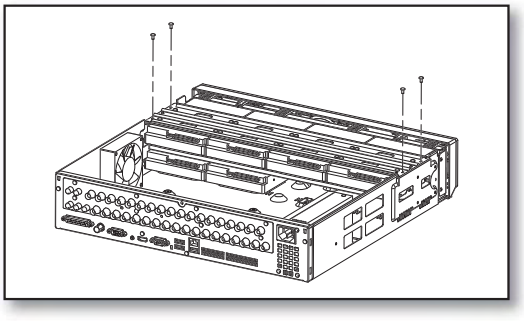


3. Montieren Sie die Festplatten (x2) an der unteren Halterung und fixieren Sie diese mit Schrauben.
- Ziehen Sie die Schraube fest an, damit sie sich z. B. aufgrund von Vibrationen nicht lockern kann.

4. Montieren Sie die Festplatten (x3) an der oberen Halterung und fixieren Sie diese mit Schrauben.

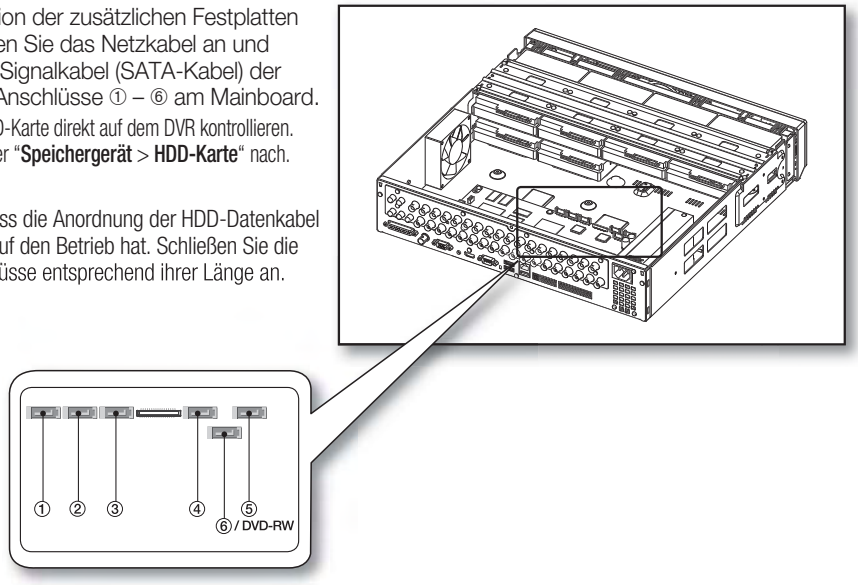


5. Wenn die Installation der zusätzlichen Festplatten erfolgt ist, befestigen Sie die unteren und oberen Halterungen am DVR und fixieren Sie diese mit den mitgelieferten Schrauben.



6. Wenn die Installation der zusätzlichen Festplatten erfolgt ist, schließen Sie das Netzkabel an und verbinden Sie die Signalkabel (SATA-Kabel) der Festplatte an die Anschlüsse ① – ⑥ am Mainboard.

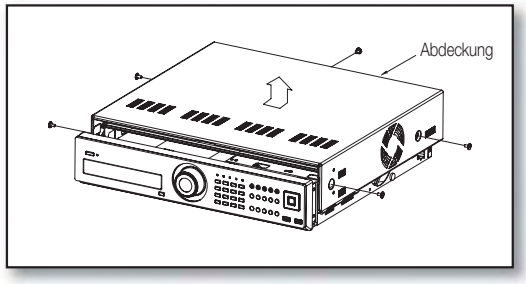
- Sie können die HDD-Karte direkt auf dem DVR kontrollieren. Lesen Sie bitte unter "**Speichergerät** > **HDD-Karte**" nach. (Seite 48)
- Beachten Sie, dass die Anordnung der HDD-Datenkabel keinen Einfluss auf den Betrieb hat. Schließen Sie die einzelnen Anschlüsse entsprechend ihrer Länge an.



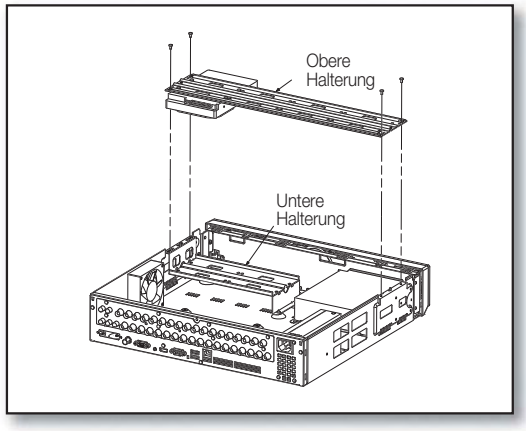
Wenn bei den Modellen SRD-830D/830DC/850D/850DC/870D/870DC/ 1610D/1610DC/1630D/1630DC/1650D/1650DC/1670D/1670DC Festplatten hinzugefügt werden

- Die folgenden Abbildungen beziehen sich auf das Modell SRD-1670D.

1. Lösen Sie zuerst die Schrauben an der linken und rechten Seite und entfernen Sie die Abdeckung.

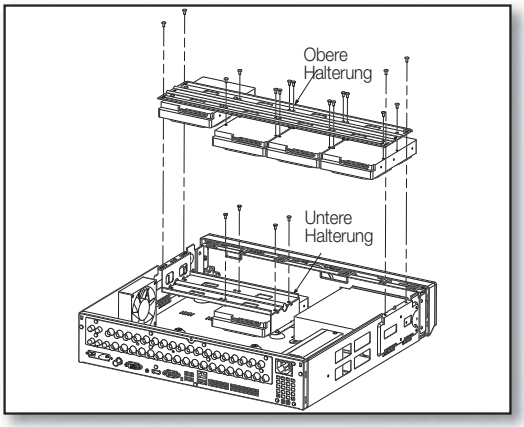


2. Lockern Sie die Schrauben (x4) an der linken, rechten und oberen Seite, entfernen Sie die obere Halterung und lockern Sie die unteren Schrauben (x2), um die untere Halterung zu entfernen.

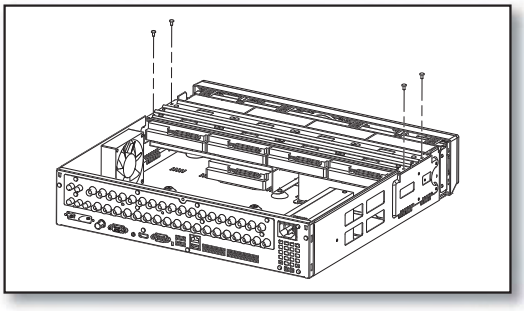


3. Montieren Sie die Festplatte (x1) an der unteren Halterung und fixieren Sie diese mit Schrauben.

4. Montieren Sie die Festplatten (x3) an der oberen Halterung und fixieren Sie diese mit Schrauben.

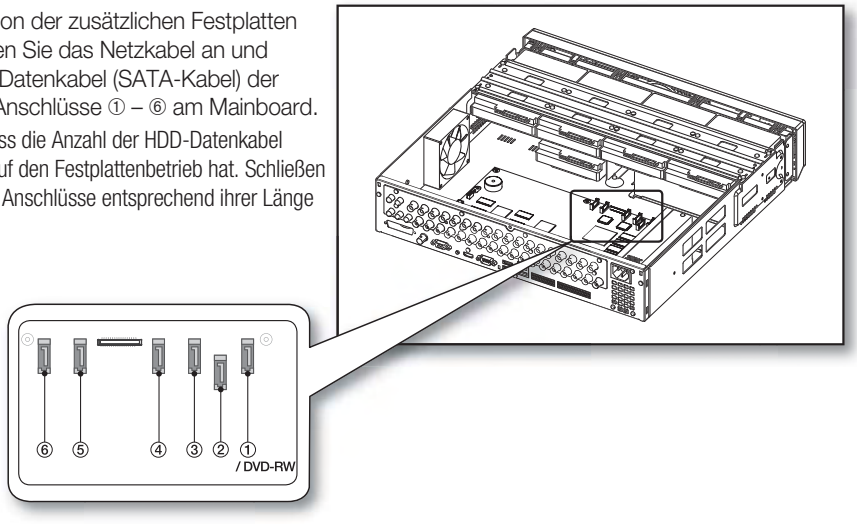


5. Wenn die Installation der zusätzlichen Festplatten erfolgt ist, befestigen Sie die unteren und oberen Halterungen am DVR und fixieren Sie diese mit den mitgelieferten Schrauben.

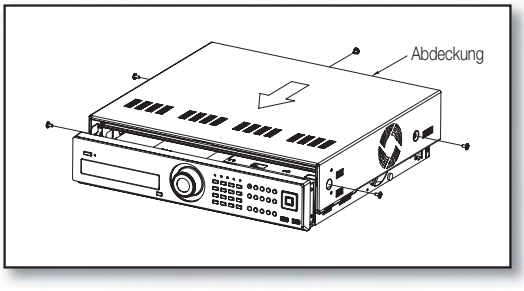


6. Wenn die Installation der zusätzlichen Festplatten erfolgt ist, schließen Sie das Netzkabel an und verbinden Sie die Datenkabel (SATA-Kabel) der Festplatte an die Anschlüsse ① – ⑥ am Mainboard.

- Beachten Sie, dass die Anzahl der HDD-Datenkabel keinen Einfluss auf den Festplattenbetrieb hat. Schließen Sie die einzelnen Anschlüsse entsprechend ihrer Länge an.



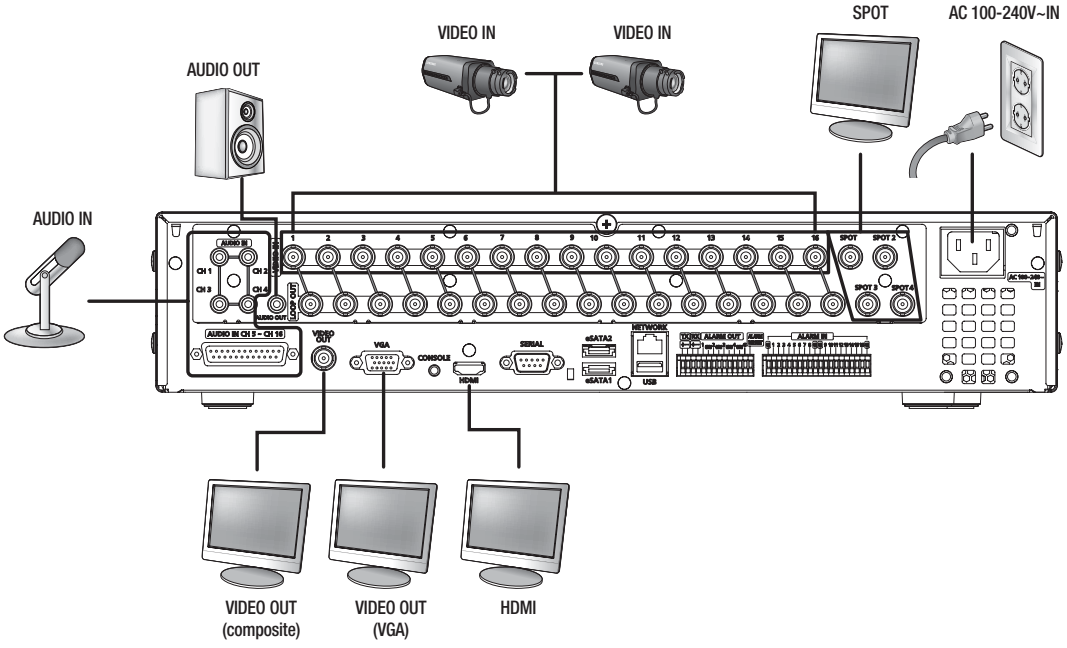
7. Überprüfen Sie, ob die Anschlüsse ordnungemäß verbunden sind und kein Problem mit der Verkabelung besteht, dann schließen Sie die Abdeckung und fixieren Sie diese mit Schrauben.



anschluss an andere geräte

▪ Die folgenden Abbildungen beziehen sich auf das Modell SRD-1670D.

ANSCHLUSS AN VIDEO, AUDIO UND MONITOR



USB-ANSCHLUSS

1. Standardmäßig, ist ein USB-Port für externe Verbindung integriert.
2. Sie können am USB-Port eine USB-Festplatte, einen USB-CD/DVD-Player, einen USB-Speicher oder eine Maus anschließen.
3. Wenn eine USB-Festplatte am System angeschlossen wurde, ist deren Erkennung als auch die Einstellungen der Festplatte unter „**Menü** > **Geräteeinstellung** > **Speichergerät**“ ersichtlich. (Seite 48)
4. Dieses Produkt unterstützt das sogenannte Hotplugging, bei dem das USB-Gerät während des Systembetriebs angeschlossen bzw. entfernt werden kann.

▪ Wenn Sie das USB-Gerät für Backup-Zwecke verwenden, formatieren Sie es mit FAT32 über den PC, falls es nicht mit dem DVR formatiert wurde.

ANSCHLUSS EINER EXTERNEN SATA-FESTPLATTE

- Der externe SATA-Verbindungsanschluss ist nicht in SRD-830/830D/830DC/1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC verfügbar.

1. Zwei externe SATA-Anschlüssen wurden standardmaßig eingeschlossen.
2. Bei der Verbindung mit dem System, kann das externe SATA-HDD erkannt werden und im „**Menü** > **Gerät** > **Speichergerät**" konfiguriert werden.
3. Der DVR unterstützt die Funktion Hot-Plug, damit SATA-Festplatten während des Systembetriebs angeschlossen und entfernt werden können.

- An einen externen SATA-Port kann nur eine SATA-Festplatte angeschlossen werden.
- Verwenden Sie zum Anschließen von externen SATA-Festplatten ein Kabel, das kürzer als 1 m ist.

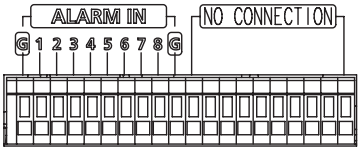
ANSCHLUSS EINES POS-GERÄTS

1. Sie können am RS-232C-Port auf der Rückseite des Produkts ein POS-Gerät anschließen, die Verbindung muss direkt über ein RS-232C-Kabel erfolgen.
2. Die Verbindungseinstellung für den RS-232-Port steht unter „**Menü** > **Gerät** > **POS-Geräte**“ zur Verfügung, drücken Sie die Schaltfläche <**POS-Geräteeinst.**> und stellen Sie <**Baudrate, Parität, Daten, Stoppbit und Transfertyp**> ein. (Seite 51)

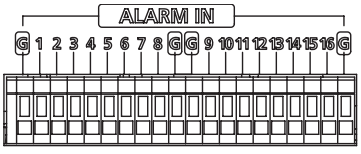
ANSCHLUSS AN DEN ALARMEIN- UND AUSGANG

Der Anschluss für den Alarmein- und ausgang auf der Rückseite besteht aus Folgendem.

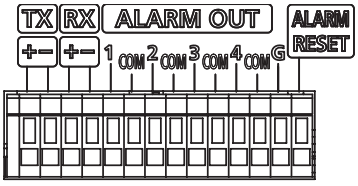
1. Alarmeingang-Port für SRD-830/830D/830DC/850/850D/850DC/870/870D/870DC



2. Alarmeingang-Port für SRD-1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC/1650/1650D/1650DC/1670/1670D/1670DC

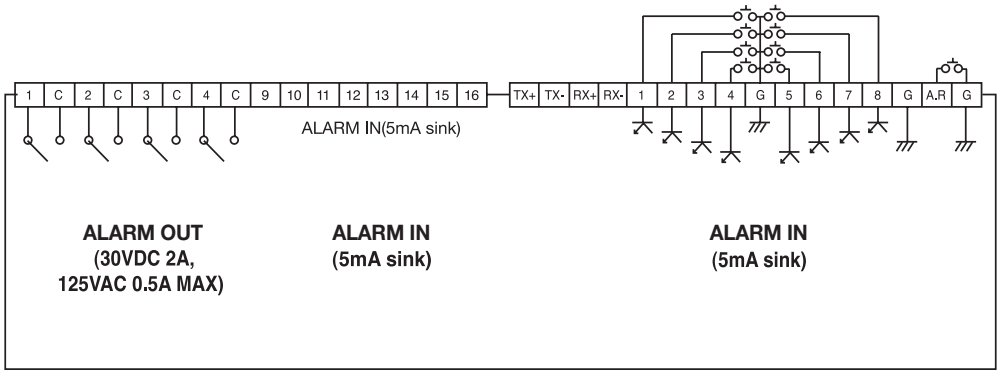


3. Alarmausgang-Port



anschluss an andere geräte

- ALARM IN 1 – 8 (SRD-830/830D/830DC/850/850D/850DC/870/870D/870DC): Anschluss für Alarmeingang
- ALARM IN 1 – 16 (SRD-1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC/1650/1650D/1650DC/1670/1670D/1670DC): Anschluss für Alarmeingang
- ALARM RESET: Bei Erhalt des Signals für die Alarmrücksetzung bricht das System die aktuelle Alarmeingabe ab und setzt die Abtastung fort.
- ALARM OUT 1 – 4: Anschluss für Alarmausgang


1 C 2 C 3 C 4 C 9 10 11 12 13 14 15 16
ALARM IN(5mA sink)
TX+ TX- RX+ RX- 1 2 3 4 G 5 6 7 8 G A.R G
ALARM OUT
(30VDC 2A,
125VAC 0.5A MAX)
ALARM IN
(5mA sink)
ALARM IN
(5mA sink)

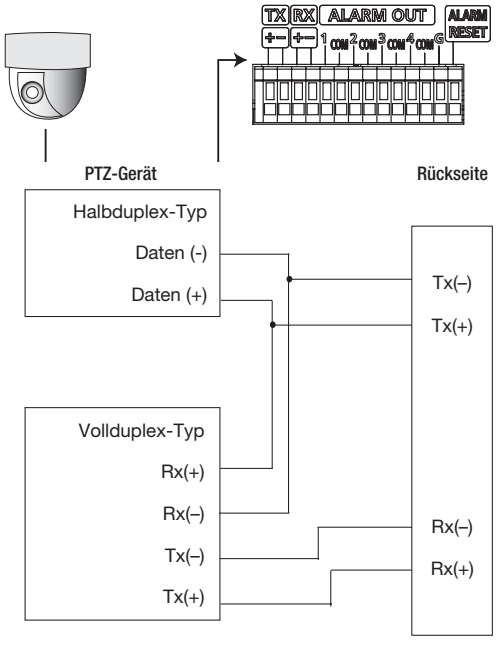
ANSCHLUSS AN DAS RS-485-GERÄT

Schließen Sie das RS-485-Gerät am Port auf der Rückseite an.

- Sie können die PTZ-Kamera, die die Kommunikation mit der RS-485-Schnittstelle unterstützt, anschließen und steuern.

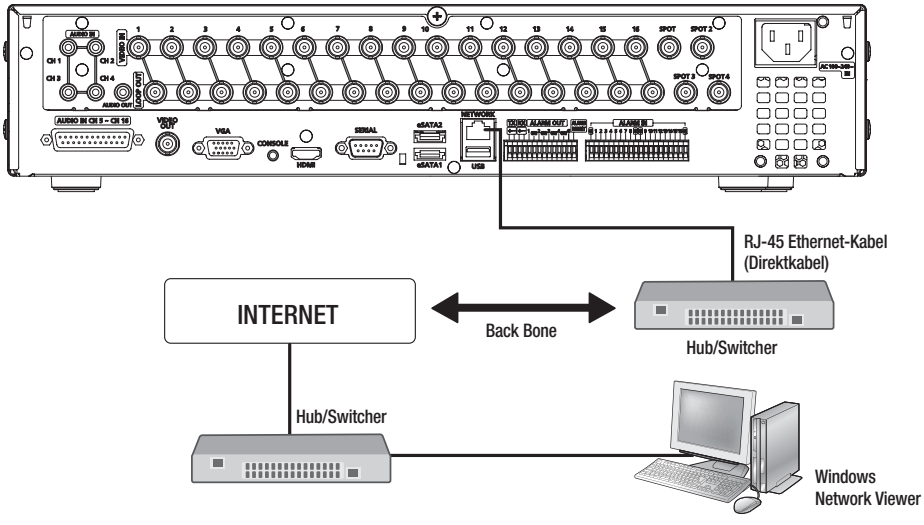
- Transfertyp: Sie können je nach Transfertyp des Geräts entweder Vollduplex oder Halbduplex auswählen.
- Baudrate: Unterstützte Baudraten sind 600/1200/2400/4800/9600/19200/38400.

- Überprüfen Sie zuerst, ob das RS-485-Gerät mit dem Produkt kompatibel ist.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Pole (+/–) des RS-485-Geräts beim Anschließen nicht ändern.
- Abhängig vom Kameratyp kann die Polarität des Anschlusses unterschiedlich sein.
  Für weitere Informationen lesen Sie in der Dokumentation der entsprechenden PTZ-Kamera nach.

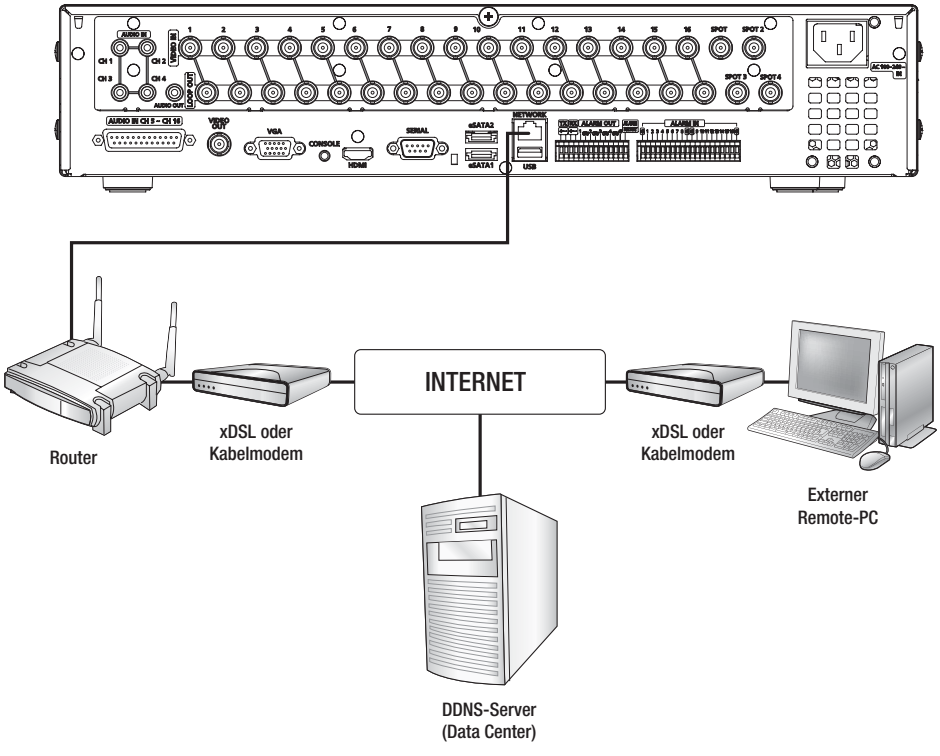


ANSCHLUSS AN DAS NETZWERK

Mit dem Internet über Ethernet (10/100/1000 BaseT) verbinden

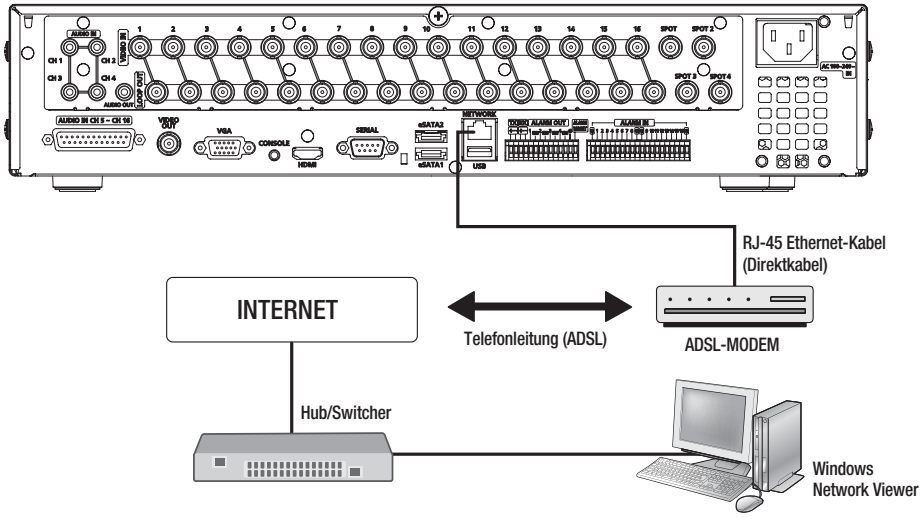


Eine Internetverbindung mit einem Router herstellen



anschluss an andere geräte

Mit dem Internet über ADSL verbinden



ERSTE SCHRITTE

Starten des Systems

1. Schließen Sie das Netzkabel des DVR an die Steckdose an.
2. Drücken Sie den Netzschalter auf der Vorderseite.

3. Sie sehen nun den Initialisierungsbildschirm.
   Der Initialisierungsvorgang dauert ungefähr 1 Minute, bis nacheinander alle Symbole erschienen sind.
   Wenn eine neue Festplatte installiert wird, kann der Initialisierungsvorgang länger dauern.

4. Es erscheint nun die Live-Anzeige mit einem Signalton.

Herunterfahren des Systems

Sie können das System nur dann herunterfahren, wenn Sie sich beim DVR angemeldet haben.
Falls Sie kein Administrator sind und Sie das System herunterfahren möchten, sollten Sie über eine Berechtigung zum <**Herunterf.**> verfügen.

1. Drücken Sie die Taste [**POWER**] auf der Fernbedienung oder auf der Gerätevorderseite, oder klicken Sie auf die rechte Maustaste, um das Kontextmenü anzuzeigen und <**Herunterf.**> zu wählen.
2. Das Fenster mit der Bestätigung "**Herunterf.**" erscheint.
3. Verwenden Sie die Pfeiltasten auf der Fernbedienung oder auf der Gerätevorderseite, um zu <**Ok**> zu gehen und drücken Sie dann die Taste [**ENTER**] oder klicken Sie auf <**Ok**>.
   Das System wird heruntergefahren.

- Für weitere Informationen über die Berechtigungsverwaltung lesen Sie unter „**Verwalt.Ben.rechte** > **Berechtigung festlegen**“ nach. (Seite 41)

Anmelden

Um auf einen DVR oder ein beschränktes Menü zugreifen zu können, sollten Sie sich beim DVR angemeldet haben.

1. Klicken Sie im Live-Modus mit der rechten Maustaste auf einen beliebigen Bildschirmbereich.
   Sie sehen nun das Kontextmenü wie in der rechten Abbildung dargestellt.

2. Klicken Sie auf <**Anmld.**>.
   Das Dialogfenster für die Anmeldung wird eingeblendet. Wenn Sie auf ein gewünschtes Menü zugreifen möchten, können Sie das Dialogfenster für die Anmeldung auch dann sehen, wenn Sie die Taste [**MENU**] auf der Fernbedienung oder auf der Gerätevorderseite drücken.
   - Das Dialogfenster für die Anmeldung erscheint auch, wenn das entsprechende Menü eine Anmeldung erfordert und Sie eine Menütaste auf der Fernbedienung oder auf der Vorderseite des DVR drücken.
   - Standardmäßig lauten die ID und das Kennwort „**admin**“ und „**4321**“.

- Für weitere Informationen über die Berechtigungsverwaltung lesen Sie unter „**Verwalt.Ben.rechte** > **Berechtigung festlegen**“ nach. (Seite 41)

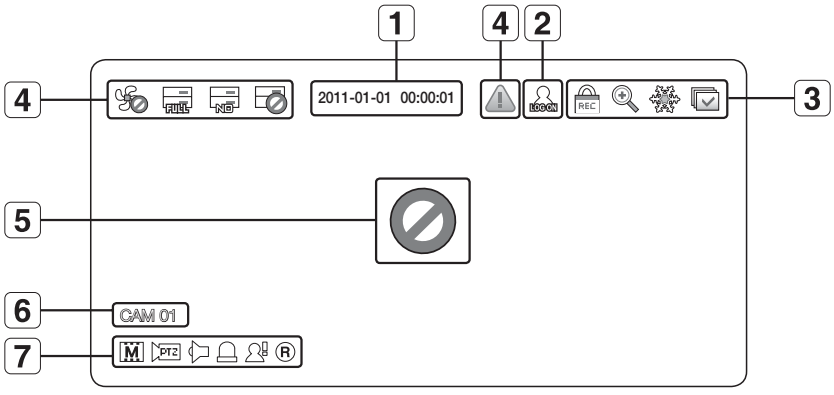
Alle Tasten sperren

Dadurch wird der Zugriff auf alle Tasten eingeschränkt, die am DVR zur Verfügung stehen.

1. Drücken Sie im Live-Modus die Tasten in folgender Reihenfolge: [**STOP (■)**]→[**FREEZE**]→[**STOP (■)**] →[**FREEZE**]→[**MENU**].
   Alle Tasten werden gesperrt.
2. Drücken Sie im Zustand „Gesperrt“ eine beliebige Taste, um ein Dialogfeld aufzurufen, von dem Sie aufgefordert werden, das Kennwort zum Entsperren der Tasten einzugeben.
   Wenn Sie das Admin-Kennwort eingeben, wird die Tastensperre aufgehoben.

Symbole in der Live-Anzeige

Anhand der Symbole in der Live-Anzeige können Sie den Status oder den Betrieb des DVR überprüfen.



Name			Beschreibung
1	Aktuelles Datum, Uhrzeit		Zeigt die aktuelle Uhrzeit und das Datum an.
2	Anmeldeinformation		Wenn Sie angemeldet sind, wird das Symbol "**LOG ON**" angezeigt.
3	Bildschirmmodus		Wird angezeigt, wenn die Zoomfunktion aktiv ist.
			Wird angezeigt, wenn Sie die Pausetaste drücken.
			Wird im Modus Automatische Sequenz angezeigt, in dem aller Kanäle in einem bestimmten Zeitintervall wechselnt.
			Wird angezeigt, wenn der Aufnahmevorgang läuft. Zum Abbrechen der Aufnahme müssen Sie Ihr Kennwort eingeben.
4	Systembetrieb		Wird angezeigt, wenn es ein Problem mit dem Kühlventilator gibt.
			Wird angezeigt, wenn die Festplatte voll ist und der DVR nicht genügend Aufnahmekapazität hat.
			Wird angezeigt, wenn keine Festplatte installiert wurde oder die bestehende Festplatte ersetzt werden sollte.
			Wird angezeigt, wenn eine technische Überprüfung der Festplatte erforderlich ist.
			Wird angezeigt, wenn eine neue Firmware vom Netzwerk gefunden wurde.
5	Status Videoeingang		Wird angezeigt, wenn kein Signaleingang erfolgt, obowhl die Kamera auf <**EIN**> gestellt wurde.
			Wenn die Kamera auf <**AUS**> gestellt wurde, wird nichts angezeigt.
6	Kameraname/ Kanal		Zeigt den Kameranamen und - bei Bedarf – den geänderten Kanal an.
7	Kamerabetrieb	L / M / S	Zeigt die Auflösung des Aufnahmebildschirmes an. (Seite 56)
			Wird in den PTZ-Einstellungen angezeigt und in gelb markiert, wenn die PTZ-Steuerung in Betrieb ist.
		/	Zeigt AUDIO EIN/STUMM an. Wird nicht angezeigt, wenn der Videomodus deaktiviert wurde.
			Wenn der Sensor auf <**EIN**> gestellt wurde, wird das Eingangssignal am Bildschirm des angeschlossenen Kanals angezeigt.
			Wird angezeigt, wenn eine Bewegung erkannt wurde, vorausgesetzt die Bewegungserkennung wurde auf <**EIN**> gestellt.
		R / E / S	Zeigt den aktuellen Aufnahmemodus mittels Aufnahme/Ereignis/Zeitplan an.

Fehler-Info

- Wenn das interne HDD nicht verbunden ist, erscheint die Meldung "NO HDD ( )", wenn ein Problem auftritt, erscheint in der rechten oberen Ecke" HDD FAIL ( )".
  Wenden Sie sich in solch einem Fall unbedingt an den Kundendienst, da dies zu einer Fehlfunktion bei der Aufnahme, Wiedergabe oder dem Backup führen kann.
- Wenn der Kühlventilator nicht ordnungsgemäß funktioniert oder ein Problem diesbezüglich besteht, erscheint das Fenster <**Lüfter-Info**> und in der linken oberen Ecke wird das Symbol für einen Lüfterfehler ( ) angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall, ob der integrierte Lüfter funktioniert.
  Da ein Lüfterfehler die Produktlebensdauer verkürzen kann, wenden Sie sich unbedingt an den Kundendienst.

▪ Wenn Sie das Symbol für einen Lüfterfehler oder die Symbole K HDD bzw. HDD-FEHL am Bildschirm sehen, wenden Sie sich bezüglich weiterer Details an den Kundendienst.

Menü Live-Anzeige

Zusätzlich zu den Tasten auf der Gerätevorderseite oder der Fernbedienung können Sie im Live-Modus durch Anklicken eines beliebigen Bereichs mit der rechten Maustaste auf ein gewünschtes Menü zugreifen.
Das Kontextmenü, das durch Anklicken des Bildschirms mit der rechten Maustaste erscheint, unterscheidet sich abhängig von An-/Abmeldung, Teilbildanzeigemodus und DVD-Betriebsmodus.

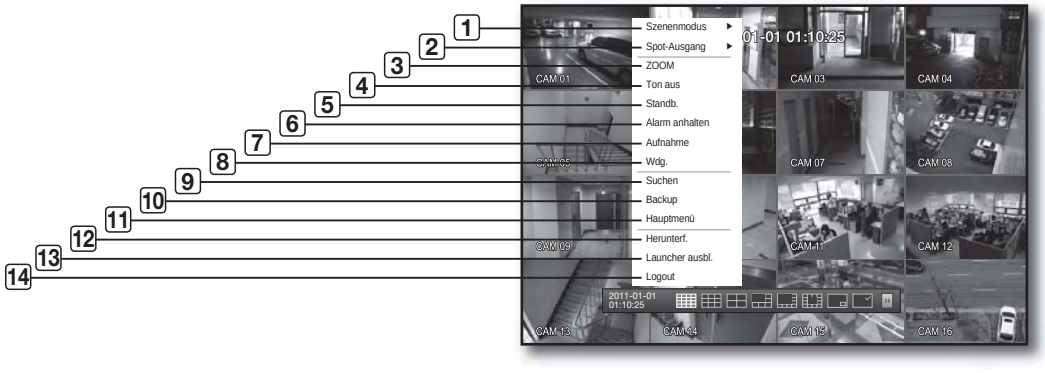
▪ Abhängig von der Benutzerberechtigung können die Menüpunkte Suche, Aufnahme, Backup, Herunterfahren und PTZ deaktiviert werden.

< Menü Teilbildanzeige >

< Menü Einzelbildanzeige >

Menü Teilbildanzeige

Das Kontextmenü in der Teilbildanzeige unterscheidet sich je nach An-/Abmeldestatus.



Menü		Beschreibung
1	Szenenmodus	Lesen Sie bitte unter „**Live-Modus**“ nach. (Seite 31)
2	Spot-Ausgang	Lesen Sie bitte unter „**Spot-Ausgang**“ nach. (Seite 33)
3	ZOOM	Lesen Sie bitte unter „**ZOOM**“ nach. (Seite 34)
4	Audio Ein/Aus	Lesen Sie bitte unter „**Audio EIN/AUS**“ nach. (Seite 34)
5	Standb.	Lesen Sie bitte unter „**Standb.**“ nach. (Seite 34)
6	Alarm anhalten	Die Alarmausgabe und die Ereignisüberwachung werden angehalten. Lesen Sie bitte unter „**Ereignisüberwachung**“ nach. (Seite 35)
7	Aufnahme/beenden	Startet/stoppt die Standardaufnahme.
8	Wiedergabe	Die Suchresultate (Daten) werden wiedergegeben. Lesen Sie bitte unter „**Suchen & Wiedergabe** > **Wiedergabe**“ nach. (Seite 73)
9	Suchen	Lesen Sie bitte unter „**Suchen & Wiedergabe** > **Suche**“ nach. (Seite 70)
10	Backup	Lesen Sie bitte unter „**den DVR verwenden** > **Backup-Einstellungen**“ nach. (Seite 60)
11	Hauptmenü	Es erfolgt der Zugriff auf das Hauptmenü. Lesen Sie bitte im Abschnitt den DVR benutzen nach. (Seite 36)
12	Herunterf.	Fährt den DVR herunter.
13	Launcher ausbl./ ausblenden	Der Launcher wird angezeigt oder ausgeblendet. Lesen Sie bitte unter „**Launcher-Menü anzeigen**“ nach. (Seite 30)
14	An-/Abmelden	Sie können sich an- oder abmelden.

Menü Einzelbildanzeige

Das Menü Einzelbildanzeige ist nur im Einzelbildanzeigemodus verfügbar.

Das Kontextmenü des Einkanalmodus im Teilbildanzeigemodus unterscheidet sich von jenem im Modus Einzelbildanzeige.

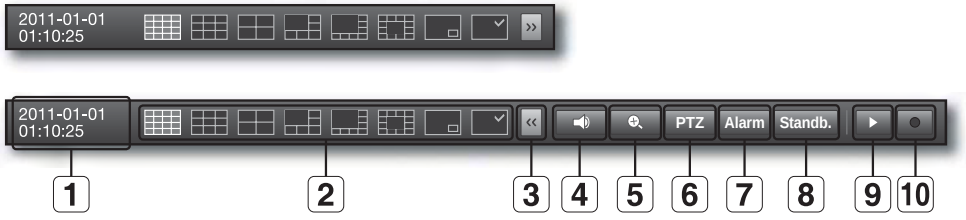
Menü		Beschreibung
1	Vollbild	Wählen und klicken Sie im Teilbildanzeigemodus einen gewünschten Kanal an, um zur Vollbildanzeige des ausgewählten Kanals zu gelangen.
2	PTZ-Steuerung	Wechselt zum PTZ-Steuermenü. Das PTZ-Menü wird nur im Einkanal-Live-Modus aktiviert. (Seite 68)

Das Launcher-Menü anzeigen

Sie können das Launcher-Menü, das am unteren Rand der Live-Anzeige erscheint, verwenden, um darauf zuzugreifen.

1. Klicken Sie im Live-Modus auf die rechte Maustaste, um das Kontextmenü anzuzeigen und wählen Sie <**Launcher anzeigen**>.
2. Bewegen Sie den Cursor zum unteren Rand und klicken Sie im Launcher-Menü auf ein gewünschtes Element.

- Wenn innerhalb von 10 Sekunden keine Eingabe erfolgt, verschwindet das Menü wieder.
- Auf das Launcher-Menü kann nur mit der Maus zugegriffen werden.
- Die Modelle SRD-830/830D/830DC/850/850D/850DC/870/870D/870DC unterstützen keine 16-fache Teilbildanzeige.



Menü		Beschreibung
1	**Datum/Uhrzeit**	Zeigt die aktuelle Uhrzeit und das Datum an. Die Anzeige AM/PM erscheint, wenn Sie das Zeitformat unter „**System** > **Datum / Uhrzeit** / **Sprache** > **Uhrzeit**“ auf 12 Stunden stellen. (Seite 36)
2	**Bildschirmmodus**	Drücken Sie diese Taste, um den Bildschirmmodus in Sequenz zu wechseln. Der aktuelle Modus wird in weiß angezeigt.
3	**Schaltfläche Menüerweiterung**	Klicken Sie diese an, um das ausgeblendete Menü auf der rechten Seite anzuzeigen.
4	**Audio**	Der Ton des gewählten Kanals wird EIN-/AUSGESCHALTEN.
5	**Zoom**	Vergrößert den gewählten Bereich. Diese Option steht nur im Live-Modus in der Einzelbildanzeige zur Verfügung.
6	**PTZ**	Führt den Launcher zur PTZ-Steuerung aus. Diese Option steht nur im Live-Modus in der Einzelbildanzeige zur Verfügung.
7	**Alarm**	Stoppt den Alarm, falls dieser aktiviert wurde.
8	**Standb.**	Friert die Live-Anzeige vorübergehend ein.
9	**Wiedergabe**	Falls eine Datei zur Wiedergabe vorhanden ist, gelangt man in den Wiedergabemodus, andernfalls gelangt man in den Suchmodus.
10	**Aufnahme**	Startet/beendet die Aufnahme in der Live-Anzeige.

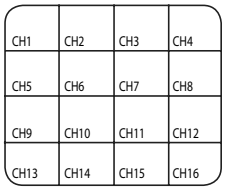
LIVE-MODUS

Die Modelle SRD-1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC/1650/1650D/1650DC/1670/1670D/1670DC zeigen Live-Bilder von 16 Kanälen in insgesamt 8 geteilten Bildschirm-Layouts an.

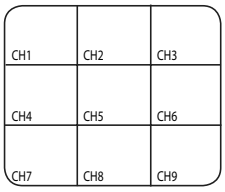
Den Bildschirmmodus ändern

Um die Teilbildanzeige zu ändern, wählen Sie einen Bildschirmmodus vom Launcher-Menü aus oder klicken Sie auf die rechte Maustaste, um einen Bildschirmmodus aus dem Kontextmenü auszuwählen.
Drücken Sie auf der Gerätevorderseite oder der Fernbedienung die Taste [**MODE**], um den Modus in der Reihenfolge der Launcher-Menüpunkte zu ändern.

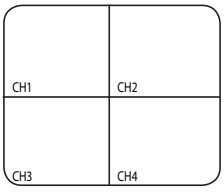
- Die Modelle SRD-830/830D/830DC/850/850D/850DC/870/870D/870DC unterstützen keine 16-fache Teilbildanzeige.



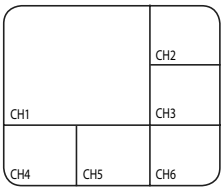
16-fach Bildanzeige



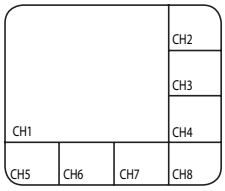
9-fach Bildanzeige



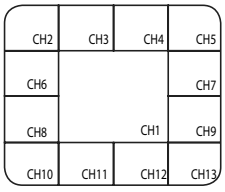
4-fach Bildanzeige



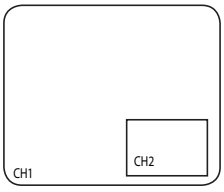
6-fach Bildanzeige



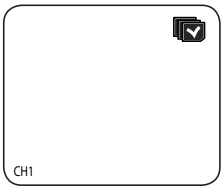
8-fach Bildanzeige



13-fach Bildanzeige



PIP (BILD IM BILD)

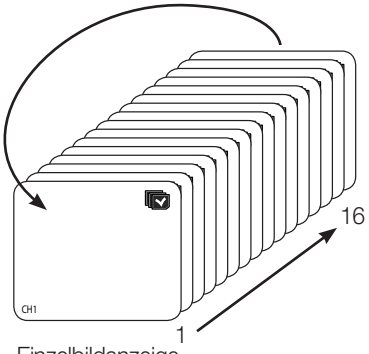


Automatische Sequenz

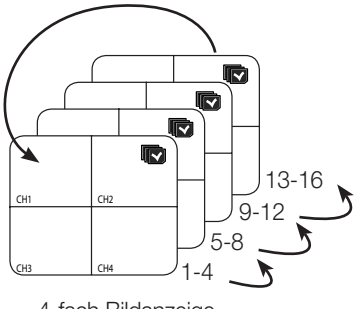
Den Teilbildanzeigemodus ändern

Die Modelle SRD-1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC/1650/1650D/1650DC/1670/1670D/1670DC zeigen 16 Live-Bilder der Reihenfolge nach in der Einfachbildanzeige und in der 4-fach und 9-fach Teilbildanzeige an.

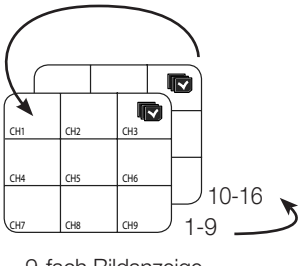
Automatische Sequenz



Einzelbildanzeige



4-fach Bildanzeige



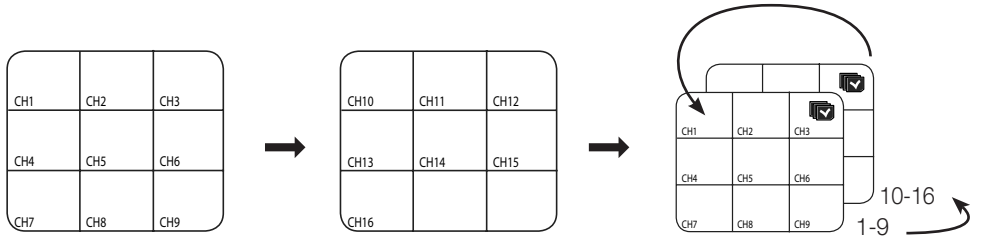
9-fach Bildanzeige

- In der Einzelbildanzeige müssen Sie unter „**Geräteeinstellungen** > **Kamera**“ die <**SEQ-Verweilzeit**> festlegen, die Funktion Automatische Sequenz wird dann zum festgelegten Intervall ausgeführt. (Seite 46)
- Im Teilbildanzeigemodus, wenn Sie unter „**Geräteeinstellungen** > **Monitor**“ <**MultiKN SEQZt**> festgelegt haben, wird die Funktion Automatische Sequenz zum festgelegten Intervall ausgeführt. (Seite 52)

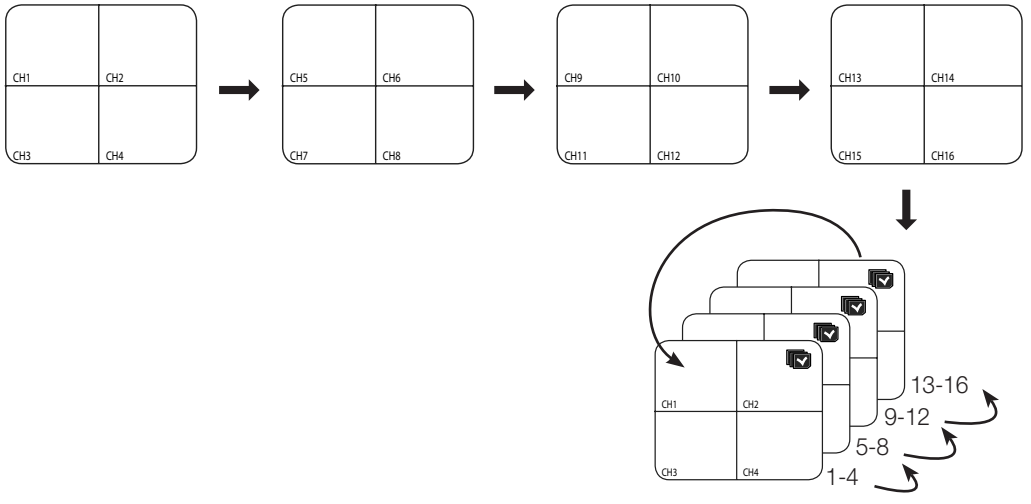
Manueller Wechsel

Drücken Sie auf der Gerätevorderseite oder auf der Fernbedienung die Taste nach links/rechts oder klicken Sie auf die Pfeiltasten <◄/►>, um zur nächsten Teilbildanzeige zu gelangen.

- Wenn Sie in der 9-fach Teilbildanzeige die rechte Taste [►] drücken:
  9-fach Teilbildanzeige (KAN 1-9) → 9-fach Teilbildanzeige (KAN 10-16) → Automatische Sequenz



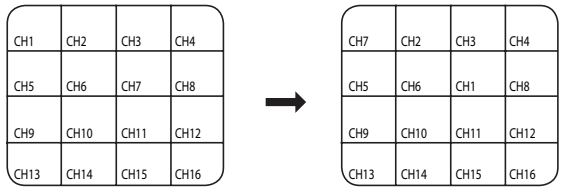
- Wenn Sie in der 4-fach Teilbildanzeige die rechte Taste [►] drücken:
  Kanal (KAN 1-4) → Kanal (KAN 5-8) → Kanal (KAN 9-12) → Kanal (KAN 13-16) > Automatische Sequenz



Kanaleinstellung

Sie können den Kanal in der Teilbildanzeige in einem gewünschten Bereich anzeigen.

1. Bewegen Sie den Cursor über den Kameranamen der einzelnen Kanäle, um auf dem Bildschirm die Taste <▼> anzuzeigen.
2. Klicken Sie zur Anzeige einer Kanalliste auf einen Kameranamen, aus der Sie einen anderen Kanal wählen können.
3. Wählen Sie einen gewünschten Kanal und klicken Sie diesen an.
   Der aktuelle Kanal wechselt in den gewählten.
   Wählen Sie mit dem Cursor einen Kanal aus und ziehen Sie diesen mittels Drag & Drop zu einem gewünschten Kanal; dadurch kann sich auch die Position des Kanals ändern.
   - Z. B.: Beim Wechsel von KAN 1 auf KAN 7

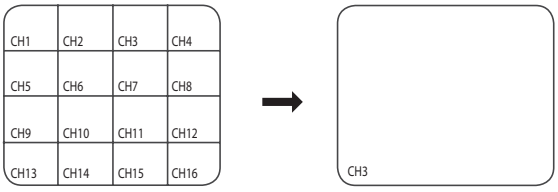


Zum Modus Einzelbildanzeige wechseln

Wenn Sie sich in einer Teilbildanzeige befinden, wählen Sie einen gewünschten Kanal aus und klicken Sie diesen an, um in diesem Kanal zur Einzelbildanzeige zu gelangen.

Drücken Sie auf der Gerätevorderseite oder der Fernbedienung die Nummer des gewünschten Kanals, um in diesem Kanal zur Einzelbildanzeige zu gelangen.
Lesen Sie bitte unter „**Fernbedienung** > **Die Zahlentasten verwenden**“ nach. (Seite 13)

- Z. B.: Durch Doppelklicken von KAN 3 oder durch Drücken der Zahl „3“ auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite.



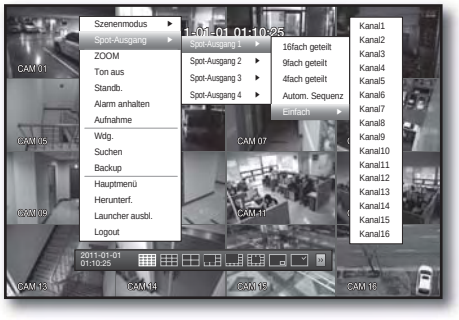
SPOT-AUSGANG

Die Spot-Ausgang-Überwachung hängt vom Live-Modus ab, durch welchen ein bestimmter Kanal über den Spot-Ausgang-Anschluss überwacht wird.

Einen Spot-Ousgang-Modus wählen

Wenn ein Ereignis wie z. B. Sensor, Bewegung oder Alarm über einen Spot-Ausgang auftritt, der an einen Monitor angeschlossen ist, können Sie den Bildschirmmodus für die Ausgabe wählen.

1. Klicken Sie im Live-Modus mit der rechten Maustaste auf einen beliebigen Bereich am Bildschirm.
   Das Live-Menü erscheint.
2. Klicken Sie auf Spot-Ausgang.
   Es erscheint die Teilbildanzeige je nach Spot-Ausgang-Quelle. (Seite 53)
   - Spot-Ausgang 1: Es werden 16-, 9- und 4-fach Teilbildanzeige, Automatische Sequenz und Einzelbildanzeige unterstützt.
   - Spot-Ausgang 2, 3, 4: Es werden 4-fach Teilbildanzeige, Automatische Sequenz und Einzelbildanzeige unterstützt.
   - Die Anzahl der Spot-Ausgänge ist je nach Modell unterschiedlich. Für weitere Informationen über den Spot-Ausgang eines Modells lesen Sie bitte unter „**Teilebezeichnungen und Funktion (Rückseite)**“ nach. (Seite 10)



< Multikanal Live-Menü >

ZOOM

Diese Option steht nur im Live-Modus in der Einzelbildanzeige zur Verfügung. Wählen Sie im Modus Einzelbildanzeige einen gewünschten Bereich aus und verwenden Sie die Zoom-Funktion, um diesen um das Doppelte zu vergrößern.

1. Klicken Sie auf die rechte Maustaste und wählen Sie aus dem Menü <**ZOOM**>.
   Drücken Sie auf der Gerätevorderseite oder der Fernbedienung die Taste [**ZOOM**] oder klicken Sie im Launcher-Menü einfach auf < >. Das Zoomkästchen erscheint.
2. Verwenden Sie die Richtigungspfeile oder wählen Sie mittels Drag & Drop einen Bereich zur Vergrößerung aus.
3. Drücken Sie die Taste [**ENTER**] oder doppelklicken Sie auf den gewählten Bereich, um diesen um das Doppelte zu vergrößern.
   - Verwenden Sie beim vergrößerten Bild die Richtungspfeile (▲▼◄ ►) auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite, um den vergrößerten Bereich zu bewegen.
4. Drücken Sie auf der Gerätevorderseite oder der Fernbedienung die Taste [**ZOOM**] oder klicken Sie im Launcher-Menü einfach auf < >, um den Zoom zu deaktivieren.

AUDIO EIN/AUS

Abhängig vom Kanal im Live-Modus können Sie den Ton aus-/einschalten.

AUDIO EIN/AUS im Modus Einzelbildanzeige

Klicken Sie am Bildschirm auf das Audiosymbol ( ) oder drücken Sie auf der Gerätevorderseite oder der Fernbedienung die Taste [**AUDIO**], um den Ton ein- oder auszuschalten.

- Nur wenn unter „**Gerät** > **Kamera**“ der Kanal <**AUDIO**> auf <**EIN**> gesetzt wurde, erscheint im Live-Modus das Audiosymbol ( ), das Sie dazu verwenden können, um den Ton auf ein/aus zu stellen.

STANDB.

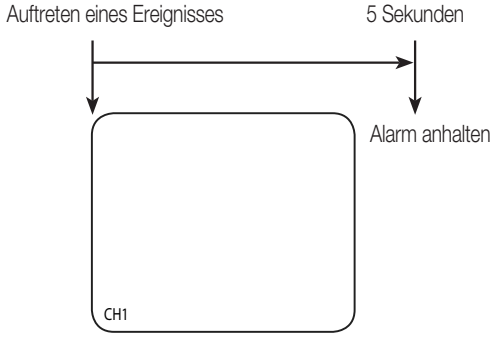
Diese Funktion hält die Wiedergabe des Live-Bildes vorübergehend an und ist nur im Live-Modus verfügbar.

1. Drücken Sie auf der Gerätevorderseite oder der Fernbedienung die Taste [**FREEZE**] oder klicken Sie im Launcher-Menü auf < Standb. >.
   Die Bildwiedergabe wird vorübergehend angehalten.
2. Drücken Sie neuerlich die Taste [**FREEZE**] oder klicken Sie auf < Standb. >.
   Dadurch wird die Standbild-Funktion deaktiviert.

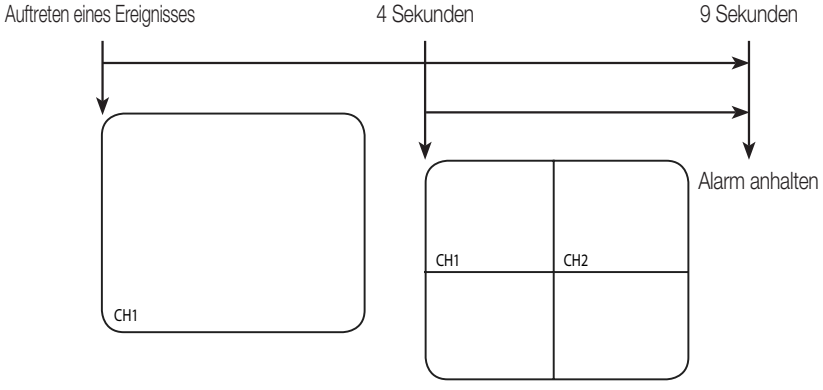
EREIGNISÜBERWACHUNG

Dadurch wird der Kanal gleichzeitig mit einem bestimmten Ereignis (Sensor/Bewegung/Signalverlust) – falls dieses auftritt – angezeigt.
Stellen Sie die Ereignisüberwachung unter „**Monitor** > **Ereignisanzeige**“ auf EIN/AUS und legen Sie die Zeit für die Ereignisanzeige fest. (Seite 52)

- Wenn mehrere Ereignisse gleichzeitig auftreten, welchselt der Bildschirm in die Teilbildanzeige.
  - 2-4 Ereignisse: 4-fach Teilbildanzeige
  - 5-9 Ereignisse: 9-fach Teilbildanzeige
  - 10-16 Ereignisse: 16-fach Teilbildanzeige
- Wenn das zweite Ereignis innerhalb der unter <**Ereignisanzeige**> festgelegten Zeitdauer auftritt, wird das erste Ereignis solange angezeigt, bis das zweite beendet ist. (Seite 52)
  - Z. B.: Wenn Sie die <**Ereignisanzeige**> mit 5 Sekunden festgelegt haben und nur ein Ereignis in KAN 1 auftritt.



  - Z. B.: Wenn Sie die <**Ereignisanzeige**> mit 5 Sekunden festgelegt haben und das zweite Ereignis in KAN 2 innerhalb der festgelegten Zeitdauer und nach Auftreten des ersten Ereignisses in KAN 1 aufgetreten ist.



- Drücken Sie die Taste [**ALARM**], um die Alarmeinstellungen zurückzusetzen und den Ereignismodus zu deaktivieren.
- Wenn ein Alarm aufgrund der Einstellungen für die Ereignisaufnahme und der Zeit vor/nach dem Alarm ausgelöst wird, erfolgt die Ereignisaufnahme.
- Dies gilt auch für den Spot-Ausgang-Monitor.

den DVR verwenden

Sie können die Systemeigenschaften, Geräte und Optionen für Aufnahme, Ereignis, Backup und Netzwerk festlegen.

SYSTEM-SETUP

Sie können auch Datum/Uhrzeit/Sprache, Berechtigung, Systemeigenschaften und Protokoll festlegen.

Datum/Uhrzeit/Sprache

Sie können das aktuelle Datum/die aktuelle Uhrzeit und zeitbezogene Eigenschaften überprüfen und festlegen als auch die Sprache für die Benutzeroberfläche einstellen.

Datum/Uhrzeit/Sprache einstellen

Legen Sie Datum/Uhrzeit/Sprache fest

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Drücken Sie die Taste [**MENU**] auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite.

- Wenn Sie nicht angemeldet sind, erscheint das Anmeldefenster. Lesen Sie bitte unter „**Anmlden**“ nach. (Seite 26)

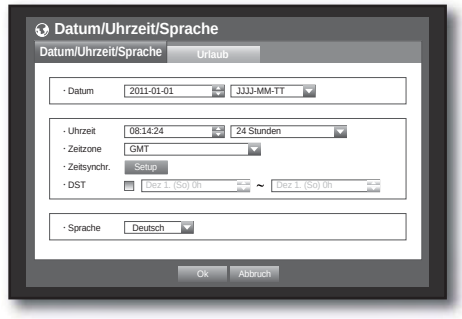
2. Verwenden Sie die Tasten nach links/rechts (◄ ►), um <**System**> auszuwählen.
Das Menü zur Einstellung der Menüeigenschaften wurde ausgewählt.

3. Verwenden Sie die Tasten nach oben/unten (▲▼), um <**Datum/Uhrzeit/Sprache**> festzulegen, und drücken Sie dann die Taste [**ENTER**].

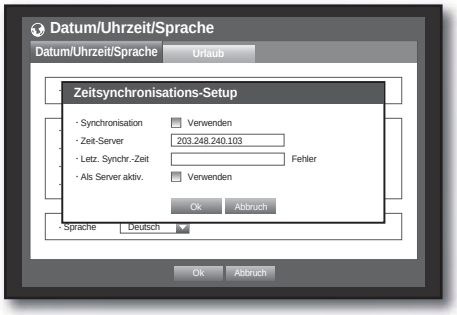
4. Wählen Sie <**Datum/Uhrzeit/Sprache**>.
Es erscheint ein Dialogfeld, um Datum, Uhrzeit und Sprache einzustellen.

5. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um einen Punkt auszuwählen, und nehmen Sie Ihre Änderungen vor.

- Datum: Legt das Datum fest, das auf dem Bildschirm erscheint. Sie können das Datumsformat wählen.
- Uhrzeit: Legt die Uhrzeit und das Uhrzeitformat fest, die auf dem Bildschirm erscheinen.
  Wählen Sie entweder <**24 Stunden, 12 Std. (AM/PM)**>.
- Zeitzone: Legt die Zeitzone Ihrer Region gemäß der Greenwich Mean Time (GMT) fest.
  - GMT (Greenwich Mean Time) ist die Standard-Weltzeit und die Grundlage für die Weltzeitzonen.
- Zeitsynchr.: Sie können die aktuelle Uhrzeit des DVR mit einem gewählten <**Zeit-Server**> regelmäßig synchronisieren, wenn Sie <**Zeit-Server**> auswählen und übernehmen.
  In diesem Fall sind bei <**Datum/Uhrzeit/Sprache**> keine Anpassungen möglich.



- Zeit-Server: Geben Sie eine IP oder URL-Adresse des Zeitservers ein.
- Letzte Synchr.-Zeit: Zeigt den Zeitpunkt der letzten Zeitsynchronisation durch den gewählten Zeit-Server an.
- Als Server aktiv.: Legen Sie <**Verwenden**> fest, damit der DVR anderen DVR als Zeit-Server dienen kann.



- DST: Legen Sie die Sommerzeit und deren Dauer fest, um die Uhr während der festgelegten Zeitdauer gegenüber der GMT um eine Stunde zurück zu stellen.
- Sprache: Wählen Sie Ihre Sprache. Legt die Sprache für die Benutzeroberfläche fest.
  Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Chinesisch, Russisch, Koreanisch, Polnisch, Japanisch, Dutsch, Portugiesisch, Türkisch, Tschechisch, Dänisch, Schwedisch, Thailandisch, Rumänisch, Serbisch, Kroatisch, Hungarisch, und Griechisch sind verfügbar.

6. Wenn die Einstellungen für Datum/Uhrzeit/Sprache abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

▪ Sie können auch die Zahlentasten auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite verwenden, um für Datum, Uhrzeit und in andere numerische Felder Zahlen einzugeben.

Urlaubstage festlegen

Sie können bestimmte Tage entsprechend Ihren Wünschen als Urlaubstage festlegen.
Die Urlaubstage werden auch für <**Aufnahme planen**> und <**Alarmzeitplan**> übernommen.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**Datum/Uhrzeit/Sprache**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um<**Datum/Uhrzeit/Sprache**> auszuwählen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

2. Wählen Sie <**Urlaub**>.
Es erscheint ein Kalender für die Urlaubseinstellungen.

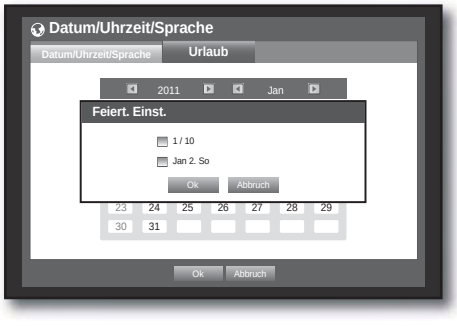
3. Verwenden Sie zur Auswahl von Jahr und Monat die Tasten nach links/rechts <◄ ►> und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

Datum/Uhrzeit/Sprache
Datum/Uhrzeit/Sprache
Urlaub
2011
Jan
So Mo Di Mi Do Fr Sa
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Ok
Abbruch

4. Verwenden Sie zur Auswahl des gewünschten Datums die Richtungstasten (▲▼◄ ►) und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
Es wird nun der Bildschirm „**Feiert. Einst.**“ angezeigt.

▪ Z. B.: Wählen Sie den 10. Januar und markieren Sie <**1/10**>, damit jeder 10. Januar als Urlaubstag gilt. Markieren Sie sowohl <**1/10**> und <**Jan 2. Mo**>, damit jeder 10. Januar und 2. Montag im Jänner als Urlaubstage gelten.

5. Wenn die Urlaubseinstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.



Verwendung des Kalenders

Die Maus kann das Setup erleichtern.

① Wählen Sie ein Jahr und einen Monat.
Betätigen Sie auf der linken/rechten Seite von Jahr bzw. Monat die Taste nach links/rechts <◄ ►> und drücken Sie die Taste [**ENTER**], um die Einstellung um ein Jahr/einen Monat zu ändern.

② Verwenden Sie zur Auswahl eines Datums die Richtungstasten und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

▪ Ein Datum mit den Aufnahmedaten, die durchsucht werden können, wird in gelb im Systemprotokoll, im Ereignisprotokoll, in der Zeitsuche und in der Ereignissuche angezeigt.

Berechtigungsverwaltung

Sie können über die speziellen Funktionen und Einstellungen des DVR die Berechtigungen der einzelnen Benutzer festlegen.

Administrator festlegen

Sie können die ID und das Kennwort des Administrators festlegen.
Der Administrator kann alle Menüpunkte und –funktionen verwenden.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

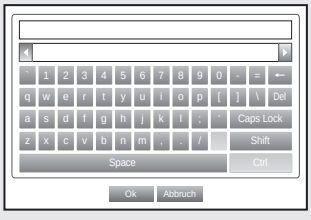
1. Verwenden Sie im Fenster <**System**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Benutzerverwaltung**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Administrator**>.
   Es erscheint ein Dialogfeld zur Eingabe der Admin-ID und des Kennwortes.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die ID und das Kennwort fest.

- Standardmäßig lauten die ID und das Kennwort „**admin**“ und „**4321**“.

4. Wenn die Administrator-Einstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Verwendung der virtuellen Tastatur

① Für alphanumerische Eingaben erscheint das Fenster mit der virtuellen Tastatur.
② Verwenden Sie zur Auswahl des gewünschten Zeichens die Richtungstasten (▲▼◄ ►) und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
③ Im oberen Texteingabefeld der virtuellen Tastatur wird eine Liste mit möglichen Wörtern, die das gewählte Zeichen beinhalten, angezeigt.
④ Wählen Sie von dieser Liste ein Wort aus oder geben Sie ein ganzes Wort mit der Tastatur ein.



- Falls mehrere Wörter vorgeschlagen werden, verwenden Sie die Tasten < , >, um sich zwischen ihnen vorwärts und rückwärts zu bewegen.
- Sie können auch das Mausrad sowie die Taste "Jog/Shuttle" verwenden.

- Die Synonym-Datenbank wird nur für die ID-Eingabe unterstützt.

⑤ Wählen Sie <**Ok**> aus.
Das eingegebene Wort wird ausgeführt.

- Für Großbuchstaben verwenden Sie die Taste <**Caps Lock**>.
- Für Sonderzeichen verwenden Sie die Taste <**Shift**>.
- Die virtuelle Tastatur wird genauso verwendet wie die Tastatur, die normalerweise in Ihrer Region verwendet wird.
- Die ID kann nur mit schreibungsunabhängigen alphanumerischen Zeichen eingegeben werden.
- Beim Kennwort ist die Eingabe von Buchstaben und Sonderzeichen, ausschließlich < \ > und < “ >, möglich.
- Sie können die Zahlentasten auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite verwenden.

Gruppeneinstellungen

Sie können eine Benutzergruppe erstellen und die Berechtigung für eine Benutzergruppe festlegen.
Sie können bei jeder einzelnen Gruppe unter <**Benutzer**> einen Benutzer festlegen.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**System**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Benutzerverwaltung**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Grup.**>.
   Es erscheint ein Fenster zur Festlegung von <**Hinzu**>, <**Benutzer**>, <**Umbenennen**> und <**Gruppenberechtigung**>.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.

- Hinzu, Lösch, Umben: Sie können eine Gruppe hinzufügen, löschen und umbenennen oder die Berechtigung, die der Gruppe erteilt wurde, ändern.
  Es erscheint die virtuelle Tastatur, wenn <**Hinzu**> oder <**Umben**> gewählt wurde.
  - Hinzu: Wenn Sie den DVR erstmals vom Admin-Konto aus starten, gibt es kein anderes Konto als das des Administrators. Deshalb sind alle Schaltflächen außer jenen zum Hinzufügen deaktiviert. Wählen Sie zur Anzeige der virtuellen Tastatur <**Hinzu**>.
    Geben Sie einen Gruppennamen ein. Sie können bis zu 10 Gruppen hinzufügen.
  - Lösch: Eine Benutzergruppe, die bereits registriert ist, wird gelöscht. Durch Auswahl von Löschen werden alle Benutzerkonten, die zu dieser Gruppe gehören, gelöscht.
  - Umben: Eine Benutzergruppe, die bereits registriert ist, wird umbenannt. Wählen Sie zur Anzeige der virtuellen Tastatur <**Umben**>.
    - Für die Eingabe eines Gruppennamens lesen Sie bitte unter "**Verwendung der virtuellen Tastatur**" nach. (Seite 38)
- Gruppenberechtigung: Es werden die Berechtigungen der einzelnen Gruppen für den Zugang zu Menpünkten festgelegt.
  Benutzer einer Gruppe können auf die marktierten Funktionen zugreifen.

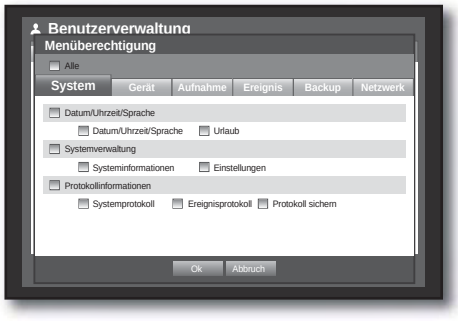
4. Wenn die Gruppeneinstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Gruppenberechtigung festlegen

Sie können für Gruppenbenutzer Berechtigungen erteilen, damit diese auf das Menü und den entsprechenden Kanal zugreifen können.

1. Wählen Sie ein Menü, für welches die Gruppenberechtigung zugewiesen werden soll. Das Menü, für welches die Gruppenberechtigung erteilt wird, erscheint dann im Live-Menü, wenn sich ein Benutzer der Gruppe anmeldet.

- Live-Anzeige: Sie können die Berechtigung erteilen, um auf die Live-Anzeige und den entsprechenden Kanal zugreifen zu können.
- Suche: Sie können die Berechtigung erteilen, um auf das Suchmenü und den entsprechenden Kanal zugreifen zu können.
- Backup: Sie können die Berechtigung erteilen, um auf das Backup-Menü und den entsprechenden Kanal zugreifen zu können.
- Menü: Sie können die Menüs festlegen, die nur mit einer bestimmten Berechtigung zugänglich sind.
  Gruppenbenutzer können ausschließlich auf Menüs zugreifen, für die sie eine Berechtigung erhalten haben.
  Wählen Sie ein Menü aus, damit der Bildschirm Menüberechtigung angezeigt wird.
- Bi-direktionales Audio: Es werden Zweiweg Audio Funktionen bereitgestellt.
- Aufnahmesperre, PTZ, Entfernter Alarmausgang, Herunterf.: Wählen Sie einen Menüpunkt, damit dieser zu den Berechtigungen hinzugefügt wird.



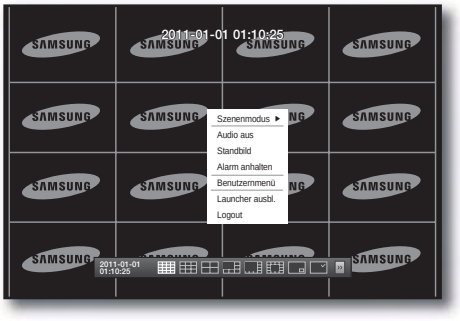
2. Wählen Sie <**Ok**>
   Wählen Sie einen Gruppenbenutzer und weisen Sie ihm ein bestimmtes Menü zu, damit er auf dieses zugreifen kann.

Benutzerberechtigungen beschränken

Wenn der Administrator alle Berechtigungen einer hinzugefügten Gruppe beschränkt, können die Benutzer dieser Gruppe nur auf die Standardmenüs zugreifen und nur das eigene Kennwort ändern.

1. Starten Sie den DVR.
   Wenn alle Berechtigungen beschränkt sind, sollte nur das Anmeldefenster erscheinen.
2. Melden Sie sich mit einer registrierten Benutzer-ID an.

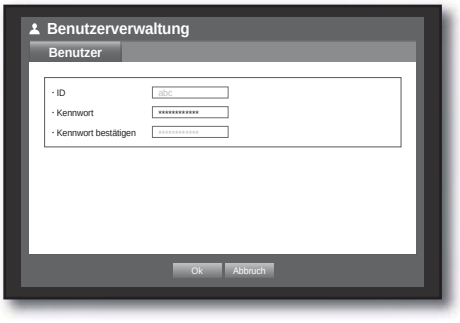
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen beliebigen Bereich am Bildschirm.
   Wenn alle Berechtigungen beschränkt sind, sollten nur die Kontextmenüs, auf die zugegriffen werden kann, erscheinen.



Das Benutzerkennwort ändern

Wenn Sie sich mit einem Benutzerkonto anmelden, für das keine Berechtigung zum Menüzugriff erteilt wurde, können Sie nur Ihr eigenes Kennwort ändern.

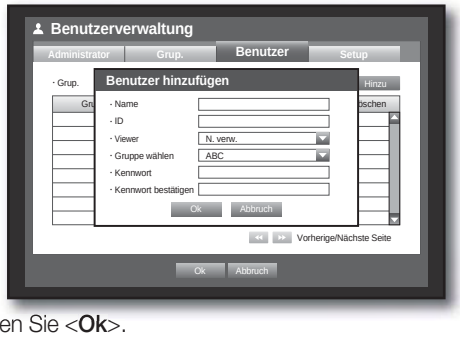
1. Melden Sie sich bei Ihrem Konto an.
2. Wählen Sie <**Benutzermenü**>.
   Der Bildschirm Verwaltung Benutzerrrechte erscheint.
3. Wählen Sie <**Benutzerverwaltung**>.
   Der Bildschirm für die Kennworteinstellungen erscheint.
4. Geben Sie ein neues Kennwort ein.
5. Wählen Sie <**Ok**>.
   Ihre Änderung am Kennwort wird nun übernommen.



Benutzereinstellungen

Benutzer können nur dann zu einer Gruppe hinzugefügt werden, wenn diese im Menü <**Grup.**> erstellt wurde.
Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**System**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Benutzerverwaltung**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Benutzer**>.
   Es erscheint ein Fenster zum Hinzufügen eines Benutzers.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um vom Fenster <**Hinzu**> zu wählen.
   Es erscheint ein Fenster „**Benutzer hinzufügen**“.
   Sie können die Einstellungen des Netzwerk Viewers, einschließlich Name, ID, Viewer, Gruppe wählen und Kennwort, konfigurieren.
   Die Zusammenfassung der Benutzereinstellungen erscheint im Fenster <**Benutzer**>.
   Um die Benutzereigenschaften zu ändern, verwendenn Sie „**Ben.bearb**“.
   Das Fenster „**Ben.bearb**“ erscheint, wenn Sie im Fenster <**Benutzer**> einen Punkt gewählt haben, der geändert werden soll.



- Viewer: Wird <**Verw**> gewählt, so kann auf den Web Viewer und den Netzwerk Viewer zugegriffen werden.
  - Siehe „**Verbindung zum Web Viewer Herstellen**“. (Seite 76)
  - Weitere Informationen zum Netzwerk Viewer finden Sie in der Bedienungsanleitung des Netzwerk Viewers. (Seite 5)

4. Wenn die Benutzereinstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Berechtigung festlegen

Sie können festlegen, dass alle allgemeinen Benutzer eingeschränkten Zugang haben.
Für die Verwendung von beschränkten Anwendungen ist eine Anmeldung erforderlich.
Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**System**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Benutzerverwaltung**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Setup**>.
   Es erscheinen die Bildschirme Eingeschränkter Zugang, Zugriffsbeschränkung bei Netzwerk, Automatische Abmeldung und Manuelle ID-Eingabe.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.

- Eingeschränkter Zugang: Für alle Menüpunkte, die ein Benutzer verwenden kann, kann der Zugang eingeschränkt werden.
  - Markiert (☑): Eingeschränkt
  - Nicht markiert (☐): Zugang erlaubt
  - Wenn unter <**Eingeschr. Zugang**> ein Punkt nicht markiert ist (☐), kann der Benutzer auf diesen Punkt zugreifen, egal welche Einstellungen unter <**Gruppenberechtigung**> festgelegt wurden.
  - Wenn unter <**Eingeschr. Zugang**> ein Punkt markiert ist (☑), kann der Benutzer auf diesen Punkt nur dann zugreifen, wenn unter <**Gruppenberechtigung**> die Berechtigung dazu erteilt wurde.
- Zugriffsbeschränkung b.Netzw.: Beschränkt den Fernzugriff von einem Netzwerk mit <**Eingeschr. Zugang**>.
  - Alle Netzwerke: Beschränkt alle Zugriffsversuche über Netzwerk Viewer und Web Viewer.
  - Web Viewer: Beschränkt den Zugriff über den Web Viewer.
- Autom. Abm.: Ein Benutzer wird automatisch abgemeldet, wenn er den DVR für eine festgelegte Zeitdauer nicht benutzt.

- Manuelle ID-Eingabe: Sie werden um manuelle Eingabe der Benutzer-ID für den Anmeldevorgang ersucht.
  - Markiert (☑): Klammert die registrierten Benutzer-IDs mit den Symbolen [∗] ein.
    Verwenden Sie die virtuelle Tastatur zur Eingabe der Benutzer-ID.

4. Wenn die Berechtigungseinstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Systemverwaltung

Sie können die Systemversion überprüfen, auf eine neuere Version aktualisieren sowie das Daten-Backup und die Initialisierung durchführen.

Systeminformationen überprüfen

Sie können die aktuelle Systemversion, das Sendeformat und die MAC-Adresse überprüfen. Sie können das System aktualisieren.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**System**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Systemverwaltung**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

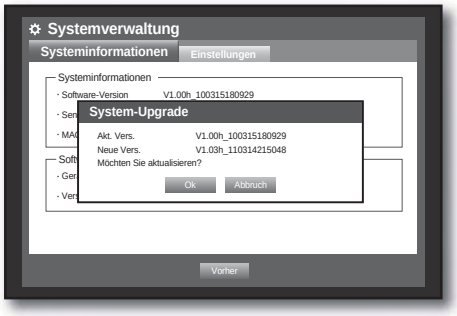
2. Überprüfen Sie die Software-Version, das Sendeformat und die MAC-Adresse.

- Systeminformationen: Es werden die aktuellen Systeminformationen angezeigt.
  Die Werte können von einem Benutzer nicht geändert werden.
- Software-Upgrade: Aktualisiert die Software des DVR und bringt diese auf den neuesten Stand.

• **Aktualisierung der Software**

1. Schließen Sie ein Gerät mit der Software an, die aktualisiert werden soll. (Es kann ca. 10 Sekunden dauern, bis das Gerät erkannt wird.)

- Zu den erweiterbaren Geräten gehören USB-Speicher, CD/DVD- und Netzwerkgerät.
- Zur Aktualisierung des Netzwerks, muss der DVR an das Netzwerk angeschlossen worden sein.
  Aufgrund des eingeschränkten Zugriffs ist eine Aktualisierung über den Proxy-Server unter Umständen nicht aktiviert.



2. Wählen Sie im Fenster <**System**> die Option <**Systemverwaltung**>.

3. Wählen Sie <**Systeminformationen**>.

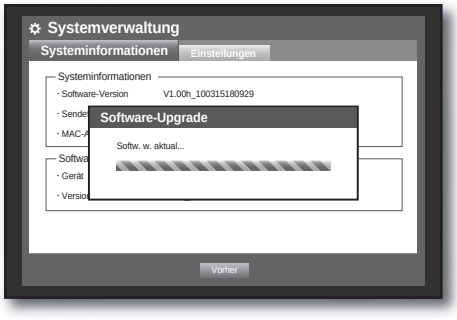
4. Wenn das erkannte Gerät angezeigt wird, wählen Sie <**Upgrade**>.

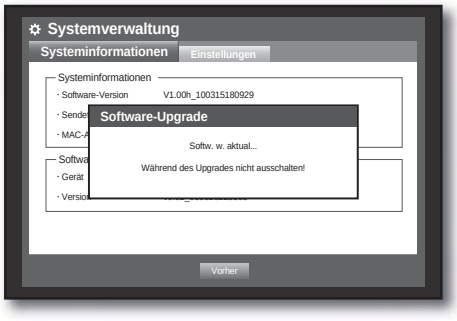
- Die Schaltfläche <**Upgrade**> wird nur dann aktiviert, wenn die aktuelle <**Software-Version**> in den <**Systeminformationen**> gleich oder älter ist als jene unter <**Software-Upgrade**>.

5. Drücken Sie im Fenster „**System-Upgrade**“ auf <**Ok**>.

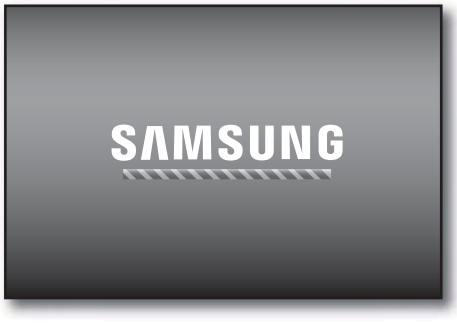
- Während des Aktualisierungsvorganges wird dessen Fortschritt angezeigt.

• Die Aktualisierung erfolgt in 3 Schritten, wie in der Abbildung dargestellt.





6. Wenn die Aktualisierung abgeschlossen ist, wird das System automatisch neu gestartet.
Schalten Sie das Gerät nicht aus, bis das System neu gestartet wurde.



- Wenn die Nachricht „**Upgrade fehlgeschlagen**“ erscheint, versuchen Sie den Vorgang erneut ab Schritt 4.
  Wenn die Aktualisierung weiterhin fehlschlägt, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Einstellungen

Sie können die DVR-Einstellungen mithilfe eines Speichermediums kopieren und importieren.

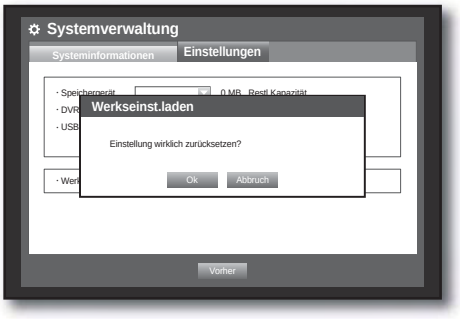
Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**System**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Systemverwaltung**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Einstellungen**>.
   Es erscheint ein Fenster mit den Speichergeräten und den Werkseinstellungen.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zu einem gewünschten Punkt zu gelangen, und exportieren oder importieren Sie die Einstellungsdaten auf ein Speichermedium.

- Speichergerät: Es wird das angeschlossene Speichergerät angezeigt.
- Export: Die DVR-Einstellungen werden auf das angeschlossene Speichergerät exportiert.
- Import: Die DVR-Einstellungen werden vom Speichergerät importiert und vom DVR übernommen.
  - Wenn <**incl.Netzwerkeinstellung**> markiert wurde, werden auch die Netzwerkeinstellungen importiert.

- Werkseinstellung laden: Wenn <**Standard**> gewählt wurde, erscheint ein Bestätigungsfeld für „**Werkseinst. Lad**“. Drücken Sie <**Ok**>, um das System auf die Werkseinstellung zu setzen.

4. Um zum vorherigen Menü zu gelangen, drücken Sie <**Vorher**>.



Protokollinformationen

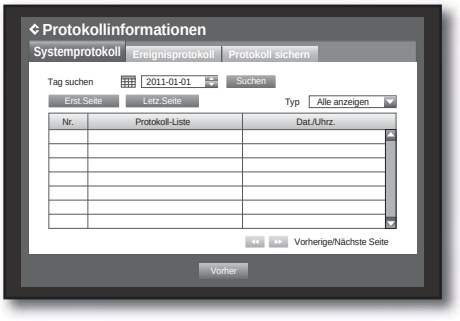
Sie können die System- und Ereignisprotokolle durchsuchen.

Systemprotokoll

Das Systemprotokoll zeigt Protokolldaten und Zeitangabe eines jeden Systemstarts und –endes sowie der Änderungen von Systemeinstellungen an.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**System**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Protokollinformationen**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Systemprotokoll**>.
   - Lesen Sie bitte unter „**Verwendung des Kalenders**“ nach. (Seite 37)
     Klicken Sie auf den Kalender <▦>, um das Kalenderfenster anzuzeigen.



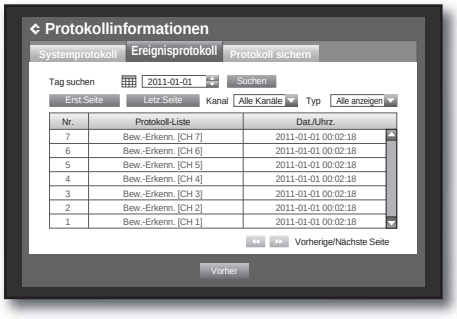
- Typ: Wenn es zu viele Protokolle gibt, können Sie die Protokolle im gewünschten Format durch Auswahl des Typs anzeigen.

3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und drücken Sie <**Suchen**>.

Ereignisprotokoll

Das Ereignisprotokoll zeigt die Aufnahmen von Ereignissen nach Alarm, Bewegungserkennung und Signalverlust an.
Es werden auch die Protokolldaten und die Zeit angezeigt.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

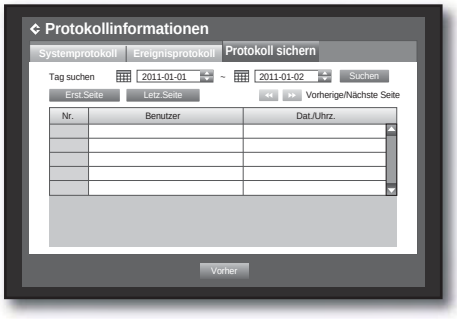


1. Verwenden Sie im Fenster <**System**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Protokollinformationen**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Ereignisprotokoll**>.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen.
4. Legen Sie Suchtag, Kanal und Typ fest und drücken Sie <**Suchen**>.
   - Lesen Sie bitte unter „**Verwendung des Kalenders**“ nach. (Seite 37)
     Klicken Sie auf den Kalender <▦>, um das Kalenderfenster anzuzeigen.

Protokoll sichern

Hier steht, wer die Sicherung vorgenommen hat und die Einzelheiten dazu (Sicherungszeit, Kanal, zu verwendendes Gerät, Dateiformat usw.).

Die Maus kann das Setup erleichtern.



1. Drücken Sie im Fenster <**System**> die Taste auf/ab (▲▼), um zu <**Protokollinformationen**> zu gelangen und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Protokoll sichern**>.
3. Verwenden Sie die vier Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zu der gewünschten Option zu gelangen.
4. Legen Sie einen Suchbegriff fest und wählen Sie <**Suchen**> in der rechten Ecke.
   Hier werden die Einzelheiten der Sicherung für den Suchbegriff aufgelistet.

GERÄTEEINSTELLUNGEN

Sie können die Einstellungen für Kamera, Speichergerät, Remote-Gerät, POS-Gerät und Monitor festlegen.

Kamera

Kameraeinstellungen

Sie können für eine Kamera Video, Audio, Kanalname und Verweilzeit festlegen.
Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Drücken Sie die Taste [**MENU**] auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite.
2. Verwenden Sie die Taste nach links/rechts (◄ ►), um <**Gerät**> auszuwählen.
   Das Menü zur Geräteeinstellung wurde gewählt.
3. Verwenden Sie die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Kamera**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

4. Wählen Sie <**Kamera**>.
   Ein Fenster zur Konfiguration der Kameraeinstellungen, darunter Video, Audio, Kanalname, SEQ-Verweilzeit und Progressiv, wird angezeigt.
5. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.

- Video
  - <**EIN/AUS**>: Sie können die Kamera des gewählten Kanals auf EIN/AUS schalten.
  - <**Vrborg1**>: Zeigt alle Informationen des gewählten Kanals außer das Video an.
    - Aus Gründen des Datenschutzes wird während der fortgesetzzen Aufnahme das Video nicht angezeigt.
  - <**Vrborg2**>: Zeigt während der fortgesetzten Aufnahme nur einen leeren Bildschirm an.
- Audio
  - Sie können in der Live-Anzeige den Ton eines Kanals auf EIN/AUS schalten, wenn dieser auf <**EIN**> gesetzt wurde.
  - Wenn dieser auf <**AUS**> gesetzt wurde, ist in der Live-Anzeige für den Kanal kein Ton zu hören und wird auch nicht aufgezeichnet.
    - Die Audioausgabe ist nur für 1 Kanal verfügbar.

  ■ SRD-830/830D/830DC/1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC unterstützt 1~4-Kanäle für Audioeingänge.

- Kanalname: Es sind 15 Zeichen inklusive Leerstellen möglich. (Bei dem ersten Zeichen darf es sich nicht um ein Leerzeichen handeln.)
  - Lesen Sie bitte unter „**Verwendung der virtuellen Tastatur**“ nach. (Seite 38)
- SEQ-Verweilzeit: Sie können die Verweilzeit zwischen Kanälen für die Live-Anzeige und den Spot-Ausgang festlegen.
  - Wenn ein Kanal auf <**AUS**> gestellt wurde, scheint er im Modus Automatische Sequenz nicht auf.

- Progressiv: Sie können die progressive Kamera auf EIN/AUS einstellen.

  ▪ Wenn für die progressive Kamera <**EIN**> gewählt wurde, wird Bildschirmflimmern verringert.

- Bildschirmeinstellungen: Das auf dem Bildschirm gezeigte Video kann abhänging von der Kanalkamera Schwankungen unterliegen; konfigurieren Sie die DVR-Anzeige nach Ihren Wünschen.
  Wählen Sie einen Kanal und passen Sie für den gewählten Kanal <☀ **(Helligkeit)**>, <◐ **(Kontrast)**> und <🎨 **(Farbe)**> an.
- Drücken Sie <**Init.**>, um die Einstellungen zurück auf den Standardwert 50 zu setzen.

6. Wenn die Kameraeinstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

PTZ-Einstellungen

Um die PTZ-Funktionen der Kamera verwenden zu können, müssen ID und Protokolle der einzelnen Kamera mit dem DVR übereinstimmen.
Für andere Einstellungen lesen Sie bitte unter „**Remote-Geräte“** nach. (Seite 50)

Die Maus kann das Setup erleichtern.

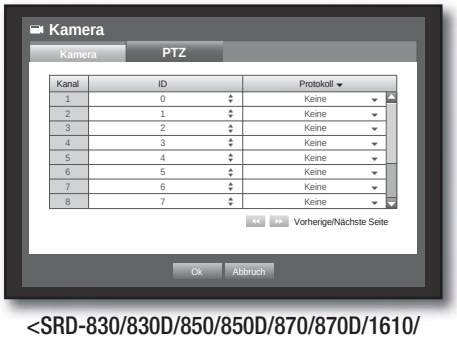
1. Verwenden Sie im Fenster <**Gerät**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Kamera**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

2. Wählen Sie <**PTZ**>.
Ein Fenster mit den PTZ-Einstellungen erscheint.

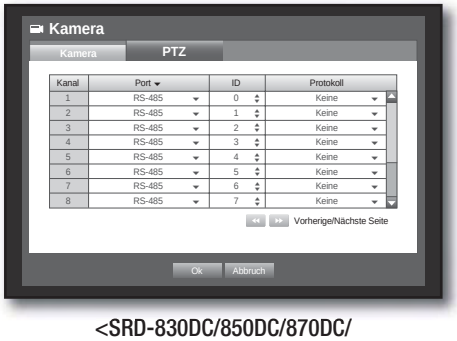
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und wählen Sie diesen aus.

- Port : Wählen Sie eine Port-Steuerungsmethode für die Kamera aus, die an einen Kanal angeschlossen ist.
  ▪ Sie haben zwei Wahlmöglichkeiten. <**RS-485**> und <**Coaxial**>
  ▪ Steht nur für die Modelle SRD-830DC/850DC/870DC/1610DC/1630DC/1650DC/1670DC zur Verfügung.
- ID: Legen Sie für die einzelnen Kanäle die ID der angeschlossenen Kamera fest.
  Sie können die Einstellungen ganz einfach mithilfe der Zahlentasten auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite vornehmen.
- Protokoll: Legen Sie für die einzelnen Kanäle das Protokoll der angeschlossenen Kamera fest.

  ▪ Sie können die ID und das Protokoll der Kamera überprüfen, wenn Sie die Kamera nach Anschluss an den DVR aus- und einschalten. (Seite 69)
  ▪ Für den Typ <**Coaxial**>, werden CCVC- und PELCO-C-Protokolle unterstützt.



<SRD-830/830D/850/850D/870/870D/1610/1610D/1630/1630D/1650/1650D/1670/1670D>



<SRD-830DC/850DC/870DC/1610DC/1630DC/1650DC/1670DC>

4. Wenn die PTZ-Einstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Speichergerät

Sie können die Informationen der Speichergeräte überprüfen.

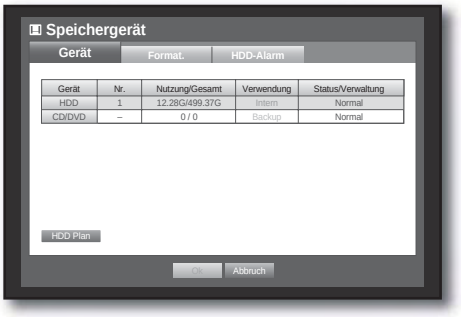
Geräte bestätigen

Sie können die Speichergeräte, ihre freie Kapazität, deren Verwendung und Status überprüfen.
Zu den möglichen Geräten zählen HDD und USB-Geräte (Speicher, HDD, CD/DVD).

Die Maus kann das Setup erleichtern.

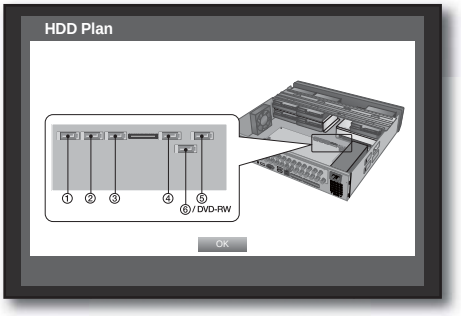
1. Verwenden Sie im Fenster <**Gerät**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Speichergerät**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

2. Wählen Sie <**Gerät**>.

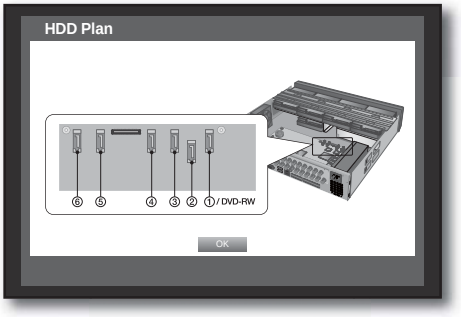


- Nr.: Zeigt die Nummer der internen Festplatte an, die dieser zugeordnet wurde.
  - Um den genauen Ort der Festplatte aufgrund ihrer Nummer anzuzeigen, lesen Sie bitte unter <**HDD Plan**> nach.
- Nutzung/Gesamt: Zeigt die verwendete/gesamte Kapazität des Speichergeräts an.
- Verwendung: Bestimmt die Verwendung des Speichergeräts.
  - Der USB-Speicher wird nur für Backups verwendet.
  - Die externe USB-Festplatte und die SATA-Festplatte werden als Zusatzgeräte oder für das Backup verwendet.
  - Ein Maximum von 2 TB für jeden Anschluss wird für Sicherung auf einer hohen Kapazität SATA-HDD wie RAID-Ausrüstung unterstützt (Zum Beispiel: SVS-5R), und ein Maximum von 4 TB für Erweiterungszwecke.
  - SVS-5R unterstützt nur RAID-1 und RAID-5.
  - SRD-830/830D/830DC/1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC unterstützt keinen Port für die SATA-Verbindung.
- Status/Verwaltung: Zeigt den aktuellen Status der Festplatte als Normal/Kontrolle/Ersetzen an.
  - Normal: Betriebsbereit
  - Kontrolle: Betriebsbereit, es wird aber empfohlen, die Festplatte auszutauschen
  - Ersetzen: Ein umgehender Austausch ist erforderlich.
- HDD Plan: Zeigt die Orte der internen Festplatten laut den ihnen zugeteilten Nummern an.
  - Für die Wartung oder Installation einer zusätzlichen Festplatte nehmen Sie darauf bitte Bezug.

3. Um zum vorherigen Menü zu gelangen, drücken Sie <**Ok**>



<SRD-830/830D/830DC/1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC>



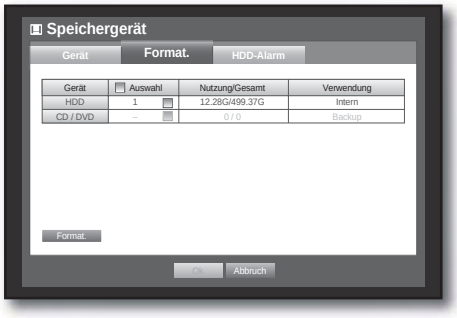
<SRD-850/850D/850DC/870/870D/870DC/1650/1650D/1650DC/1670/1670D/1670DC>

Formatieren

Sie können ein Speichergerät formatieren.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**Gerät**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Speichergerät**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Format.**>.
   Es erscheint ein Fenster zur Auswahl des Geräts, das formatiert werden soll.
3. Verwenden Sie die Richtungspfeile (▲▼◄ ►), um ein Gerät zum Formatieren auszuwählen.



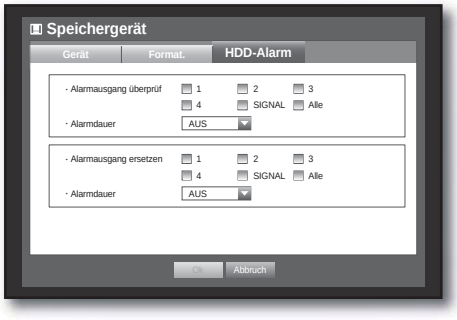
4. Wählen Sie vom unteren Bildschirmrand <**Format.**>. Wenn Sie im Bestätigungsfenster „**Verwalten**“ <**Ok**> drücken, startet der Formatierungsvorgang für das gewählte Gerät.
5. Wenn der Formatierungsvorgang abgeschlossen ist, drücken sie <**Ok**>.

Festplattenalarm

Sie können für den Fall eines Festplattendefekts Alarmeinstellungen, z. B. Ausgang für Überprüfungsalarm, Ausgang für Ersatzalarm und die Dauer eines Alarms festlegen.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**Gerät**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Speichergerät**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**HDD-Alarm**>.
   Es erscheint ein Fenster, um die Einstellungen zur Überprüfung der Festplatte, zum Ersetzen der Ausgänge und die Dauer festzulegen.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen.



- Alarm
  - Alarmsignale werden über den Alarmausgang auf der Rückseite ausgegeben, sofern <**1**>, <**2**>, <**3**> oder <**4**> gewählt wurde.
  - Wenn <**SIGNAL**> gewählte wurde, ertönt ein Signalton.
  - Wenn <**Alle**> gewählt wurde, ertönt ein Signalton und das Alarmsignal wird auch über die Anschlüsse auf der Rückseite ausgegeben.
- Alarmausgang überprüf: Wenn die Festplatte einen Überprüfungsalarm auslöst, wird das Alarmsignal über die festgelegten Alarmausgänge ausgegeben.
- Alarmausgang ersetzen: Wenn die Festplatte einen Ersatzalarm auslöst, wird das Alarmsignal über die festgelegten Alarmausgänge ausgegeben.

- Alarmdauer: Legt die Alarmdauer für das Alarmsignal und den Signalton fest.
  - Signale für Überprüfungsalarm und Ersatzalarm werden über die gewählten Alarmausgänge (1, 2, 3 und 4) ausgegeben.
  - Wenn <**SIGNAL**> gewählte wurde, ertönt ein Signalton.
  - Wenn <**Alle**> gewählt wurde, ertönt ein Signalton und das Alarmsignal wird auch über die Anschlüsse auf der Rückseite ausgegeben.

■ Der Status <**Überprüfen**> heisst, dass die Festplatte zwar in Betrieb ist, jedoch Probleme hat, die technisch überprüft werden müssen. In der Live-Anzeige erscheint ( ).

■ Der Status <**Ersetz.**> heisst, dass die Festplatte defekt ist und umgehend ersetzt werden muss. In der Live-Anzeige erscheint ( ).

4. Wenn die Alarmeinstellungen für die Festplatte abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Remote-Geräte

Sie können die Schnittstelle RS-485 für die Nutzung der PTZ-Kamera und der Systemtastatur mit dem DVR verwenden.

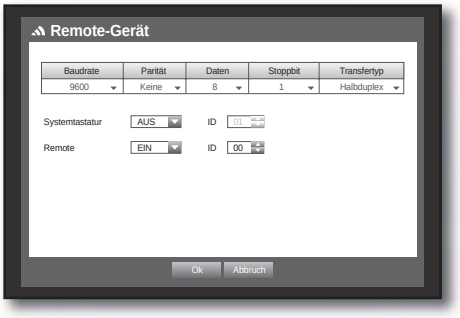
Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**Gerät**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Remote-Gerät**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

2. Verwenden Sie zur Auswahl des gewünschten Punktes die Richtungstasten (▲▼◄ ►) und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

3. Legen Sie die Werte für die Verbindungseinstellungen zum Remote-Gerät fest.

- Baudrate: Die Baudrate des DVR, der PTZ-Kamera und der Systemtastatur sollten für einen einwandfreien Betrieb übereinstimmen.



4. Stellen Sie sicher, dass die ID des DVR, der Systemtastatur und der Fernbedienung übereinstimmen und drücken Sie <**Ok**>.

■ Um die ID der Fernbedienung zu ändern, lesen Sie bitte unter „**Die ID der Fernbedienung ändern**“ nach. (Seite 14)

POS-Geräte

Sie können die Eigenschaften der POS-Geräte, die an den DVR angeschlossen sind, festlegen. Für den Anschluss eines POS-Geräts benötigt man den Kanal, die Voreinstellungen und die Anschluss-/Ethernet-Einstellungen.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**Gerät**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**POS-Gerät**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

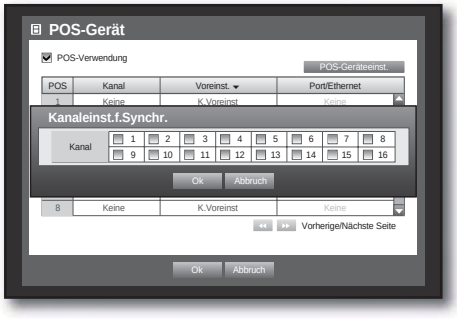
2. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.

- POS-Verwendung: Wenn <**POS-Verwendung**> gewählt wurden, wird die Verbindung zum DVR und POS-Gerät hergestellt.

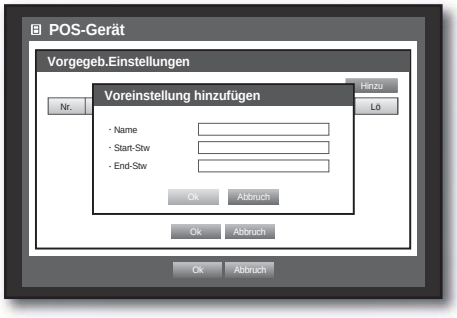
■ Wenn Sie die Einstellungen für das Gerät ändern, drücken Sie <**Ok**>; wenn <**POS-Verwendung**> nicht markiert ist, werden die Änderungen für das POS-Gerät nicht gespeichert.

- POS-Geräteeinst.: Legen Sie die Verbindungseinstellungen für das POS-Gerät und den DVR fest.
  - Dies erfolgt unabhängig von den Einstellungen des Remote-Geräts.

- Kanal: Wählen Sie die Kamera, die mit dem POS-Gerät synchronisiert werden soll.
  - Wenn die Auswahl eines Kanals erfolgt ist, erscheint das Fenster „**Kanaleinst.f.Synchr.**“.
  - Bis zu 16 Kameras (Kanäle) können mit einem POS-Gerät synchronisiert werden, ein Kanal kann jedoch nicht mit mehreren POS-Geräten synchronisiert werden.
  - Kanäle, die mit dem POS-Gerät synchronisiert werden sollen, sollten unter „**Hauptmenü** > **Aufnahme** > **Aufnahme planen**“ auf „**Ereignis**“ gesetzt werden. (Seite 54)



- Voreinst.: Für die Voreinstellung werden Name, Start- und Endbegriff eingegeben.
  - Der vorgegebene Name sollte noch nicht verwendet worden sein.
  - Verwenden Sie die Schaltfläche <**Hinzu**>, um das Fenster „**Voreinstellung hinzufügen**“ anzuzeigen, und legen Sie Name, Start- und Endbegriff fest.
- Port / Ethernet: Die Portnummern für den Anschluss von DVR und POS-Geräten werden festgelegt.
  - COM1: Für RS-232C-Anschlüsse
  - 7001~7016: Für Ethernet-Anschlüsse



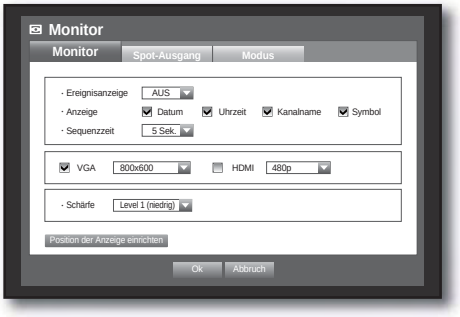
3. Wenn die Einstellungen für das POS-Gerät abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Monitor

Sie können die Informationen, die angezeigt werden sollen, als auch das Format für den Spot-Ausgang-Monitor festlegen.

Monitor einstellen

Die Maus kann das Setup erleichtern.



1. Verwenden Sie im Fenster <**Gerät**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Monitor**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Monitor**>.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.

- Ereignisanzeige: Es wird die Verweilzeit für die Bildschirmanzeige eines Ereignisses, das in einem Kanal auftritt, festgelegt. Wenn <**Andauernd**> gewählt wurde, wird der Kanal solange angezeigt, bis die Taste [**ALARM**] gedrückt und die Anzeige dadurch deaktiviert wird.
- Anzeige: Nur die markierten Punkte werden auf dem Bildschirm angezeigt.
- Sequenzzeit: Bestimmt das Intervall für den automatischen Wechsel zwischen 4-fach und 9-fach Teilbildanzeige in der Live-Anzeige.
- VGA, HDMI: Wählen Sie für die Bildschirmausgabe zwischen <**VGA**> und <**HDMI**>. Die Ausgabe erfolgt entweder über <**VGA**> oder <**HDMI**>. Wenn die Ausgabeeinstellungen, entweder <**VGA**> oder <**HDMI**>, nicht mit dem Monitor übereinstimmen, wird das Video möglicherweise nicht erstellt. Halten Sie in diesem Fall für ca. 5 Sekunden gleichzeitig die Tasten [**MODE**] und [**ZOOM**] gedrückt, um die Videoausgabe zu ändern.
  - SRD-830/830D/830DC/1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC unterstützt das HDMI-Signal nicht.
- Schärfe: Sie können die Schärfe des Video-Ausgabesignals anpassen.

4. Wenn die Monitoreinstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Bildschirmeinstellungen

Je nach Bedingung zeigen einige Bildschirme die Informationen über den DVR (Kameraname, Symbol, Zeitinformationen usw.) unter Umständen nicht an. Dann können Sie die Anzeigeposition der Daten ändern.

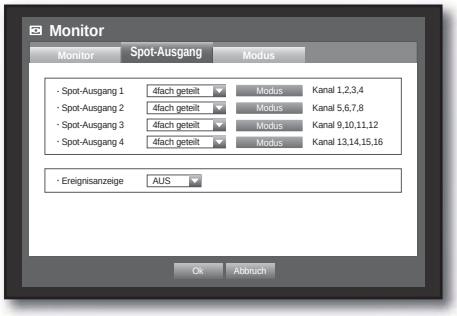
1. Drücken Sie im Fenster <**Gerät**> die Taste auf/ab (▲▼), um zu <**Monitor**> zu gelangen und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie die Option <**Monitor**>.
3. Wählen Sie <**Position der Anzeige einrichten**> unten aus. Dadurch gelangen Sie zum Fenster <**Position der Anzeige einrichten**>.
4. Verwenden Sie die vier Richtungstasten oder die Zifferntasten an der Vorderseite des Geräts oder der Fernbedienung, um die Position der Daten zu ändern.

Spot-Ausgang einstellen

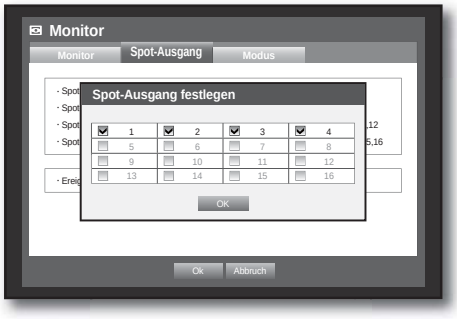
Sie können den DVR so einstellen, dass die Informationen/das Video nicht nur über den Monitorausgang ausgegeben werden.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**Gerät**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Monitor**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Spot-Ausgang**>.
   - Die Anzahl der Spot-Ausgänge ist je nach Modell unterschiedlich.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.



- Spot-Ausgang 1: Sie können zwischen 16-, 9- und 4-fach Teilbildanzeige, Automatische Sequenz und Einzelbildanzeige wählen.
- Spot-Ausgang 2-4: Es werden nur 4 Kanäle mit 4-fach Teilbildanzeige, Automatischer Sequenz und Einzelbildanzeige unterstützt.
- Modus festlegen: Es erscheint ein Fenster „**Spot-Ausgang festlegen**“, in dem Sie den Kanal dafür festlegen können. Sie können die Verweilzeit zwischen dem Bildschirmwechsel unter „**Geräteeinstellungen** > **Kamera** > **SEQ-Verweilzeit**“ einstellen. (Seite 46)



- Ereignisanzeige-Zeit: Legt die Dauer für den Spot-Ausgang bei einem Ereignis fest. Wenn <**AUS**> gewählt wurde, wird ein Ereignis nicht über den Spot-Ausgang ausgegeben.

■ Sie können die Einstellungen in der Live-Anzeige vornehmen, indem Sie auf die rechte Maustaste klicken. Lesen Sie bitte unter „**Spot-Ausgang**“ nach. (Seite 33)

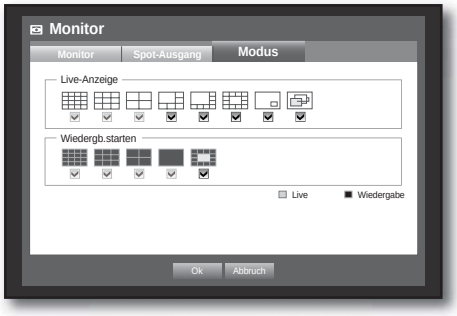
4. Wenn die Einstellungen für den Spot-Ausgang abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Bildschirmmodus einstellen

Sie können die Live-Anzeige und die Teilbildanzeigen konfigurieren.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**Gerät**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Monitor**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Modus**>.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.



- Live-Anzeige: Es wird die Teilbildanzeige für die Live-Anzeige ausgewählt. Standardmäßig sind die 16-, 9- und 4-fach Teilbildanzeigen vorgesehen.
- Wiedergb.starten: Es wird für den Wiedergabebildschirm der Teilbildanzeigemodus ausgewählt. Nur die 13-fach Teilbildanzeige kann beliebig gewählt werden. Schwarz steht für Wiedergabe, weiß steht für die Live-Anzeige.

4. Wenn die Einstellungen für den Bildschirmmodus abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

AUFNAHMEEINSTELLUNGEN

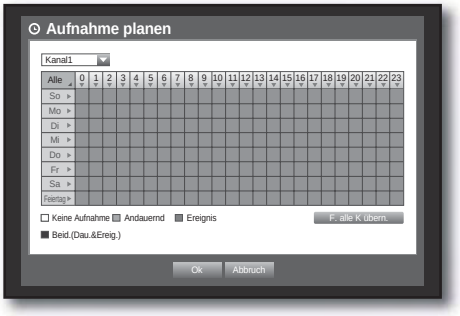
Sie können geplante Aufnahme, Ereignisaufnahme und andere aufnahmebezogenen Einstellungen festlegen.

Aufnahmeplan

Legen Sie Datum und Uhrzeit für Ihre Aufnahme zu einem bestimmten Zeitpunkt fest.
Die Maus kann das Setup erleichtern.

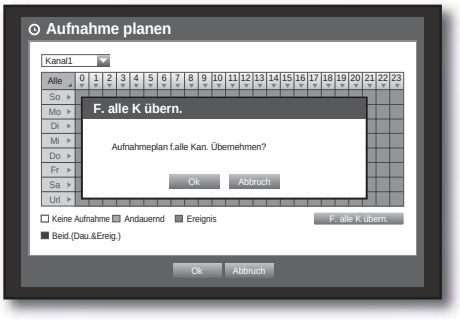
1. Drücken Sie die Taste [**MENU**] auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite.
2. Verwenden Sie die Taste nach links/rechts (◄ ►), um <**Aufnahme**> auszuwählen.
   Das Aufnahmemenü wurde gewählt.
3. Verwenden Sie die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Aufnahme planen**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

4. Wählen Sie <**Aufnahme planen**>.
   Es erscheint ein Fenster mit den Einstellungen des Aufnahmeplans.
5. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.



- F. alle K übern.: Wenn <**F.alle K übern.**> gewählt wurde, erscheint das Fenster „**F.alle K übern**.“.
  Drücken Sie <**Ok**>, um die Einstellungen für alle Kanäle zu übernehmen.

6. Wenn die Einstellungen für den Aufnahmeplan abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.



- Ereignisaufnahme und geplante Aufnahme starten ungefähr 3 Sekunden vor dem Ereignis/Zeitplan für eine garantierte Aufnahme .

Farbkennzeichnung für die Aufnahme

Farbe	Funktion	Beschreibung
Weiß	Keine Aufnahme	Kein geplante Aufnahme / Ereignisaufnahme
Orange	Andauernd	Nur geplante Aufnahme
Blau	Ereignis	Nur Ereignisaufnahme
Grün	Beid.(Dau.&Ereig.)	Geplante Aufnahmen / Ereignisaufnahmen

Bei jedem Klick auf eine gewählte Zelle wird zwischen <**Keine Aufnahme**>-<**Andauernd**>-<**Ereignis**>-<**Beid.(Dau.&Ereig.)**> gewechselt.

Ereignis-Aufnahmedauer

Sie können den Beginn und die Endzeit einer Ereignisaufnahme festlegen.
Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**Aufnahme**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Ereignis-Aufnahmedauer**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.

- Vor Ereignis: Die Aufnahme startet ab dem Zeitpunkt, der aufgrund des Aufnahmezeitraumes vor dem Ereignis festgelegt wurde, und daher erfolgt der Start früher als das tatsächliche Ereignis.
  Wenn der Zeitraum mit 5 Sekunden festgelegt wurde, beginnt die Aufnahme 5 Sekunden vor dem Ereignis.
- POST-Ereign.: Die Aufnahme dauert bis zu dem Zeitpunkt, der aufgrund des Aufnahmezeitraumes nach dem Ereignis festgelegt wurde, die Aufnahme endet daher später als das tatsächliche Ereignis.
  Wenn der Zeitraum mit 5 Sekunden festgelegt wurde, endet die Aufnahme 5 Sekunden nach dem Ereignis.

3. Wenn die Einstellungen für die Ereignisaufnahme abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Aufnahmequal. / Auflös.

Sie können für jeden Kanal Auflösung, IPS und Qualität der Aufnahmen als auch den Aufnahmetyp, entweder Standard oder Ereignis, festlegen.

Eigenschaften für Standardaufnahmen festlegen

Sie können für jeden Kanal Auflösung, Qualität und IPS der Normalaufnahmen festlegen.
Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**Aufnahme**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Aufnahmequalität und Auflösung**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Standard**>.
3. Wenn die Aufnahmeeinstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

- Verbleib.Rate: Wenn Sie die Einstellungen der Auflösung und der verbleibenden Rate ändern, wird für jede Auflösung die verfügbare Bildrate neuerlich berechnet

Eigenschaften für Ereignisaufnahmen festlegen

Sie können für jeden Kanal Auflösung, Qualität und IPS der Ereignisaufnahmen festlegen.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**Aufnahme**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Aufnahmequalität und Auflösung**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Ereignis**>.
   Es erscheint das Fenster für die Einstellungen von Ereignisaufnahmen.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und wählen Sie diesen aus.

- Auflösung: Legt die Auflösung für den Aufnahmebildschirm fest.
  - Bei den Modellen SRD-850/850D/850DC/1650/1650D/1650DC wird durch Festlegung einer Auflösung von <**4CIF(L)**> die Anzahl der unterstützten Kanäle auf maximal 4 erweitert. SRD-1630/1630D/1630DC unterstützt bis zu 2 Kanäle und SRD-830/830D/830DC/1610/1610D/1610DC unterstützt nur einen Kanal.
- Aufnahmer.: Bild pro Sekunde (Image Per Second – IPS), d.h. die Einzelbilder, die pro Sekunden aufgenommen werden.
- Aufnahmequalität: Legt die Aufnahmequalität fest.

- Die bei der DVR angezeigte verbleibende Frequenz für jeden Kanal ist die Summe der Bildfrequenzen sowohl für die Standard- als auch die Ereignisaufnahme.
- Sie können den Restwert erhöhen, wenn der aktuelle Restwert null ist oder kein Restwert von einer anderen Seite vorhanden ist. Wenn dies der Fall ist, sollten Sie den Restwert der aktuellen Seite verringern oder dies für den gleichen Kanal auf einer anderen Seite tun.
- Nur wenn die Auflösung auf 4CIF eingestellt ist, Kann Stufe 9 für die Aufnahmequalität eingestellt werden.
- Wenn bei dem Modell SRD-1670/1670D/1670DC die Stufe 9 eingestellt wird, wird von diesem Modell die maximale Bildfrequenz für 4CIF nicht unterstützt. (Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Modell SRD-1670/1670D/1670DC bei Einstellung der Stufe 9 die verbleibende Frequenz als das Doppelte der eingestellten Bildfrequenz berechnet.)

4. Wenn die Einstellungen für die Ereignisaufnahme abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Aufnahmeoption

Sollte die Festplatte während einer Aufnahme voll sein, können Sie festlegen, dass die Aufnahme entweder gestoppt oder die Festplatte überschrieben wird.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**Aufnahme**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Aufnahmeoption**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.

- Disk-Endmodus: Wenn <**Überschreiben**> gewählt wurde, läuft die Aufnahme trotz voller Festplatte weiter und die ältesten Daten auf der Festplatte werden überschrieben. Wenn <**Stopp**> gewählt wurde, stoppt die Aufnahme, sobald die Festplatte voll ist.
- Disk-Endsignal: Wenn <**Stopp**> gewählt wurde, wird die Schaltfläche aktiviert. Wenn markiert, ertönt der Signalton sobald die Festplatte voll ist und die Aufnahme stoppt.
- Autom. Löschen: Wenn markiert, werden die Einstellungen für die Aufnahmedauer aktiviert. Wenn der Zeitraum für das automatische Löschen festgelegt wird, werden die vor diesem Zeitraum aufgenommen Daten automatisch gelöscht. (Diese Option wird nur aktiviert, wenn der Disk-Endmodus auf "Überschreiben" eingestellt ist.

3. Wenn die Einstellungen der Aufnahmeoptionen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

EREIGNISEINSTELLUNGEN

Sie können für ein Ereignis die Aufnahmeoptionen Sensor, Bewegung und Signalverlust festlegen.

Sensorerkennung

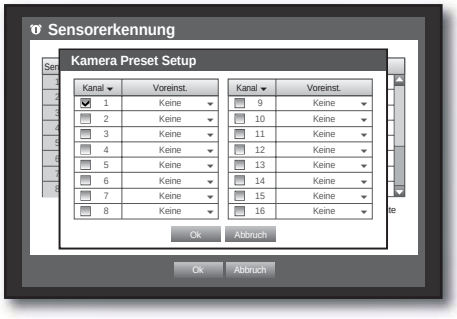
Sie können die Betriebsbedingungen für den Sensor, die angeschlossene Kamera, die Alarmausgabe und die Alarmdauer festlegen.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Drücken Sie die Taste [**MENU**] auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite.
2. Verwenden Sie die Taste nach links/rechts (◄ ►), um <**Ereignis**> auszuwählen.
   Das Menü zur Ereigniseinstellung wurde gewählt.

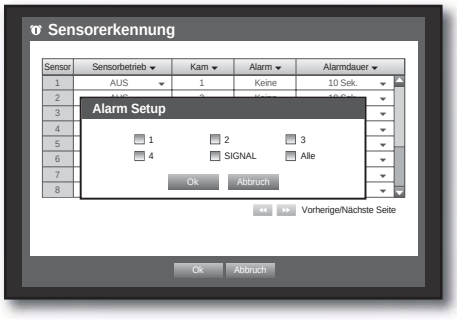
3. Verwenden Sie die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Sensorerkennung**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
   Es erscheint ein Fenster mit den Einstellungen für die Sensorerkennung.
4. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.

- Sensorbetrieb: Legt den Betriebsmodus der Sensoren fest.
  - <**AUS**>: Der Sensor ist nicht in Betrieb.
  - <**N.O (Normal Offen)**>: Der Sensor ist geöffnet. Wenn der Sensor schließt, wird ein Alarm ausgelöst.
  - <**N.G (Normal Geschlossen)**>: Der Sensor ist geschlossen. Wenn der Sensor durch eine Störung geöffnet wird, wird ein Alarm ausgelöst.
- Kam: Es wird ein Kanal, der zum Sensor verbunden ist, ausgewählt.
  Wenn eine Kamera gewählt wurde, erscheint das Fenster „**Kamera Preset Setup**“.
  Wählen Sie einen Kanal und legen Sie die Voreinstellungen fest.
  - Die Voreinstellungen können im PTZ-Modus festgelegt werden. Siehe "**Voreinstellungen**". (Seite 69)



- Alarm: Die Art der Alarmausgabe wird festgelegt.
  - Für weitere Informationen über die Alarmausgabe lesen Sie bitte unter „**HDD-Alarm > Alarm**“ nach. (Seite 49)
- Alarmdauer: Legt die Alarmdauer für das Alarmsignal und den Signalton fest.

5. Wenn die Einstellungen für die Sensorerkennung abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

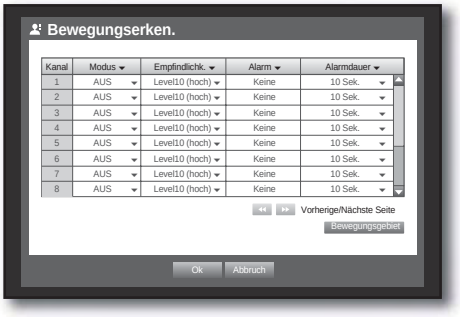


Bewegungserkennung

Sie können Erkennungszielbereich und Bewegung als auch die Ausgabe des Alarmsignals festlegen.
Wenn der Bereich zur Bewegungserkennung festgelegt wurde, wird jede Bewegung innerhalb dieses Bereichs erkannt.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**Ereignis**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Bewegungserken.**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
Es erscheint ein Fenster mit den Einstellungen für den Bew egungserkennungsbereich.



2. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.

- Modus: Legt fest, ob die Bewegungserkennung aktiviert werden soll.
- Empfindlichkeit: Legt die Empfindlichkeitsstufe für die Bewegungserkennung fest.
- Alarm: Legt die Art der Alarmausgabe fest.
  - Für weitere Informationen über die Alarmausgabe lesen Sie bitte unter „**HDD-Alarm > Alarm**“ nach. (Seite 49)
- Alarmdauer: Legt die Alarmdauer für das Alarmsignal und den Signalton fest.

3. Wenn die Einstellungen für die Bewegungserkennung abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

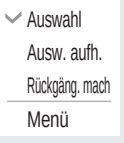
Den Bereich zur Bewegungserkennung festlegen

① Wählen Sie <**Bewegungsgebiet**>.
② Wenn das Fenster „**Bewegungsgebiet**“ wählen Sie einen Kanal für die Erkennung aus und legen Sie den Bereich zur Bewegungserkennung fest.

- Um im Fenster „**Bewegungsgebiet**“ einen Bereich festzulegen, wählen Sie den gewünschten Bereich aus <▀ ▀ ▀ ▀ ▀ ▀>.
- Um im Fenster „**Bewegungsgebiet**“ einen Bereich mithilfe der Auswahl <**Einzeln**> festzulegen, können Sie die Zellen individuell anhand der Option <**Einzeln**> wählen.

Wenn <**Einzeln**> gewählt wurde, erscheint das Fenster „**Bewegungsgebiet**“ und Sie können Zelle für Zelle auswählen.
Wenn die Einstellungen für den Bewegungsbereich abgeschlossen sind, drücken Sie auf dem Bildschirm <**Menü**> bzw. die Taste [**MENU**] auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite, um das Fenster „**Bewegungsgebiet**“ erneut anzuzeigen.

- Auswahl: Die gewählten Zellen sind nun Teil des Bewegungserkennungsbereiches.
- Ausw. aufh.: Die gewählten Zellen sind nicht mehr Teil des Bewegungserkennungsbereiches.
- Rückgäng. mach.: Die aufgehobenen Zellen werden neuerlich Teil des Bewegungserkennungsbereiches.
- Menü: Nach Auswahl der einzelnen Bewegungsbereiche gehen Sie zum Fenster „**Bewegungsgebiet**“
  - Wenn <**F. alle K übern.**> gewählt wurde, wird der gewählte Bewegungsbereich für alle Kanäle übernommen.



③ Wenn die Einstellungen für die Bewegungserkennung abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**> .

Signalverlusterkennung

Sie können den Alarm so festlegen, dass er bei fehlender Kameraverbindung, die zu einem Signalverlust führt, ausgelöst wird.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**Ereignis**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Signalverlusterkennung**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
   Es erscheint ein Fenster mit den Einstellungen für die Signalverlusterkennung.
2. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.

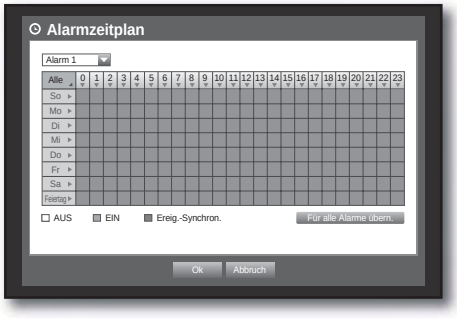
- Stat. Signalverl: Legt fest, ob die Signalverlusterkennung aktiviert werden soll.
- Alarm: Legt die Art der Alarmausgabe fest.
  - Für weitere Informationen über die Alarmausgabe lesen Sie bitte unter „**HDD-Alarm > Alarm**“ nach. (Seite 49)
- Alarmdauer: Legt die Alarmdauer für das Alarmsignal und den Signalton fest.

3. Wenn die Einstellungen für die Signalverlusterkennung abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Alarmzeitplan

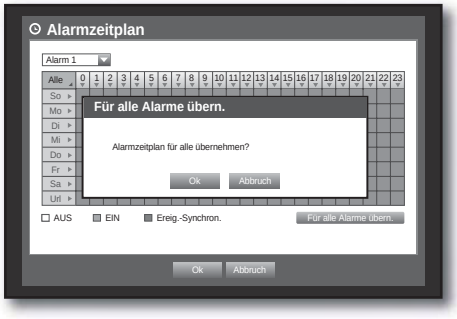
Sie können die Bedingungen und die Betriebsstunden für geplante Alarme festlegen.

Die Maus kann das Setup erleichtern.



1. Verwenden Sie im Fenster <**Ereignis**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Alarmzeitplan**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Es erscheint ein Fenster mit den Einstellungen für den <**Alarmzeitplan**>.

- Alarm: Legt die Art der Alarmausgabe fest.
  - Für weitere Informationen über die Alarmausgabe lesen Sie bitte unter „**HDD-Alarm > Alarm**“ nach. (Seite 49)
- <**EIN**>: Ist in orange markiert, es wird immer zum geplanten Zeitpunkt ein Alarm ausgelöst.
- <**AUS**>: Ist in weiß markiert, kein Alarm wird ausgelöst, auch wenn ein Ereignis auftritt.
- Ereig.-Synchron.: Ist in blau markiert, ein Alarm wird nur bei Auftreten eines Ereignisses ausgelöst.
- Für alle Alarme übern.: Übernimmt alle Alarme für den konfigurierten Zeitplan.



- Wenn der Alarm aufgrund des Zeitplans ausgelöst wird, können Sie den Alarm stoppen, indem Sie den Zeitplan stornieren.

3. Wenn die Einstellungen für den Alarmzeitplan abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

BACKUP

Sie können das Backup-Gerät überprüfen und den Backup-Plan nach Kanal oder Zeitpunkt festlegen.
Das Produkt unterstützt ausschließlich externe USB-und SATA-Festplatten, USB-Speicher und DVDs. (Seite 100)

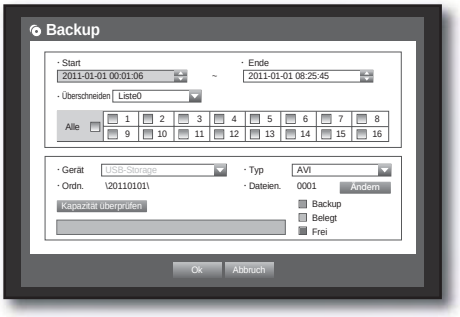
Backup-Einstellungen

Sie können die gewünschten Daten auf einem angeschlossenen Gerät sichern.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Drücken Sie die Taste [**MENU**] auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite.
2. Verwenden Sie die Taste nach links/rechts (◄ ►), um <**Backup**> auszuwählen. Das Backup-Menü wurde gewählt.

3. Drücken Sie die Taste [**ENTER**].
   Es erscheint das Fenster Backup.
   Sie können direkt vom „**Menü Live-Anzeige**“ darauf zugreifen. (Seite 28)
4. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.



- Backup-Bereich: Legen Sie für das Backup <**Start**> und <**Ende**> fest.
- Kanal: Legt den Kanal für das Backup fest.
  Sie können mehrere Kanäle auswählen.
- Gerät: Wählen Sie aus den erkannten Geräten ein Backup-Gerät aus.
  Wenn eine interne CD/DVD oder eine externe USB-CD/DVD verwendet wird, können Sie das Aufnahmeformat AVI oder SEC wählen.
  - Da die Modelle SRD-830/850/870/1610/1630/1650/1670 über keinen internen DVD Writer verfügen, steht ein internes CD/DVD-Backup nicht zur Verfügung.
- Typ: Legt das Datenformat für das Backup fest.
  - AVI: Speichert die vom DVR zur Verfügung gestellten CODEC-Informationen mit den Aufnahmedaten, und die gespeicherten Daten können auf einem PC von externen Anzeigeprogrammen, genannt Viewer, (z. B. Windows Media Player) wiedergegeben werden.
  - DVR: Die gespeicherten Daten können nur vom DVR wiedergegeben werden.
  - SEC: Die Daten werden im firmeneigenen Format mit integriertem Viewer gespeichert, wodurch die Daten sofort auf einem PC wiedergegeben werden können.
- Dateiname: Sie können den Namen der Sicherungsdatei festlegen.
  - Lesen Sie bitte unter „**Verwendung der virtuellen Tastatur**“ nach. (Seite 38)
- Kapazität überprüfen: Zeigt die Größe der gewählten Backup-Daten und die freie bzw. bereits verwendete Kapazität des gewählten Backup-Geräts an.
- Überschneiden: Zeigt eine Liste mit den Daten an, die sich zu einem Zeitpunkt überschneiden, und gibt die Anzahl dieser Daten an.
  Wird eingeblendet, wenn aufgrund einer Änderung der Uhrzeit, der Zeitzone etc. bei einem Kanal verschiedene Daten für einen bestimmten Zeitpunkt vorhanden sind.
  - Lesen Sie bitte die Informationen über Uhrzeit und Zeitzone unter „**Datum/Uhrzeit/Sprache einstellen**“ nach. (Seite 36)

5. Wenn die Backup-Einstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.
- Wenn kein verfügbares Gerät für das Backup erkannt wird, wird die Taste <**Ok**> nicht aktiviert.

- Während des Backups können andere Anwendungen langsamer ausgeführt werden.
- Sie können während des Backups zum Menübildschirm wechseln, die Wiedergabe von Daten ist jedoch nicht möglich.
- Wenn eine CD/DVD oder ein Speichergerät für das Backup verwendet wird, steht nicht die Gesamtkapazität des Mediums zur Verfügung, da das System einen Teil dieser Kapazität für sich in Anspruch nimmt.
- Wenn eine CD oder eine DVD einen Fehler verursacht, öffnet und schließt sich die Disk-Lade mehrere Male, und möglicherweise schlägt auch der Backup-Vorgang fehl. Ersetzen Sie in diesem Fall die CD oder DVD und versuchen Sie es erneut.
- Wenn das Backup fehlgeschlagen ist, „**Gerät > Speichergerät**“ auswählen und den auf der Festplatte zur Verfügung stehenden Speicherplatz prüfen und überprüfen, ob die Festplatte richtig angeschlossen ist.

- Wenn Sie während des Backups <**Beenden**> drücken, kehrt das System zum vorherigen Menü zurück, das Backup läuft jedoch weiter.

NETZWERKKONFIGURATION

Es steht die vernetzte Überwachung der Live-Anzeige von einem entfernt gelegenen Ort zur Verfügung, ebenfalls wird die Funktion der E-Mail-Weiterleitung bei Ereignissen unterstützt. Sie können die Netzwerkumgebung konfigurieren, damit solche Funktion ermöglicht werden.

Verbindungsmodus

Sie können die Route und das Protokoll der Netzwerkverbindung festlegen.

Verbindungseinstellungen

Es werden Netzwerkumgebung und -protokoll festgelegt.
Die Maus kann das Setup erleichtern.

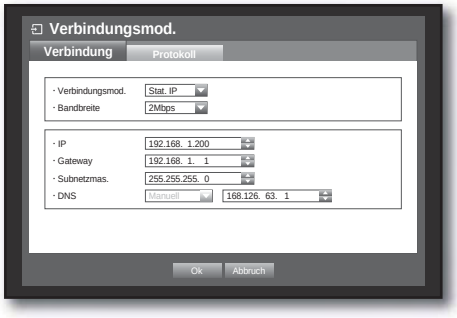
1. Drücken Sie die Taste [**MENU**] auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite.

2. Verwenden Sie die Taste nach links/rechts (◄ ►), um <**Netzwerk**> auszuwählen.
Das Netzwerk-Menü wurde gewählt.

3. Verwenden Sie die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Verbindungsmod.**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

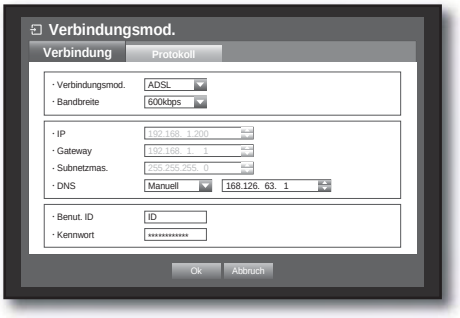
4. Wählen Sie <**Verbindung**>.
Es erscheint ein Fenster mit den Einstellungen des Verbindungsmodus.

5. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.



- Verbindungsmodus: Legt den Modus für die Netzwerkverbindung fest.
- Bandbreite: Legt den maximalen Datenfluss für die Übertragung fest. (Upload-Geschwindigkeit)
  Die Optionen sind je nach gewähltem Verbindungsmodus unterschiedlich.
  - Für <**Stat. IP**>, <**Dyn. IP**>: Wählen Sie eine Geschwindigkeit von 50 kbit/s – 2 Mbit/s oder Unbegrenzt.
  - Für <**ADSL**> wählen Sie eine Geschwindigkeit von 50 kbit/s – 600 kbit/s.

- IP, Gateway, Subnetzmaske und DNS
  - Für <**Stat. IP**>: Sie können IP-Adresse, Gateway, Subnetzmaske und DNS direkt eingeben.
  - Für <**Dyn. IP**>: IP-Adresse, Gateway und Subnetzmaske werden automatisch festgelegt.
  - Für <**ADSL**>: IP-Adresse, Gateway und Subnetzmaske werden automatisch festgelegt.
- Benutzer-ID, Kennwort: Falls Sie ADSL gewählt haben, müssen Sie „**Benut. ID**“ und das „**Kennwort**“ eingeben.



■ Für den DNS-Server können <**Dyn. IP**> und <**ADSL**> vom Benutzer festgelegt werden, jedoch nur wenn <**Manuell**> gewählt wurde.

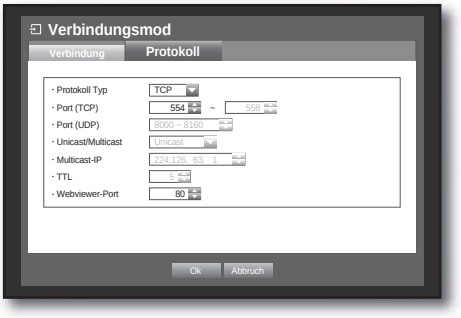
6. Wenn die Verbindungseinstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Protokolleinstellungen

1. Verwenden Sie im Fenster <**Netzwerk**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**Verbindungsmod.**> (Connection Mode) zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

2. Wählen Sie <**Protokoll**>.

3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.



- Protokoll Typ: Wählen Sie entweder den Protokolltyp TCP oder UDP.
  - ■ Wenn UDP gewählt wird, werden Port (TCP), Port (UDP) und Unicast/Multicast aktiviert.
  - ■ Wenn der Verbindungsmodus auf ADSL gesetzt wird, kann UTP nicht als Protokolltyp eingestellt werden.
- Port (TCP): Dieser ist ursprünglich auf <**554-558**> eingestellt. Zunahme / Abnahme des Wertes um 5.
  - TCP: Im Vergleich zum UDP verfügt der TCP über eine höhere Stabilität aber eine niedrigere Geschwindigkeit und wird für Internetumgebungen empfohlen.
- Port (UDP): Dieser ist ursprünglich auf <**8000-8160**> eingestellt. Zunahme / Abnahme um einen Wert von 160.
  - UDP: Im Vergleich zum TCP verfügt der UDP über eine höhere Geschwindigkeit aber eine geringere Stabilität und wird für lokale Netze (LAN) empfohlen.
- Unicast/Multicast: Wählen Sie entweder Unicast oder Multicast. Wenn Multicast gewählt wurde, werden Multicast-IP und TTL aktiviert.
  - Unicast: Daten (UDP, TCP) werden individuell zu jedem verbundenen Client übertragen.
  - Multicast: Mehrere Clients können Daten (nur in UDP) erhalten, ohne dass das Netzwerk zusätzlichem Verkehr ausgesetzt ist.
- Multicast-IP: Kann von Benutzern direkt eingegeben werden.
- TTL: Wählen Sie einen Wert zwischen 0 – 255. Der ursprüngliche TTL-Wert wurde mit <**5**> festgelegt.
- Webviewer-Port: Geben Sie die Portnummer für den Web Viewer ein. Ursprünglich wurde der Wert mit <**80**> festgelegt.

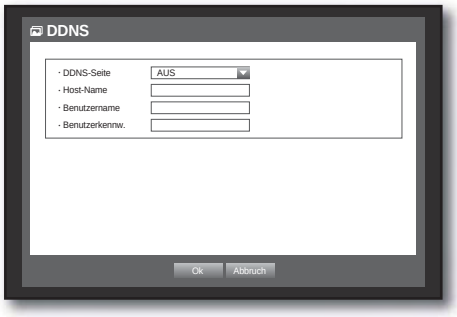
4. Wenn die Protokolleinstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

DDNS

Sie können den DDNS-Seite für die Netzwerkverbindung eines entfernten Benutzers festlegen.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Fenster <**Netzwerk**> die Tasten nach oben/unten (▲▼), um zu <**DDNS**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Verwenden Sie für die Benutzereingaben die virtuelle Tastatur.
   - Lesen Sie bitte unter „**Verwendung der virtuellen Tastatur**“ nach. (Seite 38)
   - Wenn <**AUS**> oder <**Samsung DDNS**> gewählt wurde, sind die Eingabefelder deaktiviert.
   - Wenn <**Samsung DDNS**> ausgewählt wurde, wird das Element „**DDNS Host Adresse**“ angezeigt.
3. Wenn die DDNS-Einstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.



- Lesen Sie bitte unter <**DDNS-Einstellungen**> nach. (Seite 65)

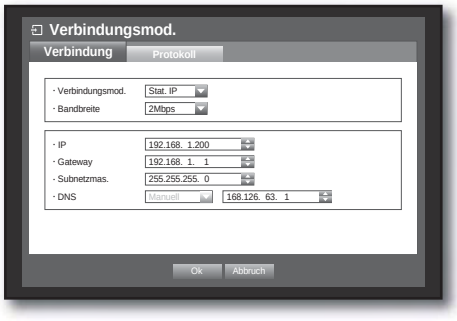
Anschluss und Einstellungen des Netzwerkes

Der Netzwerkbetrieb kann je nach Anschlussart unterschiedlich sein, überprüfen Sie daher vor Festlegung des Verbindungsmodus Ihre Umgebung.

Wenn kein Router verwendet wird

• Statischer IP-Modus

- Internetanschluss: Statische IP ADSL, Standleitung und LAN-Umgebungen erlauben die Verbindung zwischen DVR und entferntem Benutzer.
- DVR-Netzwerkeinstellungen: Setzen Sie im Menü <**Verbindung**> den <**Verbindungsmod**.> des angeschlossenen DVR auf <**Stat. IP**>.
  - Wenden Sie sich bezüglich IP, Gateway und Subnetzmaske an Ihren Netzwerk-Manager.

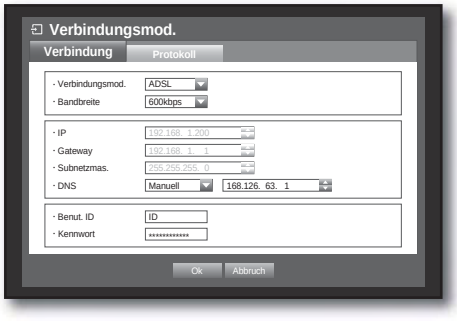


• Dynamischer IP-Modus (DHCP)

- Internetanschluss: Schließen Sie den DVR direkt an ein Kabelmodem, ein DHCP ADSL-Modem oder ein FTTH-Netzwerk an.
- DVR-Netzwerkeinstellungen: Setzen Sie im Menü <**Verbindung**> den <**Verbindungsmod.**> des angeschlossenen DVR auf <**Dyn. IP**>.

• ADSL (PPPoE: ID- und Kennwortbestätigung)

- Internetanschluss: Ein ADSL-Modem ist direkt mit dem DVR verbunden, für die ADSL-Verbindung wird eine Benutzer-ID und ein Kennwort benötigt.
- DVR-Netzwerkeinstellungen: Setzen Sie im Menü <**Verbindung**> den <**Verbindungsmod.**> des angeschlossenen DVR auf <**ADSL**>.
  - <**Benut. ID**> und <**Kennwort**> der ADSL-Verbindung sollten gleich sein wie die ADSL-Benutzerinformationen. Wenn Sie ID und Kennwort nicht wissen, wenden Sie sich an Ihren ADSL-Leistungsanbieter.



Wenn ein Router verwendet wird

▪ Um Konflikte zwischen IP-Adresse und der statischen IP des DVR zu vermeiden, überprüfen Sie Folgendes:

• Statische IP für den DVR einrichten

- Internetanschluss: Sie können den DVR an einen Router, der mit einem ADSL-/Kabelmodem verbunden ist, oder an einen Router in einem lokalen Netz (LAN) anschließen.

• DVR-Netzwerk einrichten

1. Setzen Sie im Menü <**Verbindung**> den <**Verbindungsmod.**> des angeschlossenen DVR auf <**Stat. IP**>.
2. Überprüfen Sie, ob die festgelegte IP-Adresse innerhalb des Bereichs für die statische IP liegt, der aufgrund des Breitband-Router verfügbar ist.
   IP, Gateway und Subnetzmaske: Wenden Sie sich an Ihren Netzwerk-Manager.
   ▪ Überprüfen Sie, ob die festgelegte IP-Adresse innerhalb des Bereichs für die statische IP liegt, der aufgrund des Breitband-Router verfügbar ist.

▪ Wenn der DHCP-Server mit einer Startadresse (192.168.0.100) und einer Endadresse (192.168.0.200) konfiguriert wurde, sollte die IP-Adresse so festgelegt werden, dass sie außerhalb des konfigurierten DHCP-Bereichs liegt (192.168.0.2 - 192.168.0.99 und 192.168.0.201 -192.168.0.254).

3. Überprüfen Sie, ob Gateway-Adresse und Subnetzmaske denen des Breitband-Router entsprechen.

• DHCP-IP-Adresse für Breitband-Router einrichten

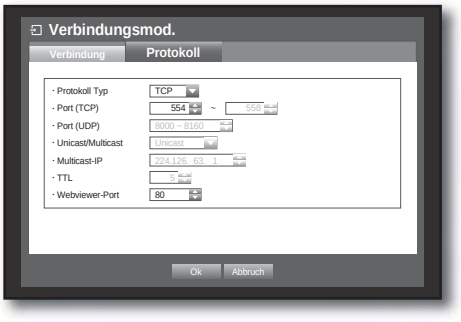
1. Um auf die Konfigurationen des Breitband-Router zugreifen zu können, öffnen Sie einen Webbrowser auf dem lokalen PC, der an den Breitband-Router angeschlossen ist, und geben Sie die Adresse des Routers ein (z. B. http://192.168.1.1).
2. Ändern Sie nun die Windows-Netzwerkkonfigurationen des lokalen PC laut dem nachfolgenden Beispiel:
   Z. B. IP: 192.168.1.2
   Subnetzmaske: 255.255.255.0
   Gateway: 192.168.1.1

- Sobald der Breitband-Router angeschlossen ist, erscheint die Aufforderung zur Eingabe des Kennwortes. Geben Sie in das Feld Benutzername nichts ein, im Kennwortfeld geben Sie jedoch „**admin**“ ein; danach drücken Sie <**Ok**>, um zu den Routerkonfigurationen zu gelangen.
- Greifen Sie auf das DHCP-Konfigurationsmenü des Routers zu, aktivieren Sie dort den DHCP-Server und geben Sie Start- und Endadresse ein.
  Legen Sie die Startadresse (192.168.0.100) und die Endadresse (192.168.0.200) fest.

▪ Die oben genannten Schritte können je nach Router und Hersteller unterschiedlich sein.

• Port-Forwarding für Router einrichten

1. Setzen Sie das Protokoll auf <**TCP**>.
2. Externer Port-Bereich: Geben Sie den TCP-Port ein, der im Menü <**Protokoll**> unter <**Port (TCP)**> eingegeben wurde. Wenn mehrere DVR an den Router angeschlossen sind, kann der TCP-Port verschieden sein.
3. Interne IP-Adresse des PC: Geben Sie die IP-Adresse ein, die für den angeschlossenen DVR im Menü <**Verbindung**> unter <**IP**>eingegeben wurde.
4. Interner Port-Bereich: Es gilt dasselbe wie bei „**Externer Port-Bereich**“.



▪ Die oben genannten Schritte können je nach Router und Hersteller unterschiedlich sein.
Port-Forwarding ist erforderlich, wenn Sie auf den an den Router angeschlossenen DVR zugreifen möchten und Sie sich außerhalb des Router-Netzwerkes befinden.

DDNS-Einstellungen

DDNS ist die Kurzform von Dynamic Domain Naming System.
DNS (Domain Name System) ist ein Service, der einen aus benutzerfreundlichen Zeichen bestehenden Domainnamen (z. B. www.google.com) zu einer aus Zahlen bestehenden IP-Adresse (64.233.189.104) weiterleitet.
DDNS (Dynamic DNS) ist ein Service, der im DDNS-Server einen Domainnamen und die dynamische IP-Adresse registriert, so dass der Domainname an die IP-Adresse sogar dann weitergeleitet wird, wenn die IP in einem dynamischen IP-System geändert wird.

- **DDNS für den DVR einrichten**

  Legen Sie im Menü <**Protokoll**> des angeschlossenen DVR die Option <**Protok.-Typ**> wie folgt fest:

  Z.B: Protokolltyp: TCP
  Port (TCP): 0554,0555,0556,0557,0558
  DDNS-Site: Samsung DDNS

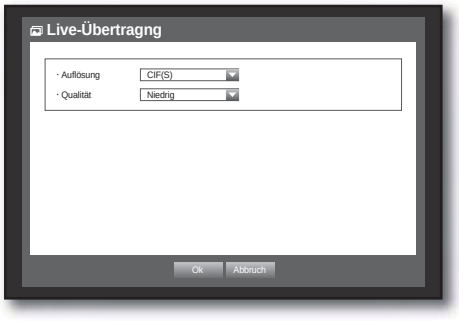
- **DDNS-Einstellungen des Routers**

  Wählen Sie das entsprechende Menü für das Netzwerk-Übertragungsprotokoll des Routers.

Live-Übertragng

Legt die Qualität des Bildes fest, das vom DVR zum Netzwerk übertragen wird.
Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Drücken Sie im Fenster <**Netzwerk**> die Taste nach oben/unten (▲▼), um zu <**Live-Übertragng**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
   Es erscheint das Fenster zur Live-Übertragung.
2. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.
3. Wenn die Live-Übertragung abgeschlossen ist, drücken Sie <**Ok**>.
   - Für Informationen über die Auflösung der Live-Übertragung lesen Sie bitte unter „**Auflösung**“ nach. (Seite 56)



Benachrichtigungsdienst

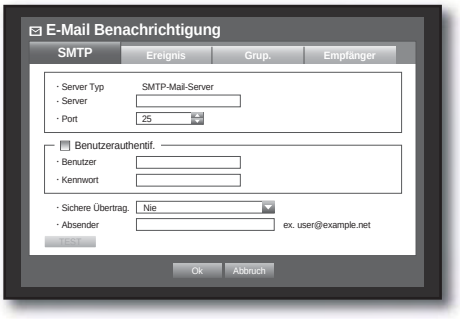
Sie können einem DVR-registrierten Benutzer zu einem bestimmten Zeitintervall oder wenn ein Ereignis auftritt eine E-Mail senden.

- Wenn ein Ereignis auf einem Kanal auftritt, bei dem die Kamera auf <**AUS**> gestellt ist oder die verbleibende Aufnahmeanzahl auf <**AUS**> gestellt ist, so wird zu der anzuwendenden E-Mail-Adresse nur eine Textmitteilung gesendet.

SMTP-Einstellungen

Legt den SMTP-Mail-Server fest.

Die Maus kann das Setup erleichtern.



1. Drücken Sie im Fenster <**Netzwerk**> die Taste nach oben/unten (▲▼), um zu <**E-Mail Benachrichtigung**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**SMTP**>.
   Sie sehen nun das Fenster für die SMTP-Einstellungen.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.

- Server Typ: Zeigt den angeschlossenen Server-Typ an.
- Server: Geben Sie einen Server an, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.
- Port: Legt die Schnittstelle fest.
- Benutzerauthentif.: Bitte aktivieren, falls der SMTP-Server eine Benutzerauthentifizierung anfordern soll. Das Kontofeld wird aktiviert.
- Benutzer: Geben Sie einen Benutzer ein, der sich bei Verbindung zum SMTP-Server authentifizieren soll.
- Kennwort: Geben Sie das Kennwort des Benutzers an, der den SMTP-Server verwendet.
- Sichere Übertrag.: Wählen Sie entweder <**Nie**> oder <**TLS(Falls mögl)**>.
- Absender: Verwenden Sie die virtuelle Tastatur, um die E-Mail-Adresse des Absenders einzugeben.
  - Lesen Sie bitte unter „**Verwendung der virtuellen Tastatur**“ nach. (Seite 38)
- Test: Überprüft die Server-Einstellungen.

4. Wenn die SMTP-Einstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Ereigniseinstellungen

Sie können Dauer und Typ des Ereignisses, das an den Benutzer gesendet wird, auswählen.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Drücken Sie im Fenster <**Netzwerk**> die Taste nach oben/unten (▲▼), um zu <**E-Mail Benachrichtigung**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Ereignis**>.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.

- Ereignisintervall: Das Ereignisintervall wird festgelegt.
  - Wenn eine Reihe von Ereignissen auftritt, wird die E-Mail in einem bestimmten Intervall und nicht bei Auftreten eines einzelnen Ereignisses gesendet.
- Mit Ereignisübertragung: Wählen Sie für den Fall, dass ein Ereignis auftritt, einen Ereignistyp aus. Wenn das gewählte Ereignis auftritt, wird die E-Mail an die Gruppe mit der Empfangsberechtigung gesendet.

4. Wenn die Ereigniseinstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Gruppeneinstellungen

Sie können die Gruppe bestimmen, an die die E-Mail gesendet wird, und für jede Gruppe die Berechtigung festlegen.
Sie können im Menüpunkt <**Empfänger**> in den einzelnen Gruppen Empfänger hinzufügen.
Der Empfänger wird unabhängig von der DVR-Benutzergruppe festgelegt.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Drücken Sie im Fenster <**Netzwerk**> die Taste nach oben/unten (▲▼), um zu <**E-Mail Benachrichtigung**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Grup.**>.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.

- Hinzu: Wählen Sie <**Hinzu**> und fügen Sie mithilfe der virtuellen Tastatur eine Gruppe hinzu.
  - Lesen Sie bitte unter „**Verwendung der virtuellen Tastatur**“ nach. (Seite 38)
- Löschen: Löscht die ausgewählte Gruppe.
- Umbenennen: Sie können für eine bestehende Gruppe die Empfangsberechtigung festlegen.
- Empfangsberechtigung: Legen Sie die Berechtigung für die Empfängergruppe fest.

4. Wenn die Gruppeneinstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

Empfängereinstellungen

Sie können einen Empfänger zu/von der angegebenen Gruppe hinzufügen/entfernen und die Gruppe wenn notwendig, redigieren.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Drücken Sie im Fenster <**Netzwerk**> die Taste nach oben/unten (▲▼), um zu <**E-Mail Benachrichtigung**> zu gelangen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
2. Wählen Sie <**Empfänger**>.
3. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um zum gewünschten Punkt zu gelangen, und legen Sie die Werte fest.

- Hinzu: Sie können Empfängername, E-Mail-Adresse oder eine Gruppe wählen.
  Bevor Sie einen Benutzer zu einer Gruppe hinzufügen können, müssen Sie im Menüpunkt <**Grup.**> eine Gruppe erstellt haben.
  - Für das Eingeben des Empfängernamens und der E-Mail-Adresse, siehe „**Verwendung der virtuellen Tastatur**“. (Seite 38)

4. Wenn die Empfängereinstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie <**Ok**>.

EIN PTZ-GERÄT KONTROLLIEREN

Mit dem DVR können Sie die Einstellungen der PTZ-Kamera als auch die einer normalen Kamera nach Ihren Wünschen anpassen.

PTZ-Gerät

Das PTZ-Gerät kann nur dann aktiviert werden, wenn ein Kanal in Zusammenhang mit der PTZ-Kamera gewählt wurde.

Erste PTZ-Schritte

Die PTZ-Kamera ist nur dann verfügbar, wenn ein Kanal - wie folgt beschrieben - gewählt wurde:

- Mithilfe der Taste auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite
  Betätigen Sie die Taste [**PTZ**] auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite
- Mithilfe des Launcher-Menüs
  Klicken Sie auf PTZ < PTZ >, um den Live-Launcher anzuzeigen.
- Mithilfe des Menüs im Live-Modus
  Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen beliebigen Bereich am Bildschirm, damit das Kontextmenü angezeigt wird, und wählen Sie <**PTZ-Steuerung**>.

- Mithilfe der Symbole in der Live-Anzeige
  Klicken Sie in der Live-Anzeige auf das PTZ-Symbol < PTZ >.

- Die PTZ-Funktion ist nur verfügbar, wenn die PTZ-Kamera angeschlossen und das PTZ-Symbol auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Die PTZ-Kamera verwenden

Sie können mit einer Kamera alle Funktionen wie SCHWENKEN, NEIGEN und ZOOMEN zur Überwachung von mehreren Orten ausführen und die Voreinstellungen entsprechend Ihren Wünschen in einem beliebigen Modus festlegen.

1. Starten Sie das Menü <**PTZ-Steuerung**>.
   Wenn das PTZ-Symbol < PTZ > in der Ecke rechts unten gelb wird, können Sie auf den Modus „**PTZ-Steuerung**“ zugreifen und das Menü „**PTZ-Steuerung**“ anzeigen.

- Stellen Sie sicher, dass Sie die PTZ Arbeitenumgebungen vor Betrieb konfigurieren, da es vorkommen kann dass die PTZ Aktivitätsanzeige aktiviert ist, selbst wenn PTZ nicht betriebsbereit ist.

2. Verwenden Sie die Richtungstasten im Launcher-Menü oder die Richtungstasten (▲▼◄ ►) auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite, um zum Zielbereich für die Aufnahme zu gelangen.

- PTZ-Rad: Durch Klicken auf eine Stelle in der Nähe der Mitte erfolgt eine langsame Bewegung in diese Richtung; durch Klicken auf eine von der Mitte weiter entfernte Stelle erfolgt eine schnelle Bewegung.
  - Um das Objektiv gegen den Uhrzeigersinn zu drehen, klicken Sie anhaltend links; um das Objektiv im Uhrzeigersinn zu drehen, klicken Sie anhaltend rechts.
- Zoom: Sie können die Zoom-Funktion der PTZ-Kamera verwenden.
- BLENDE: Passt die Intensität der Strahlung, die auf die Blende auftritt, an.

- Fokus: Sie können den Fokus manuell anpassen.
- Aut. Schwenken: Die Kamera schwenkt automatisch zwischen zwei von Ihnen gewählten Punkten hin und her.
- Scannen: Die Kamera bewegt sich in der festgelegten Reihenfolge zu den voreingestellten Punkten. Wenn mehrere Voreinstellungen festgelegt wurden, bewegt sich die PTZ-Kamera automatisch zu einem Zeitpunkt nur zu einem voreingestellten Punkt.
- Muster: Die PTZ-Kamera speichert die vorherige Route und folgt dieser erneut.
  - Die Funktionen Aut. Schwenken, Scannen und Muster werden in den Protokollen von Samsung, Panasonic und Pelco unterstützt, unterscheiden sich aber in den Protokollen von Samsung, Panasonic und Pelco dem Namen und den Einstellungen nach. (Panasonic: Aut. Schwenken, Sequenz, Sortieren / Pelco: Autom. Schwenken, Bild scannen (Scannen), Muster)
  - Für die koaxiale Kommunikationen, kann den Betrieb abhängig vom Protokoll abweichen.

- Bevor Sie in den Modus zur Steuerung des PTZ-Gerätes gehen, legen Sie im Menü <**PTZ-Einstellungen**> die Werte für das PTZ-Gerät fest. (Seite 47)
- Für technische Kameradaten, die die PTZ-Steuerung je nach Kommunikationsmethode unterstützt, besuchen Sie unsere Website.

Voreinstellungen

Eine Voreinstellung umfasst eine Reihe von bestimmten Zielpunkten einer PTZ-Kamera, wobei bis zu 20 Voreinstellungen pro Kamera gespeichert werden können.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Verwenden Sie im Modus PTZ-Steuerung die Richtungstasten, um die Kamera in eine gewünschte Richtung zu drehen.
2. Betätigen Sie die Taste <**Speich**>.
   Es erscheint die virtuelle Tastatur, um die Voreinstellungen einzugeben.
   - Lesen Sie bitte unter „**Verwendung der virtuellen Tastatur**“ nach. (Seite 38)

- Speich: Sie können Voreinstellungen hinzufügen und speichern.
- Umben: Sie können die Einstellungen von bestehenden Voreinstellungen ändern.
- Löschen: Löscht die gewählte Voreinstellung.
- Alle lösch: Löscht alle bestehenden Voreinstellungen.

- Wenn Sie eine Kamera des Kanals, in dem die Liste mit den Voreinstellungen gespeichert ist, durch eine neue ersetzen, sollten Sie die Voreinstellungen entsprechend ändern.

3. Drücken Sie auf <**Ok**>.
   Die Voreinstellung wird unter dem von Ihnen eingegebenen Namen gespeichert.

Kameraeinstellungen

Eine PTZ-Kamera hat ihr eigenes Menüsystem. Optimieren Sie die PTZ-Kamera je nach DVR.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Schließen Sie die PTZ-Kamera an den DVR an und starten Sie die PTZ-Kamera, um das Fenster mit den Protokolleinstellungen der Kamera anzuzeigen.
2. Überprüfen Sie die Protokoll-ID der Kamera.
   - Geben Sie unter „**Gerät > PTZ-Einstellungen**“ die ID der PTZ-Kamera in das ID-Eingabefeld jenes Kanals ein, der an die PTZ-Kamera angeschlossen ist. (Seite 47)

3. Wählen Sie im PTZ-Steuerungsmenü <**Kam. Einst.**>.
   Das kameraspezifische Menü erscheint.
   - Sie können nur die Einstellungen jener Kameras konfigurieren, die die Protokolle von Samsung, Pelco D/P, AD und Panasonic unterstützen.
   - Wenn Sie im Kameramenü Aut. Schwenken oder Muster einstellen, halten Sie entsprechende Taste eine gewisse Zeit lang gedrückt, damit sich die Tastenbetätigung von jener in den normalen PTZ-Einstellungen unterscheidet.

suchen & wiedergabe

SUCHEN

Sie können Aufnahmedaten nach Zeitpunkt oder nach Suckriterien, z. B. Ereignis, suchen.
Sie können im Live-Modus direkt auf das Menü <**Suchen**> zugreifen.

1. Klicken Sie im Live-Modus mit der rechten Maustaste auf einen beliebigen Bereich am Bildschirm.
   Das Live-Menü erscheint.
2. Wählen Sie <**Suchen**> aus.
   Drücken Sie die Taste [**SEARCH**] auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite.

3. Es erscheint das Suchmenü.
   - Wenn Sie im Menü „**Hauptmenü > Gerät > POS-Gerät**“ die Option „**POS-Verwendung**“ nicht aktiviert haben, zieht das Suchmenü die „**POS-Suche**“ nicht in die Suche mit ein. (Seite 50)
4. Sie Suche kann durch die Funktion Autom. lösch. eingeschränkt werden.
   Lesen Sie bitte unter „**Aufnahmeeinstellungen > Aufnahmeoption**“ nach. (Seite 56)

- Datenüberlappung: Erscheint nur, wenn sich zu einem bestimmten Zeitpunkt Daten überschneiden, was auf eine Änderung der DVR-Zeiteinstellungen zurückzuführen ist. Die jüngsten Daten werden unter <**List0**> zuerst angezeigt. Die Meldung erscheint nicht unter <**Backup-Suche**>.

Uhrzeitsuche

Sie können nach Daten suchen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt aufgezeichnet wurden.
Da die Anzeigezeit sich aufgrund der Zeitzone und der DST-Standardzeit unterscheiden kann, kann die Uhrzeit der Aufnahmedaten unterschiedlich entweder nach Zeitzone oder DST-Einstellungen angezeigt werden.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Sie können im Menü <**Suchen**> die Option <**Uhrzeitsuche**> auswählen.
2. Wählen Sie ein Datum zur Suche aus.
   - Lesen Sie bitte unter „**Verwendung des Kalenders**“ nach. (Seite 37)
3. Es werden die Aufnahmedaten für das bestimmte Datum aufgelistet.
   Die Datentypen werden in der Anzeigeleiste unterschiedlich dargestellt.
   Die Farbe der Datentypen sehen Sie auf der linken Seite.

4. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um die Suchkriterien festzulegen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

- Zum ersten: Man gelangt zum frühesten Datum.
- Zum letzten: Man gelangt zum jüngsten Datum.
- Uhrzeit: Geben Sie eine Uhrzeit ein, um die Suche durchzuführen, oder verwenden Sie die Taste nach oben/unten <▲▼>, um eine Uhrzeit auszuwählen.
- Vorherige/Nächste Seite: Wechselt zur vorherigen / nächsten Seite. (Die Fernbedienung oder die Tasten auf der Gerätevorderseite verwenden.)

- Vergrößern: Die Karte wird im Detail vergrößert.
  Es erfolgt ein Wechsel in der Reihenfolge 24 Stunden - 16 Stunden - 8 Stunden - 4 Stunden.
- Verkleinern: Die Karte wechselt in der umgekehrten, oben genannten Reihenfolge.
  Es erfolgt ein Wechsel in der Reihenfolge 4 Stunden - 8 Stunden - 16 Stunden - 24 Stunden.

■ Klicken Sie zur Vergrößerung/Verkleinerung mit der rechten Maustaste auf eine gewünschte Uhrzeit.

- Vorschau: Klicken Sie auf <**Kanal**> und wählen Sie (klicken, ziehen) unter <**Dauer**> eine Uhrzeit aus, um ein Standbild anzuzeigen.
  - Wenn der gewählte Kanal keine Aufnahmedaten aufweist, wird er schwarz gekennzeichnet.

5. Wählen Sie ein Datenelement und klicken Sie auf <**Wiedergabe**>.
Der Bildschirm wechselt in den Datenwiedergabemodus.

Ereignissuche

Sie können in einem Kanal nach Ereignissen suchen und diese wiedergeben.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Wählen Sie im Menü <**Suchen**> die Option <**Ereignissuche**> aus.

2. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um die Suchkriterien festzulegen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

■ Es werden alle an einem bestimmten Datum aufgenommenen Ereignisse gefunden. (inklusive normale / geplante Aufnahmen)

- Dat/Zeit Vorschau: Wenn Sie ein Datenelement aus der Liste wählen, wird das Standbild des gewählten Datenelements im linken Vorschaubereich angezeigt.
- Ereignis: Zeigt den Typ des aufgetretenen Ereignisses an.

3. Wählen Sie ein Datenelement und klicken Sie auf <**Wiedergabe**>.
Der Bildschirm wechselt in den Datenwiedergabemodus für Ereignisse.

Backup-Suche

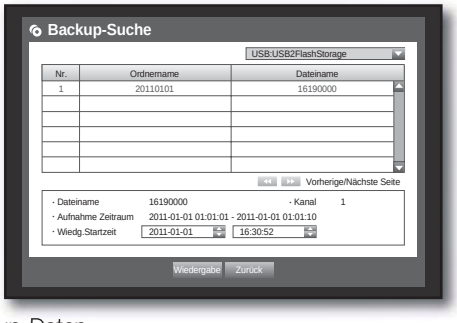
Es wird nach Backup-Daten im angeschlossenen Backup-Gerät gesucht.
In die Suche werden nur Daten im Format des DVR inkludiert.
Lesen Sie bitte unter „**Backup** > **Backup-Einstellungen**“ <**Format**> nach. (Seite 60)

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Wählen Sie im Menü <**Suchen**> die Option <**Backup-Suche**> aus.

2. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um die Suchkriterien festzulegen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].

- Aufnahme Zeitraum: Zeigt die Aufnahmedauer an.
- Kanal: Zeigt den Aufnahmekanal an.
- Wiedg.Startzeit: Wählen Sie eine Uhrzeit für den Start der Wiedergabe aus.

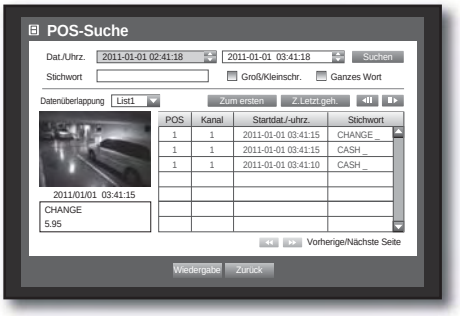


3. Wählen Sie ein Datenelement und klicken Sie auf <**Wiedergabe**>.
Der Bildschirm wechselt in den Wiedergabemodus für Backup-Daten.

POS-Suche

Sie können im POS-Gerät, das an den DVR angeschlossen ist, nach Daten suchen.

Sie können die Maus zur Auswahl der zugehörigen Punkte verwenden.



1. Wählen Sie im Menü <**Suchen**> die Option <**POS-Suche**> aus.
2. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um die Suchkriterien festzulegen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
   - Sie können einen bestimmten Text eingeben, um Ihre Suche zu verfeinern.

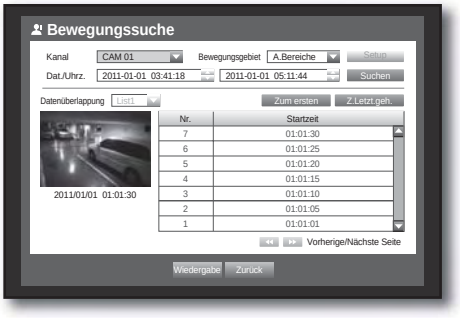
- Stichwort: Verwenden Sie die virtuelle Tastatur zur Eingabe eines Schlüsselwortes.
- Suchkriterien:
  - <**Groß/Kleinschr.**>: Wenn dies gewählt wurde, wird die Suche unter Berücksichtigung der Groß- und Kleinschreibung durchgeführt.
  - <**Ganz. Wort**>: Wenn dies gewählt wurde, beschränkt sich die Suche auf Wörter, die genau mit dem Schlüsselwort übereinstimmen.
- Vorschau: Wählen Sie ein Datenelement aus der Liste, um dieses im Vorschaubild anzuzeigen. Informationen über das Bild werden am unteren Bildschirmrand angezeigt.
- ◄II II►: Sie können diese Tasten zur Beschleunigung Ihrer Suche verwenden, wenn eine lange Liste mit Suchresultaten vorliegt.

3. Wählen Sie ein Datenelement und klicken Sie auf <**Wiedergabe**>. Der Bildschirm wechselt in den Wiedergabemodus für POS-Daten.

Bewegungssuche

Wenn eine Bewegung in einem Kanal entdeckt wurde, können Sie einen gewünschten Bereich festlegen, in dem die Suche durchgeführt wird.

Sie können die Maus zur Auswahl der zugehörigen Punkte verwenden.



1. Wählen Sie im Menü <**Suchen**> die Option <**Bewegungssuche**> aus.
2. Verwenden Sie die Richtungstasten (▲▼◄ ►), um die Suchkriterien festzulegen, und drücken Sie die Taste [**ENTER**].
   - Wenn Sie den Bewegungsbereich auf <**ManBereich**> festsetzen, wird die Taste <**Setup**> aktiviert.

- Bewegungsgebiet: Wählen Sie einen Bereich aus, in dem die Suche durchgeführt werden soll.
  - A.Bereiche: Die Suche erfolgt in allen Bereichen des gewählten Kanals.
  - Akt. Bereich: Die Suche erfolgt in jenem Bewegungsbereich, der für jeden Kanal unter „**Bewegungserkennung>Den Bereich zur Bewegungserkennung festlegen**“ festgelegt wurde. (Seite 58)
  - ManBereich: Sie können den Bewegungsbereich manuell festlegen.
- Setup: Die Taste Einstell. wird nur dann aktiviert, wenn Sie den Bewegungsbereich auf Manuell gesetzt haben. Drücken Sie diese Schaltfläche, um das Fenster mit den Bereicheinstellungen anzuzeigen.
- Dat./Uhrz.: Datum und Uhrzeit werden automatisch festgelegt, die Endzeit wird automatisch eine Stunde später als die Startzeit festgelegt.
- Vorschau: Wählen Sie ein Datenelement aus der Liste, um dieses als Standbild anzuzeigen.

3. Wählen Sie ein Datenelement und klicken Sie auf <**Wiedergabe**>. Der Bildschirm wechselt in den Wiedergabemodus für Bewegungsdaten.

Wiedergabe

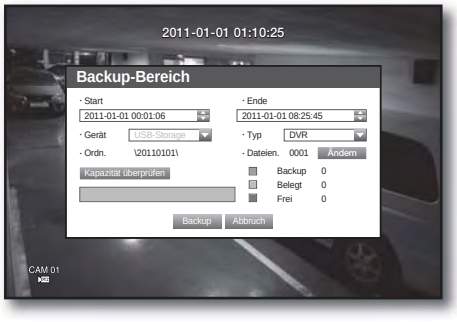
Sie können auf der Festplatte gespeicherte Daten wiedergeben und beliebige Datensätze sichern.

Die Maus kann das Setup erleichtern.

1. Klicken Sie im Live-Modus im Menü, das nach Anklicken der rechten Maustaste erscheint, auf <**Wiedergabe**> oder im Launcher-Menü auf < ▶ >, oder drücken Sie auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite auf die Wiedergabetaste.
2. Verwenden Sie die Taste nach oben/unten (▲▼), um ein Menü auszuwählen.
   - Für Informationen über die Datensuche lesen Sie bitte unter <**Suchen**> nach. (Seite 70)

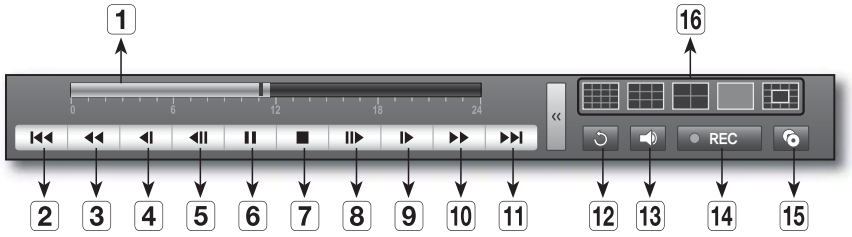
3. Wählen Sie ein Datenelement und klicken Sie im Suchmenü auf <**Wiedergabe**>.
   Die gewählten Daten werden angezeigt und der Wiedergabe-Launcher erscheint am Bildschirm.
   - Wenn Daten vorhanden sind, startet die <**Wiedergabe**> sofort, ohne dass die Suche durchgeführt wird.

- Wiedergabe-Informationen: Datum und Uhrzeit der aktuellen Daten werden in der oberen Ecke angezeigt.
- Backup: Klicken Sie auf < >, um die Startzeit für das Backup festzulegen; mithilfe der Maus können Sie einen Backup-Bereich bestimmen (gelbes Dreieck).
  Klicken Sie neuerlich auf < >, um die Endzeit für das Backup festzulegen, das Fenster „**Backup-Bereich**“ erscheint.
  - Typ: Die DVR-Formate AVI und SEC werden unterstützt. Für eine Liste der Formate lesen Sie bitte unter „**Backup-Einstellungen**“ nach. (Seite 60)
  - Gerät: Wählen Sie ein Backup-Gerät aus.
  - Kapazität überprüfen: Sie können die Kapazität des gewählten Speichergeräts überprüfen.



4. Wenn Sie im Wiedergabemodus zur Live-Anzeige zurückkehren möchten, klicken Sie im Launcher-Menü auf < ■ >, oder drücken Sie auf der Fernbedienung oder der Gerätevorderseite auf die Taste [■].

Durch Verwendung der Wiedergabetaste

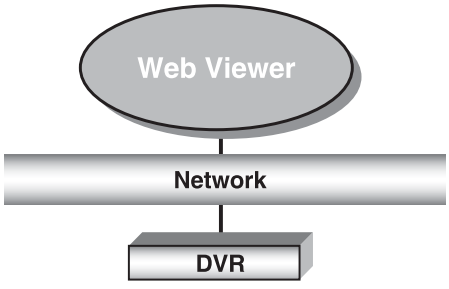


Teilebezeichnungen		Funktionen
1	Zeitlinie abspielen	Zeigt den aktuellen Wiedergabepunkt an, und kann zum Bewegen benutzt werden.
2	Rückwärts springen	In Zeiteinheiten zurückspringen.
3	Schneller Rückwärtslauf	Dient im Wiedergabemodus zur schnellen Rückwärtssuche.
4	Langsamer Rückwärtslauf	Wird während des PAUSE-Modus für die schrittweise Rückwärtssuche verwendet.
5	Schrittweiser Rücklauf	Mit dieser Taste kann um jeweils ein Bild zurückgegangen werden.
6	II	Pause
7	Stopp	Stoppt die Wiedergabe und schaltet auf den Live-Bildschirm.
8	Schrittweiser Vorlauf	Mit dieser Taste kann um jeweils ein Bild vorwärts gegangen werden.
9	Langsamer Vorwärtslauf	Gibt bis zu vier Kanäle gleichzeitig im Vorwärtslauf bei niedriger Geschwindigkeit wieder. ▪ In einem Teilbildanzeigemodus wird die Echtzeit-Wiedergabe eventuell nicht unterstützt, dies hängt von Aufnahmequalität, Auflösung und Kanalanzahl ab. Einige Bildfrequenzraten werden möglicherweise unterstützt.
10	Schneller Vorwärtslauf	Wird für die schnelle Wiedergabe vorwärts verwendet.
11	Vorwärts springen	In Zeiteinheiten vorspringen.
12	↺	Zum vorherigen zurückkehren.
13	Audio	Schaltet den Ton EIN/AUS.
14	REC	Alle Kanäle im Live-Modus werden aufgenommen.
15	Partielles Backup	Startet das Backup des ausgewählten Abschnitts des aktuellen Videos, mit dem angegebenen Start-/Endpunkt.
16	Moduswechsel	Klicken Sie einen gewünschten Wiedergabemodus oder drücken Sie [MODUS], um den Bildschirmmodus in Sequenz zu tauschen. ▪ Im grauen Bereich in der Mitte der 13-fach Teilbildanzeige wird der Live-Kanal wiedergegeben. Der Standardkanal für den Live-Modus ist KAN1, der später geändert werden kann.

EINFÜHRUNG ZUM WEB VIEWER

Was ist der Web Viewer?

Durch den Web Viewer können Sie aus der Ferne auf Ihre DVR zugreifen. Sie haben Zugriff auf Live-Videos, archivierte Videos, die PTZ-Steuerung (falls konfiguriert), etc.



TECHNISCHE DATEN

- Fernzugriff von einem Standard-Browser
- Unterstützt die PTZ-Steuerung der Kameras
- Unterstützt die Anzeige von 1, 4, 8, 16 Kameras (von maximal 16 Kameras aus der Liste).
- Erstellt Bilder im JPEG-Format zum Drucken und Speichern unter „Print or Save JPEG format images“ (Bilder im JPEG-Format drucken oder speichern).
- Videoaufnahme im AVI-Format - kompatibel mit gängigen Media-Playern. (Xvid-Codec erforderlich)

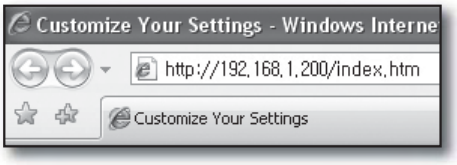
SYSTEMANFORDERUNGEN

Die folgende Liste enthält die Mindestanforderungen für die Hardware und das Betriebssystem, die für das Ausführen des Web Viewers erforderlich sind.

Betriebssystem	Windows XP Professional Windows 2000 Windows Vista Home Basic/Premium Windows 7
Webbrowser	Internet Explorer 6.0.2900.2180 oder höher
Prozessor	Intel Pentium 4.2 GHz
Speicher	512 MB
Monitor	High Color 16-Bit 1024 x 768
Festplatte	50 MB (Installationsspeicherplatz erforderlich) * Für Aufnahmen wird eine zusätzliche Festplattenkapazität benötigt. Die Größe der aufgezeichneten Dateien unterscheidet sich je nach Einstellungen der Aufnahmequalität.

VERBINDUNG ZUM WEB VIEWER HERSTELLEN

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser und geben Sie IP-Adresse oder URL des DVR in das URL-Adressfeld ein.



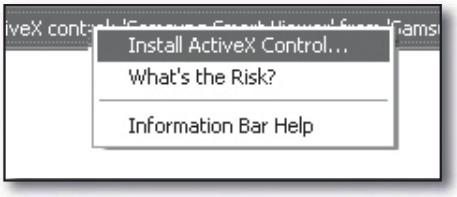
Die Standard-URL des DVR lautet bei einer MAC-Adresse wie folgt:

- 00-00-F0-ab-cd-ef : nabcdef.websamsung.net
- 00-16-6c-ab-cd-ef : mabcdef.websamsung.net
- 00-68-36-ab-cd-ef : pabcdef.websamsung.net
- 00-09-18-ab-cd-ef : iabcdef.websamsung.net
- Sie können auch registrierte URLs verwenden, die im Setup-Menü Ihres DVR eingerichtet sind.

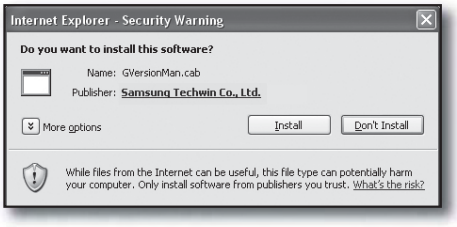
2. Legen Sie die Admin-ID und das Kennwort fest, diese müssen mit denen des DVR-Admin übereinstimmen. Allgemeine Benutzer müssen die Benutzer-ID und das Kennwort für den DVR eingeben.

- Dadurch können 10 Benutzer gleichzeitig zugreifen, u. a. der Administrator und allgemeine Benutzer.
- Der Admin-Benutzer kann sich jedoch nicht mehrfach anmelden.
- Das Standardkennwort des Admin-Benutzers lautet „4321“.
- Das Kennwort des Admin und der allgemeinen Benutzer kann im DVR-Menü <**Benutzerverwaltung**> geändert werden.
- Normale Anwender sollten <**Viewer**> unter <**Berechtigungsverwaltung**> auf die Einstellung "Verw" setzen, bevor Sie die Verbindung zum Web Viewer herstellen. (Seite 41)
- Alle Einstellungen des DVR werden übernommen.

3. Klicken Sie auf <**Install ActiveX Control…**>. Das herunterladen von Aktive-X-Elementen können je nach den Sicherheiteinstellungen einige Minuten dauern.



4. Klicken Sie auf <**Install**>.

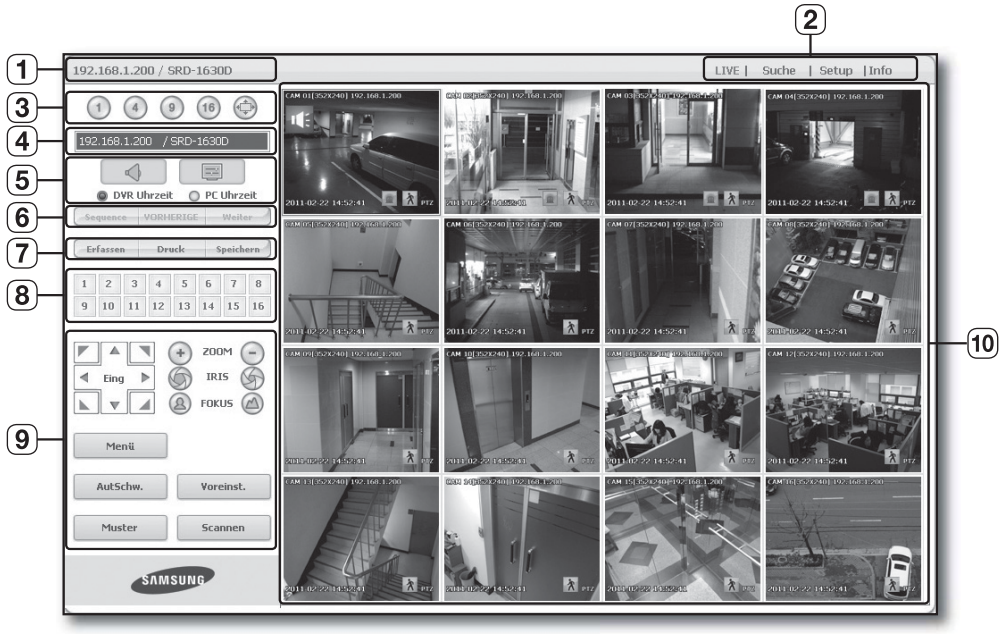

Internet Explorer - Security Warning
Do you want to install this software?
Name: GVersionMan.cab
Publisher: Samsung Techwin Co., Ltd.
More options
Install
Don't Install
While files from the Internet can be useful, this file type can potentially harm your computer. Only install software from publishers you trust. What's the risk?

5. Eventuell ist der „**Windows Security Alert**“ aktiviert, der mithilfe der Windows-Firewall versucht, die Installation zu blockieren. Klicken Sie in diesem Fall auf <**Unblock**>, um den Web Viewer zu starten.

6. Die Installation ist nun abgeschlossen. Sie können jetzt den Hauptbildschirm des Live Viewers sehen.

Windows Security Alert
To help protect your computer, Windows Firewall has blocked some features of this program.
Do you want to keep blocking this program?
Name: Internet Explorer
Publisher: Microsoft Corporation
Keep Blocking
Unblock
Ask Me Later
Windows Firewall has blocked this program from accepting connections from the Internet or a network. If you recognize the program or trust the publisher, you can unblock it. When should I unblock a program?

DEN LIVE VIEWER VERWENDEN

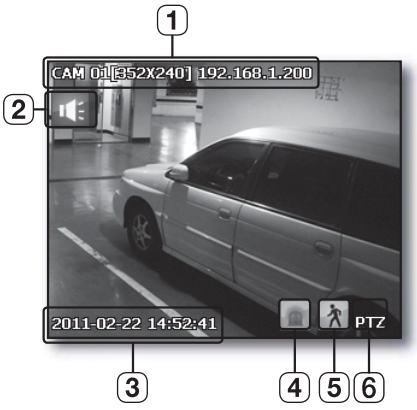


Der Bildschirm des Live Viewers weist die folgenden Elemente auf:

1. Es werden die IP-Adresse und die Modellbezeichnung des angeschlossenen DVR angezeigt.
2. Zu diesen Menüs zählen <**LIVE**>, <**Suche**>, <**Setup**>, <**Info**>.
3. Diese Schaltflächen werden für die Teil- und Vollbildanzeige verwendet.
4. Es werden die IP-Adresse und die Modellbezeichnung des angeschlossenen DVR angezeigt.
5. Das Format der im Live Viewer angezeigten OSD Informationen festlegen.
6. Diese Schaltflächen werden zur Sequenz-Steuerung und zum Wechsel des Bildschirmkanals verwendet.
7. Diese Schaltflächen werden für Bildaufnahme, -druck und –speicherung verwendet.
8. Es wird der Kanal des angeschlossenen DVR angezeigt.
9. Diese Schaltflächen werden für alle mit der PTZ-Steuerung verbundenen Funktionen verwendet.
10. Dadurch wird der Bildschirm der mit dem DVR verbundenen Kamera angezeigt.

- Die Auflösung ist auf 1024X768 Pixel eingestellt.
- Die standardmäßige Teilbildanzeige entspricht der Anzahl der Kanäle, die mit dem DVR verbunden sind. Sie können die Teilbildanzeige ändern, indem Sie auf die Schaltflächen für die Teilbildanzeigen klicken.

BILDSCHIRM-INFORMATIONSANZEIGE



1. Es werden Kanalnummer, Videogröße und IP-Adresse des angeschlossenen DVR angezeigt.
2. Dieses Symbol wird angezeigt, wenn ein Audio Signal ausgegeben wird.
3. Das aktuelle Datum und die Uhrzeit werden gemäß der gewählten Einstellung der Zeitanzeige in <**DVR Uhrzeit**>oder <**PC Uhrzeit**> angezeigt.
4. Wenn ein Alarm ausgelöst wird, erscheint ein Alarmsymbol. Es wird wieder ausgeblendet, wenn Sie die Schaltfläche [**ALARM**] des DVR drücken.
5. Bei Erkennung einer Bewegung erscheint das Bewegungs-Symbol. Es wird wieder ausgeblendet, wenn Sie die Schaltfläche [**ALARM**] des DVR drücken.
6. Die Anzeige informiert Sie, ob die PTZ-Steuerungen aktiv sind.

- Wenn Sie PTZ-Kameras für den DVR festgelegt haben, erscheint am Bildschirm „**PTZ**“. Wählen Sie einen Kanal einer PTZ-Kamera aus und verwenden Sie die Schaltfläche [**PTZ**] zur Kamerasteuerung.

TEILBILDSCHIRM

Sie können die Teilbildanzeige durch Anklicken der einzelnen Nummern ändern.

EINZELBILDANZEIGE

VIERFACHANZEIGE

NEUNBILDANZEIGE

SECHZEHNBILDANZEIGE

- Klicken Sie auf die Schaltfläche <1>.
  Auf dem Bildschirm wird die an den DVR angeschlossene und von Ihnen gewählte Kamera im Modus „**EINZELBILDANZEIGE**“ angezeigt.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche <4>.
  Auf dem Bildschirm wird die an den DVR angeschlossene und von Ihnen gewählte Kamera im Modus „**VIERFACHANZEIGE**“ angezeigt.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche <9>.
  Auf dem Bildschirm wird die an den DVR angeschlossene und von Ihnen gewählte Kamera im Modus „**NEUNBILDANZEIGE**“ angezeigt.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche <16>.
  Auf dem Bildschirm wird die an den DVR angeschlossene und von Ihnen gewählte Kamera im Modus „**SECHZEHNBILDANZEIGE**“ angezeigt.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche <>.
  Auf dem Bildschirm wird die an den DVR angeschlossene und von Ihnen gewählte Kamera im Modus „**VOLLBILDMODUS**“ angezeigt.
  Durch Doppelklicken auf den Bildschirm oder Drücken einer Taste auf der Tastatur kehrt man zum vorherigen Modus zurück.

ANGESCHLOSSENE DVR

Es werden die IP-Adresse und der Status der angeschlossenen DVR angezeigt.

- Nachricht über Verbindungsfehler
  Keine Reaktion : Erscheint, wenn der DVR nicht antwortet.
  Zugang wurde verweigert : Erscheint, wenn die maximale Benutzeranzahl erreicht wurde.
- Die Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen ist auf 10 beschränkt.

Einstellung der OSD-Uhrzeitanzeige

Wählen Sie für die Einstellung der OSD-Uhrzeitanzeige <**DVR Uhrzeit**> oder <**PC Uhrzeit**>.

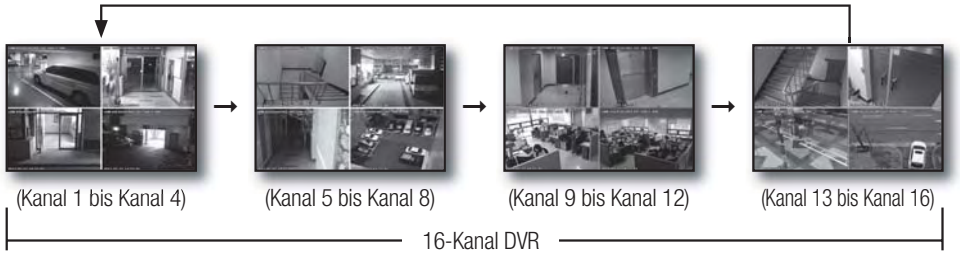
- **DVR Uhrzeit** : Von der Uhrzeit des angeschlossenen DVR abhängig
- **PC Uhrzeit** : Von der Uhrzeit des PCs abhängig, der gerade den Web Viewer ausführt.
- **Audio** : Ton Ein/Aus
- **OSD** : Das OSD Symbol ein-/ausschalten

DEN LIVE-ANZEIGEMODUS ÄNDERN

- In der 16-fach Teilbildanzeige werden „**SEQUENZ**“, „**VORH.**“ und „**NÄCHSTE**“ nicht unterstützt.

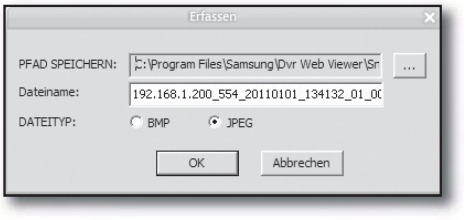
- **Sequence**: Durch Anklicken dieser Schaltfläche wechseln die Bildschirme im voreingestellten Intervall.
  In der EINZELBILDANZEIGE wechseln die Kanalnummern der Reihe nach von 1 bis 16.
  In der VIERFACHANZEIGE ändern sich die Bildschirme z. B. folgendermaßen: 1. 4 Kanäle (1-4), →2. 4 Kanäle (5-8),→ 3. 4 Kanäle (9-12),→ 4. 4 Kanäle (13-16).
  In der NEUNBILDANZEIGE wechseln die Bildschirme von 9 Kanälen (1-9) auf 7 Kanäle (10-16).
  In der SECHZEHNBILDANZEIGE aktualisiert sich der Bildschirm im voreingestellten Intervall.
  - Voreingestelltes Intervall (10 Sekunden)
- **VORHERIGE**: Durch Anklicken dieser Schaltfläche erscheint der vorherige Bildschirm.
  In der EINZELBILDANZEIGE wechseln die Kanalnummern in der umgekehrten Reihenfolge.
  In der VIERFACHANZEIGE ändern sich die Bildschirme z. B. folgendermaßen: 1. 4 Kanäle (1-4),→ 2. 4 Kanäle (13-16),→ 3. 4 Kanäle (9-12),→ 4. 4 Kanäle (5-8).
  In der NEUNBILDANZEIGE wechseln die Bildschirme von 9 Kanälen (1-9) auf 7 Kanäle (10-16).
  In der SECHZEHNBILDANZEIGE wird der Bildschirm aktualisiert.

- **NÄCHST**: Durch Anklicken dieser Schaltfläche erscheint der nächste Bildschirm.
  In der EINZELBILDANZEIGE wechseln die Kanalnummern der Reihe nach von 1 bis 16.
  In der VIERFACHANZEIGE ändern sich die Bildschirme z. B. folgendermaßen: 1. 4 Kanäle (1-4) → 2. 4 Kanäle (5-8) → 3. 4 Kanäle (9-12) → 4. 4 Kanäle (13-16).
  In der NEUNBILDANZEIGE wechseln die Bildschirme von 9 Kanälen (1-9) auf 7 Kanäle (10-16).
  In der SECHZEHNBILDANZEIGE wird der Bildschirm aktualisiert.
  - Wenn ein DVR mit 16 Kanälen angeschlossen ist, klicken Sie in der VIERFACHANZEIGE auf „**NÄCHST**“, um den Bildschirm wie in der Darstellung angezeigt zu ändern.



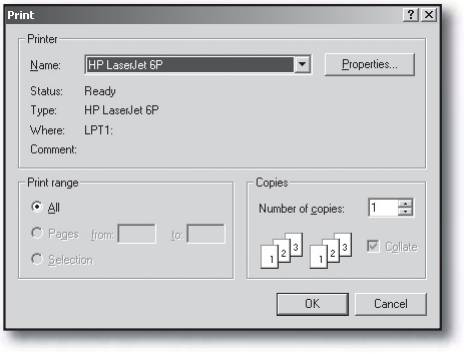
DIE LIVE-ANZEIGE AUF DEM PC SPEICHERN

- **Erfassen:** Speichert die aktuelle Bildschirmanzeige in einer BMP- oder JPEG-Datei.

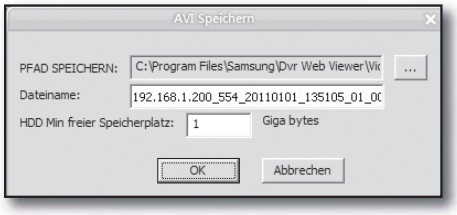


  - Der Standardspeicherpfad ist „C:\Program Files\Samsung\Dvr Web Viewer\SnapShot\Live“.
    Um den Speicherpfad zu ändern, klicken Sie auf die Taste <**PFAD SPEICHERN** (...)>. Legen Sie danach den gewünschten Pfad fest. Für Windows Vista oder 7 lautet der Speicherpfad standardmäßig „C:\users\(user ID)\AppData\LocalLow\Samsung\DVR Web Viewer\Snapshot\“, und kann nicht abgeändert werden.
  - Die Datei erhält automatisch den Namen: „IP address_Port number_YYYYMMDD_camera number_index“
    Z. B. 192.168.1.200_554_20110101_134132_01_00

- **Druck:** Der Bildschirm, der aus den zurzeit ersichtlichen Live-Anzeigen ausgewählt wurde, wird ausgedruckt. Es werden auch IP-Adresse, Uhrzeit, Kameranummer und aktueller Ereignisstatus ausgedruckt.



- **Speichern**: Speichert das aktuell auf dem Bildschirm angezeigte Bild als AVI-Videodatei.



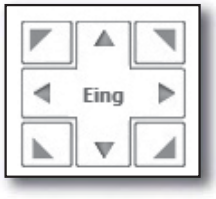
- Für eine Aufnahme wird ein verfügbarer Speicherplatz von mindestens 1 GB benötigt.
- Der Standardspeicherpfad ist „C:\Program Files\Samsung\DvrWeb Viewer\VideoClip\Live“.
  Um den Speicherpfad zu ändern, klicken Sie auf die Taste <**PFAD SPEICHERN** (...)>. Legen Sie danach den gewünschten Pfad fest. Für Windows Vista oder 7 lautet der Speicherpfad standardmäßig „C:\users\(user ID)\AppData\LocalLow\Samsung\DVR Web Viewer\VideoClip\“, und kann nicht abgeändert werden.
- Die Datei erhält automatisch den Namen: „IP address_Port number_YYYYMMDD_camera number_index“
  Z. B. 192.168.1.200_554_20110101_135105_01_00
- Bei als AVI gespeicherten Dateien benötigen Sie zur Wiedergabe den Xvid-Codec.
- HDD Min freier Speicherplatz : Wenn während der Aufnahme auf der Festplatte kein Speicherplatz mehr verfügbar ist, dann wird der freie Speicher mit einer Popup-Nachricht angezeigt: „**Aufnahme aufgrund unzureichendem Festplattenspeicher nicht möglich**“.

DEN KANAL DER LIVE-ANZEIGE ÄNDERN

- Blaue Nummern: Der Kanal, der an den aktuellen Livebildschirm verbunden ist.
- Graue Nummern: Der Kanal, der nicht am aktuellen Livebildschirm verbunden ist.

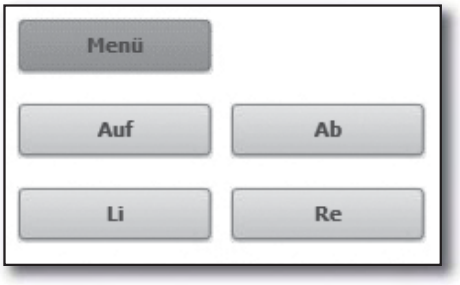
EINE PTZ-KAMERA VERWENDEN

Klicken Sie auf die Richtungstasten, um die Kamera zu steuern.



- < ZOOM >
  Mit der Taste ZOOM können Sie ein Bild vergrößern (zoom in) oder verkleinern (zoom out).
- < IRIS >
  Mit der Taste IRIS können Sie die Lichtmenge regulieren, die eintreten soll.
- < FOKUS >
  Mit der Taste FOKUS können Sie die Scharfeinstellung vornehmen.

- **Menü**: Der Bildschirm mit dem Kameramenü wird angezeigt.



- **Voreinst.**: Das Objektiv wird in eine voreingestellte Richtung bewegt.

1. Wenn Sie auf eine Voreinstellung klicken, bewegt sich die Kamera zur Position der gewünschten Voreinstellung.
2. Sie können die gewünschte oder alle Voreinstellungen löschen.
3. Sie können eine Nummer und einen Namen als neue Voreinstellung speichern.

- Sie können bis zu 20 Voreinstellungen speichern.

- **AutSchw.**: Das Objektiv wird zwischen zwei für die Kamera festgelegten Punkten hin- und herbewegt.
- **Scannen**: Das Objektiv wird zwischen zwei für die Kamera voreingestellten Punkten hin- und herbewegt.
- **Muster**: Sie können für die Kamera verschiedene Bewegungsmuster wie Zoomen, Schwenken usw. festlegen. Die Kamera wird dann automatisch nach diesem Schema bewegt.

- Wenn ein DVR die PTZ-Kamera steuert, ist eine Steuerung der Kamera durch den Web Viewer nicht möglich.
- Die Einstellung des Kameramenüs ist nur bei diesen Kameras möglich, die diese Funktion unterstützen.
- Jede PTZ-Funktion ist dieselbe wie beim DVR.
- Das Schwenken/Neigen der SmartDome-Kamera erfolgt automatisch, um die Kamera zu jenem Punkt zu richten, der mit der Maus angeklickt wurde.
- Wenn Sie die Maus mit der linken Taste auf einen gewissen Punkt ziehen, erfolgt das Schwenken/Neigen der SmartDome-Kamera automatisch, um die Kamera zum mittleren Punkt, der sich zwischen Startpunkt des Ziehens und Endposition befindet, zu richten.
  Durch das Ziehen nach oben wird verkleinert, wogegen durch das Ziehen nach unten vergrößert wird.
- Das Neigen der Power-PTZ funktioniert innerhalb von 45° einwandfrei.
- Die Power- und Schwenk-/Neigefunktion steht nur bei Kameras zur Verfügung, die diese Funktionen unterstützen.
  Z. B.: Samsung SCC-C6475

DEN SEARCH VIEWER VERWENDEN

Der Bildschirm des Search Viewers weist die folgenden Elemente auf:

1. Es werden die IP-Adresse und die Modellbezeichnung des angeschlossenen DVR angezeigt.
2. Zu diesen Menüs zählen <**LIVE**>, <**Suche**>, <**Setup**>, <**Info**>.
3. Diese Schaltflächen werden für die Teil- und Vollbildanzeige verwendet.
4. Es werden die IP-Adresse und die Modellbezeichnung des angeschlossenen DVR angezeigt.
5. Das Format der im Live Viewer angezeigten OSD Informationen festlegen.
6. Diese Schaltflächen werden für Bildaufnahme, -druck und –speicherung verwendet.
7. Dadurch wird ein Kalender angezeigt, indem Sie nach der Videoaufnahme suchen können.
8. Dadurch wird eine Zeitleiste angezeigt, auf der Sie die Videoaufnahme nach Uhrzeit suchen können.
9. Diese Schaltflächen werden zur Steuerung der Wiedergabe verwendet.
10. Dadurch wird der Bildschirm zur Wiedergabe der Videoaufnahme angezeigt.

- Die Schaltflächen <**Sequence**>, <**VORHERIGE**>, <**Weiter**> stehen im SUCH-Menü nicht zur Verfügung.
- Während des DVR-Backups kann es Probleme beim dem Zugriff auf CMS & Web Suche geben.

TEILBILDSCHIRM

Sie können die Teilbildanzeige durch Anklicken der einzelnen Nummern ändern.

EINZELBILDANZEIGE

VIERFACHANZEIGE

- Klicken Sie auf die Schaltfläche <1>.
  Auf dem Bildschirm wird die an den DVR angeschlossene und von Ihnen gewählte Kamera im „**EINZELBILDANZEIGE**“ angezeigt.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche <4>.
  Auf dem Bildschirm wird die an den DVR angeschlossene und von Ihnen gewählte Kamera im Modus „**VIERFACHANZEIGE**“ angezeigt.

- Im SUCH-Menü stehen nur Einzel- und Vierfachbildanzeige zur Verfügung.
- Wenn ein DVR mit 16 Kanälen angeschlossen ist, können Sie einen beliebigen Modus von EINZEL- bis hin zur SECHZEHNBILDANZEIGE wählen.

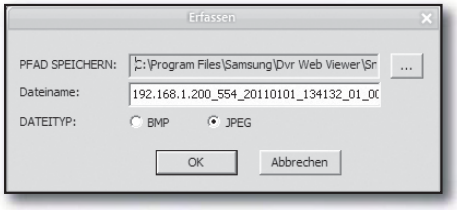
ANGESCHLOSSENE DVR

Die IP-Adresse des angeschlossenen DVR wird angezeigt. Es kann ebenfalls der Ton ein- bzw. ausgeschaltet und das Format der OSD-Informationen an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden.

- Nachricht über Verbindungsfehler
  Keine Reaktion : Erscheint, wenn der DVR nicht antwortet.
  Zugang wurde verweigert : Erscheint, wenn die maximale Benutzeranzahl erreicht wurde.
- Die Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen ist auf 3 beschränkt.

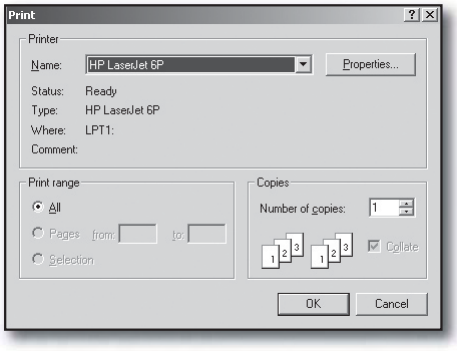
DIE LIVE-ANZEIGE AUF DEM PC SPEICHERN

- **Erfassen:** Speichert die aktuelle Bildschirmanzeige in einer BMP- oder JPEG-Datei.

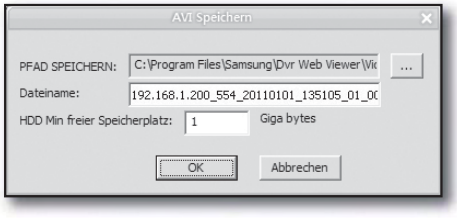


- Der Standardspeicherpfad ist „C:\Program Files\Samsung\DvrWeb Viewer\SnapShot\Search“.
  Um den Speicherpfad zu ändern, klicken Sie auf die Taste <**PFAD SPEICHERN** (...)>. Legen Sie danach den gewünschten Pfad fest. Für Windows Vista oder 7 lautet der Speicherpfad standardmäßig „C:\users\(user ID)\AppData\LocalLow\Samsung\DVR Web Viewer\Snapshot\“, und kann nicht abgeändert werden.
- Die Datei erhält automatisch den Namen: „IP address_Port number_YYYYMMDD_camera number_index“
  Z. B. 192.168.1.200_554_20110101_134132_01_00

- **Druck**: Drucken Sie den aktuellen Bildschirm aus.
  Es werden auch IP-Adresse, Uhrzeit, Kameranummer und aktueller Ereignisstatus ausgedruckt.



- **Speichern**: Während der Wiedergabe, drücken Sie diese Taste, um die Videodatei des ausgewählten Kanals mit der AVI-Dateierweiterung, zu speichern. (Die Speicherung erfolgt in einem bestimmten Ordner auf Ihrem PC.)
  Um die Aufnahme anzuhalten, klicken Sie neuerlich auf diese Schaltfläche.



- Für eine Aufnahme wird ein verfügbarer Speicherplatz von mindestens 1 GB benötigt.
- Der Standardspeicherpfad ist „C:\Program Files\Samsung\DvrWeb Viewer\VideoClip\Search“.
  Um den Speicherpfad zu ändern, klicken Sie auf die Taste <**PFAD SPEICHERN** (...)>. Legen Sie danach den gewünschten Pfad fest. Für Windows Vista oder 7 lautet der Speicherpfad standardmäßig „C:\users\(user ID)\AppData\LocalLow\Samsung\DVR Web Viewer\VideoClip\“, und kann nicht abgeändert werden.
- Die Datei erhält automatisch den Namen: „IP address_Port number_YYYYMMDD_camera number_index“
  Z. B. 192.168.1.200_554_20110101_135105_01_00
- Bei als AVI gespeicherten Dateien benötigen Sie zur Wiedergabe den Xvid-Codec.

DIE VIDEOAUFNAHME IM KALENDER SUCHEN

Wenn die Videodaten an einem bestimmten Datum aufgenommen wurden, so wird dieses Datum in grün angezeigt. Wenn Sie auf das Datum klicken, sind die Informationen zur Videoaufnahme in der Zeitleiste zu sehen. Wenn Sie auf <**Heute**> klicken, es wird mit der Systemzeit (Datum) des aktuellen PCs synchronisiert.

DIE VIDEOAUFNAHME IN DER ZEITLEISTE SUCHEN

Nach Auswahl eines Datums wird der Datenstatus der Videoaufnahme auf dem DVR angezeigt. Im Normalmodus wird die Uhrzeit von 0 bis 24 Stunden angezeigt, im erweiterten Modus erfolgt die Anzeige der Uhrzeit alle 2 Stunden.

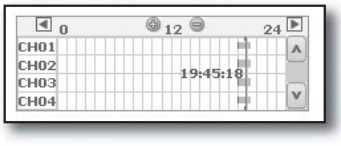
[Normalmodus]

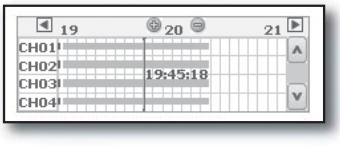
- Wenn Sie auf die Schaltfläche <⊕> klicken, wechselt dieser in den erweiterten Modus.
- Jeder Zeitleistenabschnitt entspricht 1 Stunde.

[Erweiterter Modus]

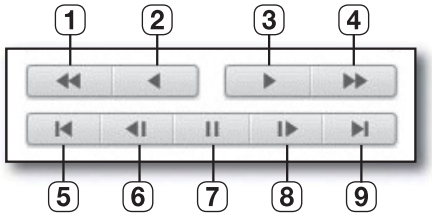
- Wenn Sie auf die Schaltfläche <⊖> klicken, wechselt dieser in den Normalmodus.
- Jeder Zeitleistenabschnitt entspricht 5 Minuten.

■ Die Kanäle reichen von Kanal 1 bis Kanal 16.





WIEDERGABESTEUERUNG



① **Schneller Rücklauf**: Die Wiedergabe im Rücklauf erfolgt schneller (2fache Geschwindigkeit).

② **Wiedergabe rückwärts**: Die Wiedergabe erfolgt im Rücklauf.

③ **Wiedergabe**: Es erfolgt die Wiedergabe.

④ **Schneller Vorlauf**: Die Wiedergabe erfolgt schneller (2fache Geschwindigkeit).

⑤ **Zum ersten**: Verschiebt die Startzeit der Videoaufnahme in der Zeitleiste.

⑥ **Schrittweiser Rücklauf**: Es erfolgt der schrittweise Rücklauf um ein Bild.

⑦ **Anhalten**: Unterbricht die Wiedergabe vorübergehend.

⑧ **Scrittweiser Vorlauf**: Es erfolgt der schrittweise Vorlauf um ein Bild.

⑨ **Zum letzten**: Verschiebt die Dauer der Videoaufnahme in der Zeitleiste.

ANZEIGE-SETUP

Sie können die DVR-Einstellungen aus der Entfernung über das Netzwerk konfigurieren.
Um die DVR-Einstellungen zu konfigurieren, klicken Sie auf <**Einstell.**>.

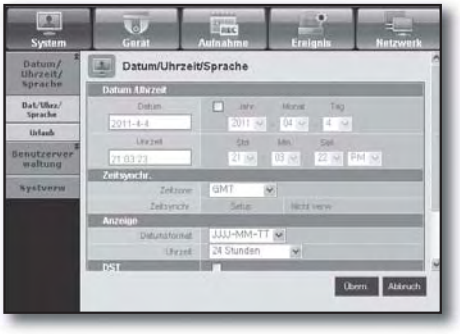
System

Sie können die verschiedenen Einstellungen des DVR-Systems konfigurieren.

Datum/Uhrzeit/Sprache

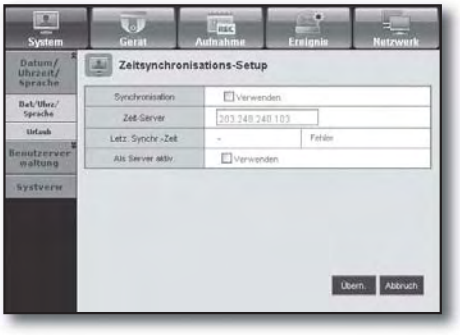
Für weitere Informationen lesen Sie bitte im Menü <**Systemeinst**> unter <**Datum/Uhrzeit/Sprache**> nach. (Seite 36)

1. Wählen Sie im Systemmenü <**Datum/Uhrzeit/Sprache**>.
2. Konfigurieren Sie die DVR-Einstellungen entsprechend Ihrer Systemumgebung.



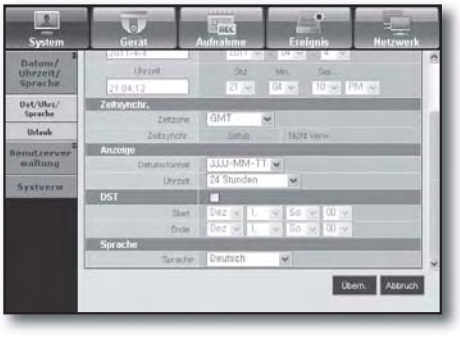
- **Datum/Uhrzeit**

Legen Sie Datum und Zeit fest.



- **Zeitsynchronisations-Setup**

Legen Sie die Zeitsynchronisation fest.



- **Anzeige**

Datumsformat : Legen Sie den Datumstyp fest.

Uhrzeit : Wählen Sie ein Format für die Anzeige der Uhrzeit auf dem Bildschirm aus.

- **DST (Daylight Saving Uhrazeit - Sommerzeit)**

Die DST-Anzeige ist die um eine Stunde vorgestellte Standardzeit einer Zeitzone.

- **Sprache**

Wählen Sie für den DVR eine bevorzugte Sprache aus.

Urlaub

Sie können bestimmte Tage entsprechend Ihren Wünschen als Urlaubstage festlegen.

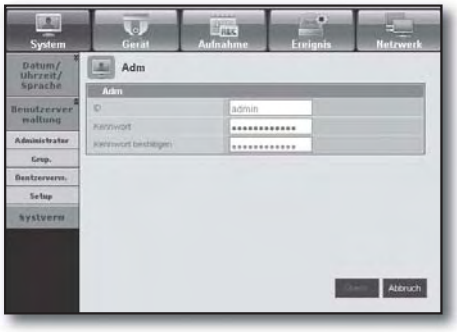
Für weitere Informationen lesen Sie bitte im Menü <**Systemeinst**> unter <**Feiert. Einst.**> nach. (Seite 37)

Berechtigungsverwaltung

Für weitere Informationen lesen Sie bitte im Menü <**Systemeinst**> unter <**Benutzerverwaltung**> nach. (Seite 38)

• **Adm**

Sie können die Admin-ID oder das Kennwort ändern.



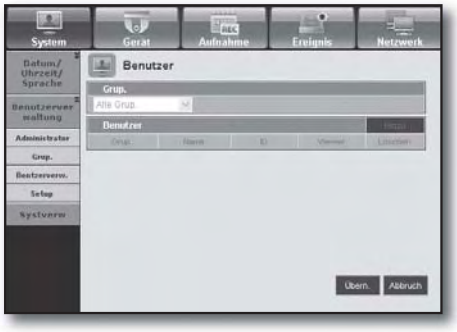
• **Grup.**

Benutzer werden in Gruppen eingeteilt und die Berechtigung kann je nach Gruppe erteilt werden.

- Fügen Sie zunächst eine Gruppe hinzu.

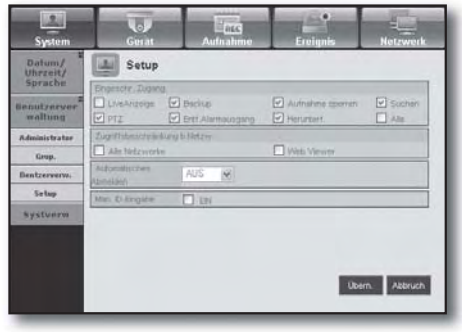
• **Benutzer**

Sie können einen oder mehrere Benutzer hinzufügen, ändern oder entfernen.



• **Setup**

Sie können die Berechtigung der Benutzer festlegen.



Systemverwaltung

Für weitere Informationen lesen Sie bitte im Menü <**Systemeinst**> unter <**Systemverwaltung**> nach. (Seite 42)

• **Systeminformationen**

Sie können sich die Informationen des aktuellen Systems ansehen.
Klicken Sie auf Software-Version, Sendeformat und MAC-Adresse.

Gerät

Sie können die Liste jener Geräte, die an den DVR angeschlossen sind, überprüfen und die erforderlichen Einstellungen konfigurieren.
Klicken Sie im Menübildschirm auf <**Gerät**>.
Für weitere Informationen lesen Sie bitte unter „**Geräteeinstellungen**“ nach. (Seite 46)

Kamera

• **Kamera**

Sie können die Einstellungen jener Kamera, die an den DVR angeschlossen ist, konfigurieren.

- SRD-830/830D/830DC/1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC unterstützt 1~4-Kanäle für Audioeingänge.

• **PTZ**

Sie können die Einstellungen jener PTZ-Kamera, die an den DVR angeschlossen ist, konfigurieren.

Legen Sie die ID und das Protokoll fest.

<SRD-830/830D/850/850D/870/870D/1610/
1610D/1630/1630D/1650/1650D/1670/1670D>

<SRD-830DC/850DC/870DC/
1610DC/1630DC/1650DC/1670DC>

Speichergerät

Sie können die Einstellungen des Speichergeräts überprüfen und ändern.

• **Gerät**

Sie sehen eine Liste mit den Speichergeräten, die an den DVR angeschlossen sind.

Sie können Typ, verwendete und Gesamtkapazität, Verwendung und Status des Geräts ansehen.

• **Festplattenalarm**

Sie können den Alarmausgabekanal und die Alarmdauer bei Auftreten eines Fehlers festlegen.

Remote-Gerät

Sie können eine Liste der Remote-Geräte, einschließlich der PTZ-Kameras und der Systemtastatur, die an den RS-485-Port des DVR angeschlossen sind, sehen und die notwendigen Einstellungen konfigurieren.

POS-Gerät

Sie können Kanal, Voreinstellungen und Schnittstelle jenes POS-Geräts festlegen, das an den DVR angeschlossen ist.

- Sie können die Einstellung so festlegen, dass das POS-Gerät von der Entfernung aus verwendet werden kann.

Monitor

- **Monitor**

Sie können die Einstellungen des Überwachungsbildschirms konfigurieren und das Ausgabesystem festlegen.

- SRD-830/830D/830DC/1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC unterstützt das HDMI-Signal nicht.

• **Spot-Ausgang**

Falls bei einem bestimmten Kanal ein Ereignis auftritt, können die registrierten Benutzer den Ereignisbildschirm für jene Zeitdauer sehen, die unter <**Ereignisanzeige**> eingestellt wurde.

■ Die Anzahl der Spot-Ausgänge ist je nach Modell unterschiedlich.

• **Modus**

Sie können zwischen Live-Modus und Wiedergabemodus wechseln.

Aufnahme

Für weitere Informationen lesen Sie bitte unter <**Aufnahmeeinstellungen**> nach. (Seite 54)

Aufnahme planen

Wenn Sie für ein bestimmtes Datum und eine bestimmte Uhrzeit einen Aufnahmeplan festlegen, wird die Aufnahme zu diesem bestimmten Zeitpunkt starten.

- Für alle KAN übernehmen : Klicken Sie auf <**F. alle K übern.**>, um das Bestätigungsfenster anzuzeigen.

Ereignis-Aufnahmedauer

Sie können den Start- und den Endzeitpunkt einer Aufnahme festlegen, die dann erfolgt, wenn ein Ereignis auftritt.

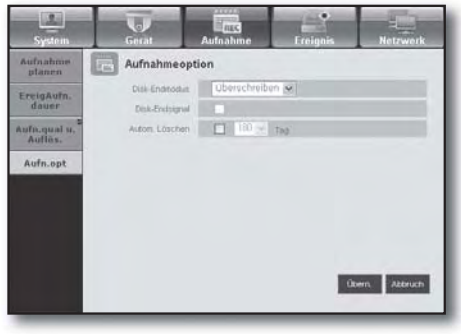
Aufnahmequalität und Auflösung

- **Standard/Ereignis**

Sie können für jeden Kanal Auflösung, Bildfrequenz und Aufnahmequalität festlegen.

Aufnahmeoption

Sie können den Disk-Endmodus festlegen.



Ereignis

Für weitere Informationen lesen Sie bitte unter <**Ereigniseinstellungen**> nach. (Seite 57)

Sensorerkennung

Sie können den Sensor-Betriebsmodus, die synchronisierte Kamera als auch die Alarmausgabeart und die Dauer festlegen.

Bew.-Erkenn.

Sie können den Modus Bewegungserkennung, die Empfindlichkeit als auch die Alarmausgabeart und die Dauer festlegen.

• **Bewegungsgebiet**

Legen Sie den Zielbereich für die Bewegungserkennung fest.

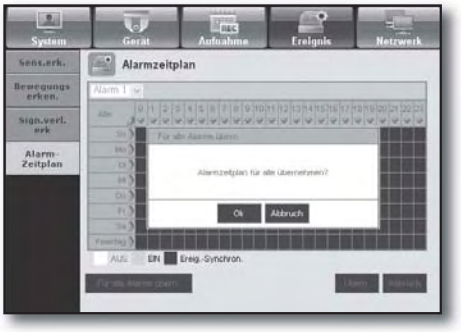
Signalverlusterkennung

Sie können für den Fall eines Signalverlusts die Alarmausgabezeit festlegen.

Alarmzeitplan

Sie können den Plan für die Alarmausgabe nach Wochentag und Uhrzeit festlegen.

Die Standardeinstellung ist Ereignis-Synchronisation, dabei wird der Alarm nur dann ausgelöst, wenn ein Ereignis auftritt.



Netzwerk

Für weitere Informationen lesen Sie bitte unter <**Netzwerkkonfiguration**> nach. (Seite 61)

Verbindung

Ein entfernter Benutzer kann auf den DVR über das Netzwerk zugreifen, um den aktuellen Modus und die IP-Adresse zu überprüfen.

- **Verbindung**

Sie können die Route der Netzwerkverbindung festlegen.

- **Protokoll**

Sie können die protokollbezogenen Einstellungen konfigurieren.

DDNS

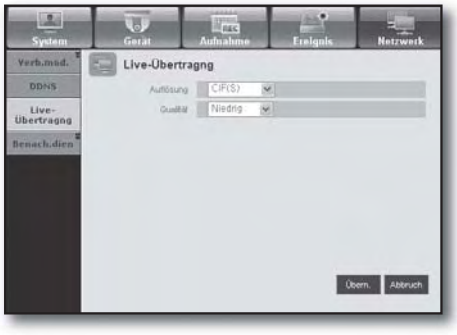
Sie können die DDNS-Einstellungen überprüfen.

Live-Übertragng

Ein entfernter Benutzer kann die Bildeinstellungen für den DVR vornehmen.

• **Live-Übertragng**

Ein entfernter Benutzer kann die Bildauflösung für die übertragenen Daten festlegen.



Benachrichtigungsdienst

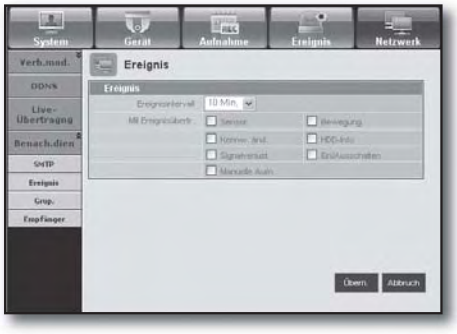
Sie können den SMTP-Server, der bei Auftreten eines Ereignisses eine Nachricht sendet, als auch die Empfängergruppe und die Benutzer festlegen.

• **SMTP**

Sie können den Server festlegen, der die Nachrichten sendet, und bestimmen, ob Sie den Authentifizierungsvorgang anwenden möchten.

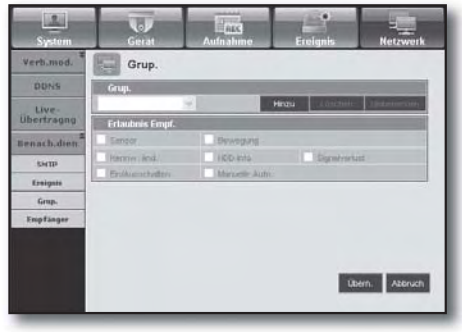
• **Ereignis**

Sie können das Ereignisintervall festlegen und bestimmen, bei welchen Ereignissen der Server eine Nachricht sendet.



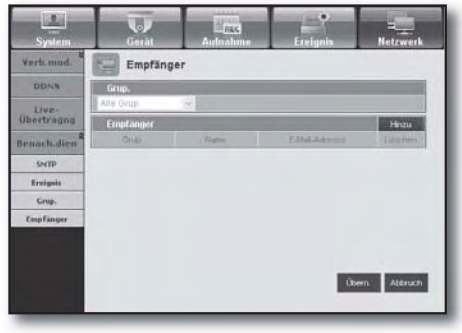
• **Grup.**

Sie können eine Gruppe hinzufügen, die bei Auftreten eines Ereignisses eine Nachricht erhält, und für jede Gruppe die Berechtigung festlegen, ob diese die Ereignisbenachrichtigung erhält.



• **Empfänger**

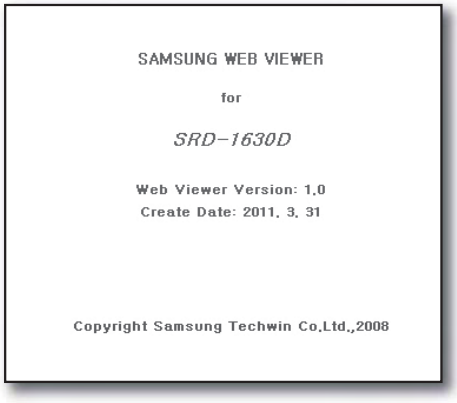
Sie können einen oder mehrere Benutzer hinzufügen, die die Nachricht erhalten.



INFO

Klicken Sie auf <**INFO**>.

Die Modellbezeichnung des angeschlossenen DVR und die Version des Web Viewers werden angezeigt.



MOBILE VIEWER

Was ist der Mobile Viewer?

Bei Mobile Viewer handelt es sich um eine Software, die es ermöglicht, eine Verbindung zu DVR-Gerät (Digital Video Rekorder) aufzubauen und die Videowiedergabe und die PTZ-Funktionen (falls konfiguriert) in Echtzeit zu fernzusteuern.

Hauptmerkmale

- Fernzugriff über Smart Phone
- Stimmenerkennung
- Im Live Viewer werden Vollbildschirm und 4-fach geteilter Bildschirm unterstützt (Suche steht jedoch nicht zur Verfügung).
- Umschalten der Kanäle mit Hilfe LCD-Berührungsbildschirms
- Unterstützung der PTZ-Kamerafunktionen (entsprechend dem Protokoll des angeschlossenen DVR-Geräts)
- Unterstützung von bis zu 16 Kanälen

backup-viewer

SEC BACKUP-VIEWER

Sie können eine Datei wiedergeben, die im SEC-Format gesichert wurde.

Durch die Sicherung im SEC-Format werden zwei Dateien erzeugt: eine für die Backup-Daten und eine für den Viewer.

Wenn Sie den Backup-Viewer ausführen, wird die Sicherungsdatei automatisch wiedergegeben.

Empfohlene Systemanforderungen

PCs mit einer niedrigeren Spezifikation als unten empfohlen unterstützen möglicherweise nicht vollständig den Vor-/Rücklauf und die Wiedergabe mit hoher Geschwindigkeit.

- BETRIEBSSYSTEM: Windows XP Professional, Windows Vista, Windows 7
- PROZESSOR: Intel Core2-Duo 2.4 GHz oder höher
- RAM: DDR PC-3200 1 GB oder mehr
- VGA: Geforce 6200 oder höher

Name			Beschreibung
1	Audio		Ein Umschalter. Jedes Mal, wenn Sie diese Schaltfläche betätigen, wechselt die Audioausgabe zwischen aktiv und inaktiv.
			Sie können die Lautstärke von 0 bis 100 anpassen.
2	Bildschirmausdruck		Speichert den aktuellen Bildschirm als Bilddatei. Zu den unterstützen Dateiformaten zählen BMP und JPEG.
			Druckt den aktuellen Bildschirm aus. Zum Ausdruck des Bildschirms muss der entsprechenden Drucker-Treiber installiert sein.
3	Schutz vor Datenmanipulation		Ein Umschalter. Jedes Mal, wenn Sie diese Schaltfläche betätigen, wird zwischen aktiv und inaktiv gewechselt. Das Symbol mit dem geschlossenen Schloss gibt an, ob der Schutz vor Datenmanipulation aktiviert wurde; falls eine unberechtigte Manipulation der Datendatei entdeckt wird, blinkt der Bildschirm drei Mal und die Wiedergabe stoppt. ▪ In der Menüliste wird die Nachricht “Die Datei ist verfälscht.“ angezeigt.
4	Deinterlace		Sie können die De-Interlace Funktion deaktivieren.
5	Verkleinern/ Vergrößern		Verkürzt den Zeitbereich, der auf der Bereichsleiste mit der Speicherzeit angezeigt wird. Sie können die Bereichsleiste so weit verkürzen, bis der gesamte Bereich auf 24 Stunden eingeschränkt wurde.
			Vergrößert den Zeitbereich, der auf der Bereichsleiste mit der Speicherzeit angezeigt wird. Sie können die Bereichsleiste so weit vergrößern, bis der gesamte Bereich auf 1 Minute erweitert wurde.
6	Anzeige des Speicherzeitbereichs		Zeigt den Zeitbereich einer gespeicherten Videodatei an. Sie können die Gitternetzlinie der Bereichsleiste bewegen, um einen bestimmten Zeitpunkt zur Wiedergabe auszuwählen.
7	Geschwindigkeit		Ein Umschalter: Jedes Mal, wenn Sie diese Taste drücken, ändert das Symbol für „Zeitlupenwiedergabe“ seine Farbe und zeigt damit an, ob diese Funktion aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn sie aktiviert ist, können Sie die Ge schwindigkeitssteuerung dazu verwenden, die Geschwindigkeit bei der Vorwärts- bzw. Rückwärtswiedergabe bis zu x1/16 anzupassen, wogegen bei deaktivierter Funktion eine Vorwärts- bzw. Rückwärtsgeschwindigkeit von x16 möglich ist.
			Ein Umschalter: Jedes Mal, wenn Sie diese Taste drücken, ändert das Symbol für „Sperrgeschw.“ seine Farbe und zeigt damit an, ob diese Funktion aktiviert oder deaktiviert ist. Bei Aktivierung wird die angepasste Geschwindigkeit auch dann beibehalten, wenn Sie die Maus vom Geschwindigkeitsregler wegbewegen. Bei Deaktivierung wird die angepasste Geschwindigkeit nur für die Dauer übernommen, in der Sie die Maus zum Beibehalten der angepassten Geschwindigkeit verwenden; wenn Sie die Maus wegbewegen, kehrt die Geschwindigkeit auf x1 zurück.
			Sie können die Geschwindigkeit für die Vorwärts- bzw. Rückwärtswiedergabe bis zu x16 schneller einstellen. Es können sich Unterschiede aufgrund der Quelle und deren Bildrate pro Sekunde ergeben. Schnellwiedergabe ist auf x 2 für augenommene Filmaterials mit 20 - 30 BpS (Bild pro Sekunde), x 4 für 11 - 19 BpS, x 8 für 6 - 10 BpS und x 16 für augenommene Filmaterials mit weniger als 6 BpS.
8	Wiedergabe		Zeigt das nächste Einzelbild an. Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn die Wiedergabe angehalten wurde.
			Ein Umschalter. Drücken Sie einmal, um die Wiedergabe des Videos zu starten und um auf ‚Pause’ zu schalten; drücken Sie erneut, um auf Wiedergabe zu schalten und um die Wiedergabe vorübergehend anzuhalten.
			Zeigt das vorherige Einzelbild an. Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn die Wiedergabe angehalten wurde.

TECHNISCHE DATEN (SRD-830/830D/830DC/1610/1610D/1610DC/ 1630/1630D/1630DC)

Position		Details
Video	Eingänge	16(8) composite video 0,5–1 Vpp, 75 ohm
	Auflösung	704 x 480 NTSC, 704 x 576 PAL
Live	Bildfrequenz	480 ips. NTSC, 400 ips. PAL (16 Kan) 240 ips. NTSC, 200 ips. PAL (8 Kan)
	Auflösung	704 x 480 NTSC, 704 x 576 PAL
	Mehrbildschirmanzeige	1/4/6/8/9/13/16/PIP (16 Kan) 1/4/6/8/9/13/PIP (8 Kan)
Leistung		
Betriebssystem	Verankert	Linux
Aufnahme	Kompression	H.264
	Aufnahmerate	SRD-1610/1610D/1610DC/1630/1630D/1630DC (SRD-830/830D/830DC) NTSC : Bis zu 60(30) ips @ 704x480 PAL : Bis zu 50(25) ips @ 704x576 NTSC : Bis zu 120(60) ips @ 704x240 PAL : Bis zu 100(50) ips @ 704x288 NTSC : Bis zu 240(120) ips @ 352x240 PAL : Bis zu 200(100) ips @ 352x288
	Modus	NTSC : - Manuell - Plan (Nacheinander /Ereignis) - Ereignis (Vor/Nach) - Zeitraffer (0,9/1,9/3,8/7,5/15/30 ips.)
		PAL: - Manuell - Plan (Nacheinander /Ereignis) - Ereignis (Vor/Nach) - Uhrazeit lapse (0,8/1,6/3,1/6,2/12,5/25 ips.)
	Überschreibmodi	Nacheinander
	Pre-alarm	Bis zu 30 Sek (5, 10, 20, 30 Sek)
	Vor-Alarm	Bis zu 6 Stunden. (5, 10, 20, 30 Sek.,1,3,5,10,20 Min.,1,2,3,4,5,6 Stunden)
Suche und Wiedergabe	Suchmodus	Datum/Uhrzeit, Ereignis, Sicherungskopien, POS, Bewegung (※ Alle Suche Inklusiv Vorschau-Funktion)
	Wiedergabe-Funktion	Schneller Vorlauf/Rücklauf Zeitlupe Vorlauf/Rücklauf Schritt-Vorlauf/Rücklauf

Position		Details
Netzwerk	Transfergeschwindigkeit	Bis zu (4) Mbps, Unbegrenzt (4M) /2/1,5/1 Mbps/800/600/500/400/300/200/100/50 Kbps
	Bandbreitensteuerung	Auswählbar
	Stream	H.264 (4CIF/2CIF/CIF Auswählbar)
	Maximale Fernbenutzer	Suche (3) / Live Unicast (10) / Live Multicast (20)
	Unterstütztes Protokoll	TCP/IP, DHCP, PPPoE, SMTP, NTP, HTTP, DDNS, RTP, RTSP
	Überwachung	Net-i Viewer, Smart viewer, Webviewer, Smart Phone Viewer
Storage	Interne HDD	Bis zu 5 SATA Festplatten (Bis zu 6 SATA Festplatten für die Modelle SRD-830/1610/1630)
	Externe HDD	Bis zu 2 Erweiterungseinschübe (je bis zu 4 Festplatten)
	DVD-Brenner (Sicherungskopien)	JA (Für die Modelle SRD-830/1610/1630 nicht verfügbar.)
	USB (Sicherungskopien)	3 x USB-Anschlüsse
	Dateiformat (Sicherungskopien)	AVI, BU (DVR-Wiedergabe), EXE (Inklusiv Player)
Sicherheit	Kennwortschutz	1x Admin, 10 Gruppen, 10 Benutzer jeder 1 Gruppe, Benutzer können eine Berechtigung für Funktion zugeordnet werden.
	Daten-Authentifizierung	Wasserzeichnung
Schnittstelle		
Smart Phone	Smart Phone	Android, i-Phone
	Unterstützte Protokolle	RTSP/RTP(UDP), CGI, HTTP
	Übertragungsgeschwindigkeit	Wi-Fi : CIF Max 4 ips. (Einzel Kanal) / CIF Max 4 ips. (4-fach Kanal)
		3G : CIF Max 4 ips. (Einzel Kanal) / CIF Max 4 ips. (4-fach Kanal)
	Maximale Fernbenutzer	Live(1)
Monitore	VGA	Analog RGB 800x600, 1024x768, 1280x1024 resolution
	HDMI	-
	Haupt-Composite	BNC, 1 Vp-p, 75 ohm
	Spot-Composite	Spot (1) (Einzelkanal : Mehrbildschirmanzeige-1/4/9/13/16/PIP)
	Loop-Ausgänge	JA
Audio	Eingänge/Ausgang	4 Line Eingänge (integrierte 4CH, RCA) / 1 Line-Ausgang (RCA)
	Kompression	ADPCM
	Samplingrate	16 KHz

Position		Details
Alarm	Eingänge/Ausgänge	Terminal 16(8) Eingänge (NO/NC) / Terminal 1 Eingänge (Alarm Reset) Terminal 4 Relais Ausgänge(NO/NC), Rating : 24 V DC/1 A, 125 V AC/0,5 A
	Fernbenachrichtigung	Benachrichtigung über E-Mail
Anschlüsse	Ethernet	1 RJ45 10/100/1000 Base-T
	Serielle Schnittstelle	RS-232/RS-485 für PTZ, System-Tastatur
	USB	3 x USB-Anschlüsse
	e-SATA	–
	Anwendungssupport	Maus, Fern-Steuerung
	PTZ Protokoll Unterstützung	Samsung-E/ Samsung-T/ Pelco-D/ Pelco-P/Panasonic/ Phillips/ AD/ DIAMOND/ ERNA/ GE/ VCL TP/VICON
Allgemein		
Elektrisch	Eingangsspannung/ Strom	100 zu 240 VAC ±10%; 50/60 Hz, Auto-Ranging
	Leistungsaufnahme	Max. 55 W (mit 1 x HDD)
Betriebsbedingungen	Betriebstemperatur / Feuchtigkeit	+0°C to +40°C (+32°F to +104°F)/ 20%RH to 85%RH
Mechanisch	Abmessungen (W x H x D) H (Programmzweig nicht im Lieferumfang enthalten)	440 x 88 x 426.8 mm (17,32 x 3,46 x 16,80 inch)
	Gewicht (Mit Festplatten)	SRD-830 : Approx. 6,6Kg(14,5lb) SRD-830D/830DC : Approx. 7,4Kg(16,4lb) SRD-1610/1630 : Approx. 6,7kg(14,8lb) SRD-1610D/1610DC/1630D/1630DC : Approx. 7,6Kg(16,6lb)
	Rack-Befestigungskit	2 Stück
Sprache		Koreanisch, Japanisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Türkisch, Niederländisch, Portugiesisch, Schwedisch, Dänisch, Thailändisch, Rumänisch, Serbisch, Kroatisch, Ungarisch, Griechische (22 Sprache)

TECHNISCHE DATEN (SRD-850/850D/850DC/870/870D/870DC/1650/1650D/1650DC/1670/1670D/1670DC)

Position		Details
Video	Eingänge	16(8) composite video 0,5–1 Vpp, 75 ohm
	Auflösung	704 x 480 NTSC, 704 x 576 PAL
Live	Bildfrequenz	480 ips. NTSC, 400 ips. PAL (16 Kan) 240 ips. NTSC, 200 ips. PAL (8 Kan)
	Auflösung	704 x 480 NTSC, 704 x 576 PAL
	Mehrbildschirmanzeige	1/4/6/8/9/13/16/PIP (16 Kan) 1/4/6/8/9/13/PIP (8 Kan)
Leistung		
Betriebssystem	Verankert	Linux
Aufnahme	Kompression	H.264
	Aufnahmerate	SRD-1650/1650D/1650DC (SRD-850/850D/850DC) NTSC : Bis zu 120(60)ips @ 704x480 PAL : Bis zu 100(50)ips @ 704x576 NTSC : Bis zu 240(120)ips @ 704x240 PAL : Bis zu 200(100)ips @ 704x288 NTSC : Bis zu 480(240)ips @ 352x240 PAL : Bis zu 400(200)ips @ 352x288
		SRD-1670/1670D/1670DC (SRD-870/870D/870DC) NTSC : Bis zu 480(240)ips @ 704x480 PAL : Bis zu 400(200)ips @ 704x576 NTSC : Bis zu 480(240)ips @ 704x240 PAL : Bis zu 400(200)ips @ 704x288 NTSC : Bis zu 480(240)ips @ 352x240 PAL : Bis zu 400(200)ips @ 352x288
	Modus	NTSC : - Manuell - Plan (Nacheinander /Ereignis) - Ereignis (Vor/Nach) - Zeitraffer (0,9/1,9/3,8/7,5/15/30 ips.)
		PAL: - Manuell - Plan (Nacheinander /Ereignis) - Ereignis (Vor/Nach) - Uhrzeit lapse (0,8/1,6/3,1/6,2/12,5/25 ips.)
	Überschreibmodi	Nacheinander
	Pre-alarm	Bis zu 30 Sek (5, 10, 20, 30 Sek)
	Vor-Alarm	Bis zu 6 Stunden. (5, 10, 20, 30 Sek.,1,3,5,10,20 Min.,1,2,3,4,5,6 Stunden)
Suche und Wiedergabe	Suchmodus	Datum/Uhrzeit, Ereignis, Sicherungskopien, POS, Bewegung (※ Alle Suche Inklusiv Vorschau-Funktion)
	Wiedergabe-Funktion	Schneller Vorlauf/Rücklauf Zeitlupe Vorlauf/Rücklauf Schritt-Vorlauf/Rücklauf

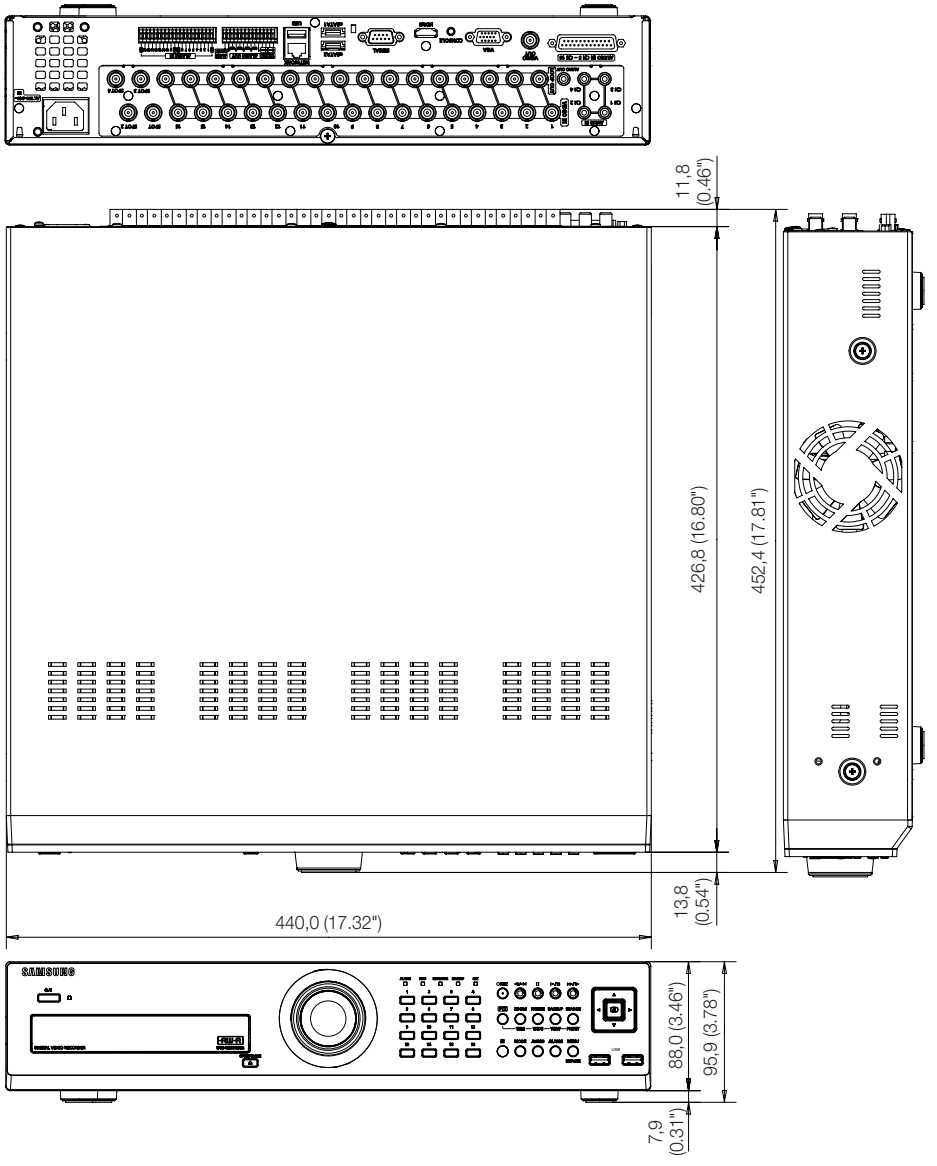
Position		Details
Netzwerk	Transfergeschwindigkeit	Bis zu (8) Mbps, Unbegrenzt (8M) /2/1,5/1 Mbps/800/600/500/400/300/200/100/50 Kbps
	Bandbreitensteuerung	Auswählbar
	Stream	H.264 (4CIF/2CIF/CIF Auswählbar)
	Maximale Fernbenutzer	Suche (3) / Live Unicast (10) / Live Multicast (20)
	Unterstütztes Protokoll	TCP/IP, DHCP, PPPoE, SMTP, NTP, HTTP, DDNS, RTP, RTSP
	Überwachung	Net-i Viewer, Smart viewer, Webviewer, Smart Phone Viewer
Storage	Interne HDD	Bis zu 5 SATA Festplatten (Bis zu 6 SATA Festplatten für die Modelle SRD-830/1610/1630)
	Externe HDD	Bis zu 2 Erweiterungseinschübe (je bis zu 4 Festplatten)
	DVD-Brenner (Sicherungskopien)	JA (Für die Modelle SRD-830/1610/1630 nicht verfügbar.)
	USB (Sicherungskopien)	3 x USB-Anschlüsse
	Dateiformat (Sicherungskopien)	AVI, BU (DVR-Wiedergabe), EXE (Inklusiv Player)
Sicherheit	Kennwortschutz	1x Admin, 10 Gruppen, 10 Benutzer jeder 1 Gruppe, Benutzer können eine Berechtigung für Funktion zugeordnet werden.
	Daten-Authentifizierung	Wasserzeichnung
Schnittstelle		
Smart Phone	Smart Phone	Android, i-Phone
	Unterstützte Protokolle	RTSP/RTP(UDP), CGI, HTTP
	Übertragungsgeschwindigkeit	Wi-Fi : CIF Max 4 ips. (Einzel Kanal) / CIF Max 4 ips. (4-fach Kanal)
		3G : CIF Max 4 ips. (Einzel Kanal) / CIF Max 4 ips. (4-fach Kanal)
	Maximale Fernbenutzer	Live(1)
Monitore	VGA	Analog RGB 800x600, 1024x768, 1280x1024 resolution
	HDMI	480p/720p/1080p resolution
	Haupt-Composite	BNC, 1 Vp-p, 75 ohm
	Spot-Composite	SRD-850/850D/850DC/1650/1650D/1650DC : Spot (1) (Einzelkanal : Mehrbildschirmanzeige-1/4/9/16/PIP) SRD-870/870D/870DC : Spot (2) (Einzelkanal : Mehrbildschirmanzeige-1/4/9/16/PIP) SRD-1670/1670D/1670DC : Spot (4) (Einzelkanal : Mehrbildschirmanzeige-1/4/9/16/PIP)
	Loop-Ausgänge	JA

Position		Details
Audio	Eingänge/Ausgang	16 Line Eingänge (integrierte 4CH, RCA) / 1 Line-Ausgang (RCA)
	Kompression	ADPCM
	Samplingrate	16 KHz
Alarm	Eingänge/Ausgänge	Terminal 16(8) Eingänge (NO/NC) / Terminal 1 Eingänge (Alarm Reset) Terminal 4 Relais Ausgänge(NO/NC), Rating : 24 V DC/1 A, 125 V AC/0,5 A
	Fernbenachrichtigung	Benachrichtigung über E-Mail
Anschlüsse	Ethernet	1 RJ45 10/100/1000 Base-T
	Serielle Schnittstelle	RS-232/RS-485 für PTZ, System-Tastatur
	USB	3 x USB-Anschlüsse
	e-SATA	2 x Externe SATA-Anschlüsse
	Anwendungssupport	Maus, Fern-Steuerung
	PTZ Protokoll Unterstützung	Samsung-E/ Samsung-T/ Pelco-D/ Pelco-P/Panasonic/ Phillips/ AD/ DIAMOND/ ERNA/ GE/ VCL TP/VICON (SRD-850DC/870DC/1650DC/1670DC : PTZ Control via Coaxial Cable (Samsung CCVC, Coaxtron)
Allgemein		
Elektrisch	Eingangsspannung/ Strom	100 zu 240 VAC ±10%; 50/60 Hz, Auto-Ranging
	Leistungsaufnahme	Max. 55 W (mit 1 x HDD)
Betriebsbedingungen	Betriebstemperatur / Feuchtigkeit	+0°C to +40°C (+32°F to +104°F)/ 20%RH to 85%RH
Mechanisch	Abmessungen (W x H x D) H (Programmzweig nicht im Lieferumfang enthalten)	440 x 88 x 426.8 mm (17,32 x 3,46 x 16,80 inch)
	Gewicht (Mit Festplatten)	SRD-850/870 : Approx. 6,6 kg (14,5lb) SRD-850D/850DC/870D/870DC : Approx. 7,4 kg (16,4lb) SRD-1650/1670 : Approx. 6,7 kg (14,8lb) SRD-1650D/1650DC/1670D/1670DC : Approx. 7,6 kg (16,6lb)
	Rack-Befestigungskit	2 Stück
Sprache		Koreanisch, Japanisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Türkisch, Niederländisch, Portugiesisch, Schwedisch, Dänisch, Thailändisch, Rumänisch, Serbisch, Kroatisch, Ungarisch, Griechische (22 Sprache)

PRODUKTANSICHT

• **SRD-1670D**

Einheit: mm (Zoll)



STANDARDEINSTELLUNG

Es erfolgt die Rücksetzung auf die Werkseinstellungen.

Die Einstellungen werden wie folgt festgelegt:

- Verwenden Sie die System-/Werkseinstellungen unter MENÜ

■ Die Standardeinstellungen gelten für den SRD-1670D.

Kategorie	Details			Standardwerte
Systemeinstellungen	Datum/Uhrzeit/ Sprache	Datum/Uhrzeit/ Sprache	Datum	JJJJ-MM-TT
			Uhrzeit Format (Uhrzeitformat)	24 Stunden
			Zeitzone	GMT
			Zeitsynchronisation	AUS
			DST	AUS
			Sprache	English
	Berechtigungsverwaltung	Administrator	ID	admin
			Neues Kennwort	4321
		Einstellung	Begrenzter Zugriff	Alle
			Automatischer Logout	AUS
	Systemverwaltung	Systeminformationen	Wiedergabeformat	NTSC/PAL
Gerät	Kamera	Kamera	Video	EIN
			Audio	AUS
			Kanalname	KAM 01 ~ KAM 16
			Sequenzdauer	5 Sek.
		PTZ	ID	Kamera Nr.
			Protokoll	Keine
		Bildschirmeinstellung	Helligkeit	50
			Kontrast	50
			Farbe	50
	Speichergerät	Festplattenalarm	Alarmausgang überprüf	AUS
			Dauer	AUS
			Alarmausgang ersetzen	AUS
			Dauer	AUS
	Remote-Gerät	Baudrate		9600
		Parität		Keine
		Daten		8
		Stoppbit		1
		Transfertyp		Halbduplex
		Systemtastatur		AUS
		Fernbedienung		AN (00)

Kategorie	Details			Standardwerte
Gerät	POS-Gerät			AUS
	Monitor	Monitor	Anzeige	All
			MultiKN SEQZt	5 sec
			VGA	800x600
			HDMI	480p
			Schärfe	Level 1 (niedrig)
			Position der Anzeige einrichten	30
		Spot-Ausgang	Spot-Ausgang 1	Kanal 1 ~ Kanal 4
			Spot-Ausgang 2	Kanal 5 ~ Kanal 8
			Spot-Ausgang 3	Kanal 9 ~ Kanal 12
			Spot-Ausgang 4	Kanal 13 ~ Kanal 16
			Ereignisanzeige-Zeit	AUS
		Modus	Live-Modus	ALLE
			Wiedergabemodus	ALLE
Aufnahme	Aufnahmeplan	Kanal 1		Ereignis
	Aufnahmezeit für Ereign.	VOR Ereignis		AUS
		POST-Ereign.		1 min
	Qualität/Auflösung	Normale Aufnahme	Auflösung	CIF(S)
			Bildrate	7.5 ips
			Aufnahmequalität	Level 4
		Ereignis	Auflösung	4CIF(L)
			Bildrate	30 ips
			Aufnahmequalität	Level 4
	Aufnahmeoption	Modus für Festplattenende	Einstellung	Überschreib.
			Alarm bei Festplattenende	AUS
		Autom. Löschen		AUS
Ereignis	Sensorerkennung	Sensorbetrieb		AUS
		Kamera		Kamera Nr.
		Alarm		Keine
		Dauer		10 Sek.
	Bewegungserkennung	Modus		AUS
		Empfindl.		Level 10 (hoch)
		Alarm		Keine
		Dauer		10 Sek.
		Bewegungsbereich		A.Bereiche

Kategorie	Details			Standardwerte
Ereignis	Signalverlusterkennung	Signalverlust		AUS
		Alarm		Keine
		Dauer		10 Sek.
	Alarmzeitplan	Alarm1		Ereig.-Synchron.
Netzwk.	Verbindungsmodus	Verbindung	Verbindungsmodus	Statische IP-Adresse
			Bandbreite	2Mbps
			IP-Adresse	192.168.1.200
			Gateway	192.168.1.1
			Subnetzmaske	255.255.255.0
			DNS	168.126.63.1
		Protokoll	Protokolltyp	TCP
			Port (TCP)	554~558
			Web-Viewer-Port	80
	DDNS	DDNS-Site		AUS
	Live-Übertragng	Auflösung		CIF(S)
		Qualität		Niedrig
	Benachrichtigungsdienst	SMTP	Server	AUS
			Port	25
			Autorisierung verwenden	AUS
			Sichere Übertragung	Niemals
		Ereignis	Ereignisintervall	10 min
			Ereignisübertragung verw.	AUS
		Gruppe	Gruppe	AUS
			Empfangsberechtigung	AUS

FEHLERBEHEBUNG

Symptom	Maßnahmen
Das System lässt sich nicht einschalten und die Anzeige auf der Gerätevorderseite funktioniert überhaupt nicht.	• Überprüfen Sie, ob das Gerät richtig an die Stromversorgung angeschlossen wurde. • Überprüfen Sie die Eingangsspannung der Stromquelle. • Wenn das Problem weiterhin besteht, obwohl Sie bereits die obigen Maßnahmen ergriffen haben, überprüfen Sie den Netzverteiler und ersetzen Sie diesen – falls erforderlich – durch einen neuen.
In einigen Kanälen wird nur ein schwarzer Bildschirm angezeigt, obwohl diese Videosignale erhalten.	• Überprüfen Sie, ob die an das System angeschlossene Kamera das Bild einwandfrei anzeigt. Manchmal tritt dieses Problem bei einer Kamera auf, die nicht richtig an die Videoquelle angeschlossen ist. • Überprüfen Sie, ob die Kamera tatsächlich mit Strom versorgt wird. • Manchmal tritt dieses Problem bei einem Kanal mit einem schwachen Videosignal auf, das von einem Videoverteiler stammt, der an mehrere Systeme angeschlossen ist. Schließen Sie in diesem Fall die Kamera, welche die Videosignale abgibt, direkt an den DVR an. Dadurch kann möglicherweise der Grund für das Problem herausgefunden und das Problem gelöst werden.
Wenn ich auf der Gerätevorderseite die Taste [**REC**] drücke, leuchtet die REC-Anzeige nicht auf und der Player startet auch nicht mit der Aufnahme.	• Überprüfen Sie, ob auf der Festplatte eine freie Speicherkapazität für die Aufnahme vorhanden ist. • Überprüfen Sie in den Einstellungen für den Aufnahmemodus, ob der Aufnahmemodus auf **EIN** gestellt wurde.
Auf dem Bildschirm wird ständig das Logo angezeigt.	• Dies kann aufgrund eines Problems mit dem Mainboard auftreten oder wenn die entsprechende Software beschädigt ist. Für weitere Informationen wenden Sie sich an einen Kundendienst in Ihrer Nähe.
In der Live-Anzeige funktioniert die Schaltfläche Kanal nicht.	• Die Schaltfläche Kanal funktioniert nicht, wenn der aktuelle Bildschirm sich im Modus Ereignisüberwachung befindet. Drücken Sie im Bildschirm zur Ereignisüberwachung die Taste [**ALARM**], um den Bildschirm zu verlassen, und wählen Sie einen Kanal.
Wenn ich die Kalendersuche starten möchte, bewegt sich der Cursor nicht zur Start-Schaltfläche.	• Überprüfen Sie, ob der Kanal und das Datum, das Sie wiedergeben möchten, mit einem V-Symbol markiert sind. Es sollten sowohl Kanal und Datum gekennzeichnet sein, bevor Sie die Wiedergabe mit der Start-Schaltfläche starten können.
Wenn der Alarm ertönt, drücke ich zur Aufhebung des Alarms die Taste [**ALARM**] auf der Gerätevorderseite, aber das funktioniert nicht. Der Alarm ertönt weiterhin und ist durch nichts abzustellen.	• Drücken Sie die Taste [**MENU**] auf der Gerätevorderseite, um den Alarm wie folgt abzuschalten: 1) Deaktivierung des Modus Ereignisüberwachung : Überwachungsmodus – setzen Sie die Dauer der Ereignisüberwachung auf Aus. 2) Abschaltung des Alarmtons : Modus Ereignisaufnahme – Alarm (Bewegungserkennung/Signalverlust) – deaktivieren Sie den Alarmton. 3) Deaktivierung des Ereignisses : Modus Ereignisaufnahme – Alarm (Bewegungserkennung/Signalverlust) – stellen Sie den Modus auf Aus.
Das System reagiert nicht, obwohl ich sogar die Taste [**PTZ**] in der Live-Anzeige drücke.	• Menü → Kamera → Überprüfen Sie, ob die aktuellen Protokolle und andere Einstellungen des PTZ-Geräts entsprechend der PTZ-Kamera richtig konfiguriert wurden.

Symptom	Maßnahmen
Ich habe herausgefunden, dass der DVR nicht alle installierten Disks erkennt, wenn ich mehrere externe Festplatten an den DVR angeschlossen habe.	• Der DVR braucht einige Zeit, bis er mehrere externe Festplatten erkannt hat. Versuchen Sie es nach kurzer Zeit erneut, und falls das Problem weiterhin besteht (oder noch immer nicht alle Festplatten erkannt werden), kann dies an einem mechanischen Fehler bei der installierten Festplatte liegen. Versuchen Sie es erneut mit einer anderen Festplatte.
Am Bildschirm wird eine Nachricht „Dat/Zeit müss. neu eingest.w." angezeigt.	• Diese Nachricht wird angezeigt, wenn ein Problem mit der Uhrzeiteinstellung der internen Uhr oder ein Fehler bei der Uhr selbst auftritt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Händler oder den Kundendienst.
Im Suchmodus wird der Zeitschieber nicht angezeigt.	• Die Zeitleiste kann zwischen normalem und erweitertem Modus gewechselt werden. Im erweiterten Modus kann es vorkommen, dass der Zeitschieber in der aktuellen Zeitleiste nicht angezeigt wird. Wechseln Sie in den Normalmodus oder verwenden Sie die Tasten nach links oder rechts, um durch den Zeitschieber zu navigieren.
Das Symbol „NO HDD" und eine Fehlernachricht werden angezeigt.	• Überprüfen Sie, ob die Festplatte angeschlossen ist. Bei normalem Zustand und wenn das Problem trotzdem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst in Ihrer Nähe, um die Festplatte durch einen Kundendienstmitarbeiter überprüfen zu lassen.
Ich habe eine zusätzliche Festplatte am DVR installiert, die er jedoch nicht erkennt.	• Sehen Sie in der Kompatibilitätsliste nach und überprüfen Sie, ob die zusätzliche Festplatte vom DVR unterstützt wird. Für die Kompatibilitätsliste wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den DVR gekauft haben.
Ich habe ein externes Speichergerät (externe eSATA-Festplatte) an den DVR angeschlossen, aber scheinbar erkennt der DVR dieses nicht.	• Lesen Sie in der Kompatibilitätsliste mit den externen Speichergeräten nach und überprüfen Sie, ob das angeschlossene Gerät vom DVR unterstützt wird. Für die Kompatibilitätsliste wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den DVR gekauft haben.
Wenn ich im WebViewer im Vollbildmodus die ESC-Taste drücke, wechselt das System nicht in den Normalanzeigemodus.	• Drücken Sie die Tasten ALT+TAB, um 'AKTIVES VIDEO' auszuwählen und drücken Sie dann neuerlich die ESC-Taste. Das System wechselt nun in den Normalanzeigemodus.
Ich hatte Probleme bei der Konfiguration der Netzwerkeinstellungen bei gleichzeitiger Verwendung der Standardsuche, des Backups und der Routereinstellungen.	• Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch. • Grundlegende Informationen über den Schnellstart dieses Produktes finden Sie in der Kurzanleitung (Backup, Suche). • Wenn Sie einen Router für den Aufbau einer Netzwerkverbindung verwenden, beachten Sie bitte den Abschnitt „**Eine Internetverbindung mit einem Router herstellen**" in dieser Bedienungsanleitung.
Ich habe das Kennwort vergessen.	• Kontaktieren Sie die Mitarbeiter, die sich um die Installation des DVR kümmern.
Die Backup-Daten werden nicht vom Computer oder dem DVR wiedergegeben.	• Wenn Sie Backups von Daten anfertigen, können Sie das gewünschte Wiedergabegerät festlegen: Computer oder DVR. Treffen Sie ihre Auswahl, bevor Sie fortfahren. • Wenn Sie einen Computer für die Wiedergabe der Daten verwenden, sollte das Format der Backup-Datei entweder AVI oder SEC sein. • Wenn Sie den DVR zu diesem Zweck verwenden, sollte die Formatierung der Backup-Dateien mit dem DVR durchgeführt werden.
Mein Wiedergabegerät wechselt während der Wiedergabe nicht in den Modus „Live".	• Drücken auf dem DVR oder der Fernbedienung auf die Taste Stopp [■] oder klicken Sie auf das Symbol [■] im Launcher, um zum Modus „Live" zu wechseln.

Symptom	Maßnahmen
Die Aufnahme funktioniert nicht.	• Wenn Ihr Wiedergabegerät kein Live-Bild anzeigt, bedeutet dies, dass keine Aufnahme stattfindet. Überprüfen Sie deshalb zuerst, ob Sie ein Bild auf dem Bildschirm sehen. • Die Aufnahmefunktion funktioniert nicht, wenn die Aufnahmeeinstellungen nicht ordnungsgemäß konfiguriert wurden. 1) Manuelle Aufnahme: Drücken Sie auf die Taste [**REC**] auf dem vorderen Bedienfeld des DVR oder auf der Fernbedienung, um mit der Aufnahme zu beginnen. 2) Aufnahme-Uhrazeitr: Wählen Sie eine gewünschte Zeit unter „Menü – Aufnahme – Aufnahme planen“. Die Aufnahme wird zu dem festgelegten Zeitpunkt beginnen. - <**Andauernde**> Aufnahme: Die Aufnahme wird unter allen Bedingungen zu dem festgelegten Zeitpunkt durchgeführt. - <**Ereignis-**> Aufnahme: Wenn ein Ereignis auftritt, wird die Aufnahme nur durchgeführt, wenn dieses Ereignis ein Alarm, eine Bewegungserkennung oder ein Videoverlust ist. Tritt keines dieser Ereignisse auf, wird keine Aufnahme durchgeführt. - <**Andauernde/Ereignis-**> Aufnahme: Tritt keines dieser Ereignisse auf, wird die Andauernde Aufnahme durchgeführt. Tritt jedoch eines dieser Ereignisse auf, wird die Ereignisaufnahme durchgeführt.
Die Bildqualität der aufgenommenen Daten ist mangelhaft.	• Erhöhen Sie die Einstellungen für Qualität und Auflösung unter Menü – Aufnahme – Qualität/Auflösung. 1) Auflösung: Wählen Sie eine größere Aufnahmegröße. (4CIF>2CIF>CIF) Das Aufnahmebild im Format CIF hat eine verschlechterte Qualität, da es eine Vergrößerung eines kleinen Bildes ist. 2) Aufnahmequalität: Stellen Sie eine höhere Aufnahmequalität ein. • Wenn Sie die Auflösung und die Aufnahmequalität erhöhen, ist die Datengröße wesentlich größer. Dadurch wird die Festplatte schneller belegt. Das Überschreiben überschreibt bestehende Daten und die Aufnahme wird in einem kürzeren Zeitintervall durchgeführt.

OPEN SOURCE LICENSE REPORT ON THE PRODUCT

The software included in this product contains copyrighted software that is licensed under the GPL/LGPL. You may obtain the complete Corresponding Source code from us for a period of three years after our last shipment of this product by sending email to help.cctv@samsung.com

If you want to obtain the complete Corresponding Source code in the physical medium such as CD-ROM, the cost of physically performing source distribution might be charged.

- GPL Software : linux kernel, Sysvinit, dosfstoOls, wget, msmtp, busybox, cdrtools, dvd+rw-tools, iconv, smartctl, uboot, minicom, openssl, bash, lm_sensors
- LGPL Software : glibc, vmstat, inetutils
- OpenSSL License : OpenSSL

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2, June 1991

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Lesser General Public License instead.) You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with two steps:

(1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software.

Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all. The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

Version 2, June 1991

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin S

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The "Program", below, refers to any such program or work, and a "work based on the Program" means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".) Each licensee is addressed as "you".

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients

of the Program a copy of this License along with the Program.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.

b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.

c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:

a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,

b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,

c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.)

The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.

7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and “any later version”, you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

11. BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM “AS IS” WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

12. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Programs

If you develop a new program, and you want it to be of the greatest possible use to the public, the best way to achieve this is to make it free software which everyone can redistribute and change under these terms.

To do so, attach the following notices to the program. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the “copyright” line and a pointer to where the full notice is found.

one line to give the program’s name and an idea of what it does.

Copyright (C) yyyy name of author

This program is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2 of the License, or (at your option) any later version.

This program is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU General Public License along with this program; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA.

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail. If the program is interactive, make it output a short notice like this when it starts in an interactive mode:

Gnomovision version 69, Copyright (C) year name of author Gnomovision comes with ABSOLUTELY NO WARRANTY; for details type ‘show w’. This is free software, and you are welcome to redistribute it under certain conditions; type ‘show c’ for details.

The hypothetical commands ‘show w’ and ‘show c’ should show the appropriate parts of the General Public License. Of course, the commands you use may be called something other than ‘show w’ and ‘show c’; they could even be mouse-clicks or menu items--whatever suits your program.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a “copyright disclaimer” for the program, if necessary. Here is a sample; alter the names:

Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the program ‘Gnomovision’ (which makes passes at compilers) written by James Hacker.

signature of Ty Coon, 1 April 1989 Ty Coon, President of Vice This General Public License does not permit incorporating your program into proprietary programs. If your program is a subroutine library, you may consider it more useful to permit linking proprietary applications with the library. If this is what you want to do, use the GNU Lesser General Public License instead of this License.

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 3, 29 June 2007

Copyright © 2007 Free Software Foundation, Inc. <http://fsf.org/>

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

Preamble

The GNU General Public License is a free, copyleft license for software and other kinds of works.

The licenses for most software and other practical works are designed to take away your freedom to share and change the works. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change all versions of a program--to make sure it remains free software for all its users. We, the Free Software Foundation, use the GNU General Public License for most of our software; it applies also to any other work released this way by its authors. You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for them if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs, and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to prevent others from denying you these rights or asking you to surrender the rights. Therefore, you have certain responsibilities if you distribute copies of the software, or if you modify it: responsibilities to respect the freedom of others.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must pass on to the recipients the same freedoms that you received. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

Developers that use the GNU GPL protect your rights with two steps: (1) assert copyright on the software, and (2) offer you this License giving you legal permission to copy, distribute and/or modify it.

For the developers' and authors' protection, the GPL clearly explains that there is no warranty for this free software. For both users' and authors' sake, the GPL requires that modified versions be marked as changed, so that their problems will not be attributed erroneously to authors of previous versions.

Some devices are designed to deny users access to install or run modified versions of the software inside them, although the manufacturer can do so. This is fundamentally incompatible with the aim of protecting users' freedom to change the software. The systematic pattern of such abuse occurs in the area of products for individuals to use, which is precisely where it is most unacceptable. Therefore, we have designed this version of the GPL to prohibit the practice for those products. If such problems arise substantially in other domains, we stand ready to extend this provision to those domains in future versions of the GPL, as needed to protect the freedom of users.

Finally, every program is threatened constantly by software patents. States should not allow patents to restrict development and use of software on general-purpose computers, but in those that do, we wish to avoid the special danger that patents applied to a free program could make it effectively proprietary. To prevent this, the GPL assures that patents cannot be used to render the program non-free.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

TERMS AND CONDITIONS

0. Definitions.

"This License" refers to version 3 of the GNU General Public License.

"Copyright" also means copyright-like laws that apply to other kinds of works, such as semiconductor masks.

"The Program" refers to any copyrightable work licensed under this License. Each licensee is addressed as "you". "Licensees" and "recipients" may be individuals or organizations.

To "modify" a work means to copy from or adapt all or part of the work in a fashion requiring copyright permission, other than the making of an exact copy. The resulting work is called a "modified version" of the earlier work or a work "based on" the earlier work.

A "covered work" means either the unmodified Program or a work based on the Program.

To "propagate" a work means to do anything with it that, without permission, would make you directly or secondarily liable for infringement under applicable copyright law, except executing it on a computer or modifying a private copy. Propagation includes copying, distribution (with or without modification), making available to the public, and in some countries other activities as well.

To "convey" a work means any kind of propagation that enables other parties to make or receive copies. Mere interaction with a user through a computer network, with no transfer of a copy, is not conveying.

An interactive user interface displays "Appropriate Legal Notices" to the extent that it includes a convenient and prominently visible feature that (1) displays an appropriate copyright notice, and (2) tells the user that there is no warranty for the work (except to the extent that warranties are provided), that licensees may convey the work under this License, and how to view a copy of this License. If the interface presents a list of user commands or options, such as a menu, a prominent item in the list meets this criterion.

1. Source Code.

The "source code" for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. "Object code" means any non-source form of a work.

A "Standard Interface" means an interface that either is an official standard defined by a recognized standards body, or, in the case of interfaces specified for a particular programming language, one that is widely used among developers working in that language.

The "System Libraries" of an executable work include anything, other than the work as a whole, that (a) is included in the normal form of packaging a Major Component, but which is not part of that Major Component, and (b) serves only to enable use of the work with that Major Component, or to implement a Standard Interface for which an implementation is available to the public in source code form. A "Major Component", in this context, means a major essential component (kernel, window system, and so on) of the specific operating system (if any) on which the executable work runs, or a compiler used to produce the work, or an object code interpreter used to run it.

The "Corresponding Source" for a work in object code form means all the source code needed to generate, install, and (for an executable work) run the object code and to modify the work, including scripts to control those activities. However, it does not include the work's System Libraries, or general-purpose tools or generally available free programs which are used unmodified in performing those activities but which are not part of the work. For example, Corresponding Source includes interface definition files associated with source files for the work, and the source code for shared libraries and dynamically linked subprograms that the work is specifically designed to require, such as by intimate data communication or control flow between those subprograms and other parts of the work.

The Corresponding Source need not include anything that users can regenerate automatically from other parts of the Corresponding Source.

The Corresponding Source for a work in source code form is that same work.

2. Basic Permissions.

All rights granted under this License are granted for the term of copyright on the Program, and are irrevocable provided the stated conditions are met. This License explicitly affirms your unlimited permission to run the unmodified Program. The output from running a covered work is covered by this License only if the output, given its content, constitutes a covered work. This License acknowledges your rights of fair use or other equivalent, as provided by copyright law.

You may make, run and propagate covered works that you do not convey, without conditions so long as your license otherwise remains in force. You may convey covered works to others for the sole purpose of having them make modifications exclusively for you, or provide you with facilities for running those works, provided that you comply with the terms of this License in conveying all material for which you do not control copyright. Those thus making or running the covered works for you must do so exclusively on your behalf, under your direction and control, on terms that prohibit them from making any copies of your copyrighted material outside their relationship with you.

Conveying under any other circumstances is permitted solely under the conditions stated below. Sublicensing is not allowed; section 10 makes it unnecessary.

3. Protecting Users' Legal Rights From Anti-Circumvention Law.

No covered work shall be deemed part of an effective technological measure under any applicable law fulfilling obligations under article 11 of the WIPO copyright treaty adopted on 20 December 1996, or similar laws prohibiting or restricting circumvention of such measures.

When you convey a covered work, you waive any legal power to forbid circumvention of technological measures to the extent such circumvention is effected by exercising rights under this License with respect to the covered work, and you disclaim any intention to limit operation or modification of the work as a means of enforcing, against the work's users, your or third parties' legal rights to forbid circumvention of technological measures.

4. Conveying Verbatim Copies.

You may convey verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice; keep intact all notices stating that this License and any non-permissive terms added in accord with section 7 apply to the code; keep intact all notices of the absence of any warranty; and give all recipients a copy of this License along with the Program.

You may charge any price or no price for each copy that you convey, and you may offer support or warranty protection for a fee.

5. Conveying Modified Source Versions.

You may convey a work based on the Program, or the modifications to produce it from the Program, in the form of source code under the terms of section 4, provided that you also meet all of these conditions:

a) The work must carry prominent notices stating that you modified it, and giving a relevant date.
b) The work must carry prominent notices stating that it is released under this License and any conditions added under section 7. This requirement modifies the requirement in section 4 to “keep intact all notices”.
c) You must license the entire work, as a whole, under this License to anyone who comes into possession of a copy. This License will therefore apply, along with any applicable section 7 additional terms, to the whole of the work, and all its parts, regardless of how they are packaged. This License gives no permission to license the work in any other way, but it does not invalidate such permission if you have separately received it.
d) If the work has interactive user interfaces, each must display Appropriate Legal Notices; however, if the Program has interactive interfaces that do not display Appropriate Legal Notices, your work need not make them do so.

A compilation of a covered work with other separate and independent works, which are not by their nature extensions of the covered work, and which are not combined with it such as to form a larger program, in or on a volume of a storage or distribution medium, is called an “aggregate” if the compilation and its resulting copyright are not used to limit the access or legal rights of the compilation's users beyond what the individual works permit. Inclusion of a covered work in an aggregate does not cause this License to apply to the other parts of the aggregate.

6. Conveying Non-Source Forms.

You may convey a covered work in object code form under the terms of sections 4 and 5, provided that you also convey the machine-readable Corresponding Source under the terms of this License, in one of these ways:

a) Convey the object code in, or embodied in, a physical product (including a physical distribution medium), accompanied by the Corresponding Source fixed on a durable physical medium customarily used for software interchange.
b) Convey the object code in, or embodied in, a physical product (including a physical distribution medium), accompanied by a written offer, valid for at least three years and valid for as long as you

offer spare parts or customer support for that product model, to give anyone who possesses the object code either (1) a copy of the Corresponding Source for all the software in the product that is covered by this License, on a durable physical medium customarily used for software interchange, for a price no more than your reasonable cost of physically performing this conveying of source, or (2) access to copy the Corresponding Source from a network server at no charge.

c) Convey individual copies of the object code with a copy of the written offer to provide the Corresponding Source. This alternative is allowed only occasionally and noncommercially, and only if you received the object code with such an offer, in accord with subsection 6b.

d) Convey the object code by offering access from a designated place (gratis or for a charge), and offer equivalent access to the Corresponding Source in the same way through the same place at no further charge. You need not require recipients to copy the Corresponding Source along with the object code. If the place to copy the object code is a network server, the Corresponding Source may be on a different server (operated by you or a third party) that supports equivalent copying facilities, provided you maintain clear directions next to the object code saying where to find the Corresponding Source. Regardless of what server hosts the Corresponding Source, you remain obligated to ensure that it is available for as long as needed to satisfy these requirements.

e) Convey the object code using peer-to-peer transmission, provided you inform other peers where the object code and Corresponding Source of the work are being offered to the general public at no charge under subsection 6d.

A separable portion of the object code, whose source code is excluded from the Corresponding Source as a System Library, need not be included in conveying the object code work.

A “User Product” is either (1) a “consumer product”, which means any tangible personal property which is normally used for personal, family, or household purposes, or (2) anything designed or sold for incorporation into a dwelling. In determining whether a product is a consumer product, doubtful cases shall be resolved in favor of coverage. For a particular product received by a particular user, “normally used” refers to a typical or common use of that class of product, regardless of the status of the particular user or of the way in which the particular user actually uses, or expects or is expected to use, the product. A product is a consumer product regardless of whether the product has substantial commercial, industrial or non-consumer uses, unless such uses represent the only significant mode of use of the product.

“Installation Information” for a User Product means any methods, procedures, authorization keys, or other information required to install and execute modified versions of a covered work in that User Product from a modified version of its Corresponding Source. The information must suffice to ensure that the continued functioning of the modified object code is in no case prevented or interfered with solely because modification has been made.

If you convey an object code work under this section in, or with, or specifically for use in, a User Product, and the conveying occurs as part of a transaction in which the right of possession and use of the User Product is transferred to the recipient in perpetuity or for a fixed term (regardless of how the transaction is characterized), the Corresponding Source conveyed under this section must be accompanied by the Installation Information. But this requirement does not apply if neither you nor any third party retains the ability to install modified object code on the User Product (for example, the work has been installed in ROM).

The requirement to provide Installation Information does not include a requirement to continue to provide support service, warranty, or updates for a work that has been modified or installed by the recipient, or for the User Product in which it has been modified or installed. Access to a network may be denied when the modification itself materially and adversely affects the operation of the network or violates the rules and protocols for communication across the network.

Corresponding Source conveyed, and Installation Information provided, in accord with this section must be in a format that is publicly documented (and with an implementation available to the public in source code form), and must require no special password or key for unpacking, reading or copying.

7. Additional Terms.

“Additional permissions” are terms that supplement the terms of this License by making exceptions from one or more of its conditions. Additional permissions that are applicable to the entire Program shall be treated as though they were included in this License, to the extent that they are valid under applicable law. If additional permissions apply only to part of the Program, that part may be used separately under those permissions, but the entire Program remains governed by this License without regard to the additional permissions.

When you convey a copy of a covered work, you may at your option remove any additional permissions from that copy, or from any part of it. (Additional permissions may be written to require their own removal in certain cases when you modify the work.) You may place additional permissions on material, added by you to a covered work, for which you have or can give appropriate copyright permission.

Notwithstanding any other provision of this License, for material you add to a covered work, you may (if authorized by the copyright holders of that material) supplement the terms of this License with terms:

a) Disclaiming warranty or limiting liability differently from the terms of sections 15 and 16 of this License; or
b) Requiring preservation of specified reasonable legal notices or author attributions in that material or in the Appropriate Legal Notices displayed by works containing it; or
c) Prohibiting misrepresentation of the origin of that material, or requiring that modified versions of such material be marked in reasonable ways as different from the original version; or
d) Limiting the use for publicity purposes of names of licensors or authors of the material; or
e) Declining to grant rights under trademark law for use of some trade names, trademarks, or service marks; or
f) Requiring indemnification of licensors and authors of that material by anyone who conveys the material (or modified versions of it) with contractual assumptions of liability to the recipient, for any liability that these contractual assumptions directly impose on those licensors and authors.

All other non-permissive additional terms are considered “further restrictions” within the meaning of section 10. If the Program as you received it, or any part of it, contains a notice stating that it is governed by this License along with a term that is a further restriction, you may remove that term. If a license document contains a further restriction but permits relicensing or conveying under this License, you may add to a covered work material governed by the terms of that license document, provided that the further restriction does not survive such relicensing or conveying.

If you add terms to a covered work in accord with this section, you must place, in the relevant source files, a statement of the additional terms that apply to those files, or a notice indicating where to find the applicable terms.

Additional terms, permissive or non-permissive, may be stated in the form of a separately written license, or stated as exceptions; the above requirements apply either way.

8. Termination.

You may not propagate or modify a covered work except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to propagate or modify it is void, and will automatically terminate your rights under this License (including any patent licenses granted under the third paragraph of section 11).

However, if you cease all violation of this License, then your license from a particular copyright holder is reinstated (a) provisionally, unless and until the copyright holder explicitly and finally terminates your license, and (b) permanently, if the copyright holder fails to notify you of the violation by some reasonable means prior to 60 days after the cessation.

Moreover, your license from a particular copyright holder is reinstated permanently if the copyright holder notifies you of the violation by some reasonable means, this is the first time you have received notice of violation of this License (for any work) from that copyright holder, and you cure the violation prior to 30 days after your receipt of the notice.

Termination of your rights under this section does not terminate the licenses of parties who have received copies or rights from you under this License. If your rights have been terminated and not permanently reinstated, you do not qualify to receive new licenses for the same material under section 10.

9. Acceptance Not Required for Having Copies.

You are not required to accept this License in order to receive or run a copy of the Program. Ancillary propagation of a covered work occurring solely as a consequence of using peer-to-peer transmission to receive a copy likewise does not require acceptance. However, nothing other than this License grants you permission to propagate or modify any covered work. These actions infringe copyright if you do not accept this License. Therefore, by modifying or propagating a covered work, you indicate your acceptance of this License to do so.

10. Automatic Licensing of Downstream Recipients.

Each time you convey a covered work, the recipient automatically receives a license from the original licensors, to run, modify and propagate that work, subject to this License. You are not responsible for enforcing compliance by third parties with this License.

An “entity transaction” is a transaction transferring control of an organization, or substantially all assets of one, or subdividing an organization, or merging organizations. If propagation of a covered work results from an entity transaction, each party to that transaction who receives a copy of the work also receives whatever licenses to the work the party's predecessor in interest had or could give under the previous paragraph, plus a right to possession of the Corresponding Source of the work from the predecessor in interest, if the predecessor has it or can get it with reasonable efforts.

You may not impose any further restrictions on the exercise of the rights granted or affirmed under this License. For example, you may not impose a license fee, royalty, or other charge for exercise of rights granted under this License, and you may not initiate

litigation (including a cross-claim or counterclaim in a lawsuit) alleging that any patent claim is infringed by making, using, selling, offering for sale, or importing the Program or any portion of it.

11. Patents.

A “contributor” is a copyright holder who authorizes use under this License of the Program or a work on which the Program is based. The work thus licensed is called the contributor's “contributor version”.

A contributor's “essential patent claims” are all patent claims owned or controlled by the contributor, whether already acquired or hereafter acquired, that would be infringed by some manner, permitted by this License, of making, using, or selling its contributor version, but do not include claims that would be infringed only as a consequence of further modification of the contributor version. For purposes of this definition, “control” includes the right to grant patent sublicenses in a manner consistent with the requirements of this License.

Each contributor grants you a non-exclusive, worldwide, royalty-free patent license under the contributor's essential patent claims, to make, use, sell, offer for sale, import and otherwise run, modify and propagate the contents of its contributor version.

In the following three paragraphs, a “patent license” is any express agreement or commitment, however denominated, not to enforce a patent (such as an express permission to practice a patent or covenant not to sue for patent infringement). To “grant” such a patent license to a party means to make such an agreement or commitment not to enforce a patent against the party.

If you convey a covered work, knowingly relying on a patent license, and the Corresponding Source of the work is not available for anyone to copy, free of charge and under the terms of this License, through a publicly available network server or other readily accessible means, then you must either (1) cause the Corresponding Source to be so available, or (2) arrange to deprive yourself of the benefit of the patent license for this particular work, or (3) arrange, in a manner consistent with the requirements of this License, to extend the patent license to downstream recipients. “Knowingly relying” means you have actual knowledge that, but for the patent license, your conveying the covered work in a country, or your recipient's use of the covered work in a country, would infringe one or more identifiable patents in that country that you have reason to believe are valid.

If, pursuant to or in connection with a single transaction or arrangement, you convey, or propagate by procuring conveyance of, a covered work, and grant a patent license to some of the parties receiving the covered work authorizing them to use, propagate, modify or convey a specific copy of the covered work, then the patent license you grant is automatically extended to all recipients of the covered work and works based on it.

A patent license is “discriminatory” if it does not include within the scope of its coverage, prohibits the exercise of, or is conditioned on the non-exercise of one or more of the rights that are specifically granted under this License. You may not convey a covered work if you are a party to an arrangement with a third party that is in the business of distributing software, under which you make payment to the third party based on the extent of your activity of conveying the work, and under which the third party grants, to any of the parties who would receive the covered work from you, a discriminatory patent license (a) in connection with copies of the covered work conveyed by you (or copies made from those copies), or (b) primarily for and in connection with specific products or compilations that contain the covered work, unless you entered into that arrangement, or that patent license was granted, prior to 28 March 2007.

Nothing in this License shall be construed as excluding or limiting any implied license or other defenses to infringement that may otherwise be available to you under applicable patent law.

12. No Surrender of Others' Freedom.

If conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot convey a covered work so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not convey it at all. For example, if you agree to terms that obligate you to collect a royalty for further conveying from those to whom you convey the Program, the only way you could satisfy both those terms and this License would be to refrain entirely from conveying the Program.

13. Use with the GNU Affero General Public License.

Notwithstanding any other provision of this License, you have permission to link or combine any covered work with a work licensed under version 3 of the GNU Affero General Public License into a single combined work, and to convey the resulting work. The terms of this License will continue to apply to the part which is the covered work, but the special requirements of the GNU Affero General Public License, section 13, concerning interaction through a network will apply to the combination as such.

14. Revised Versions of this License.

The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the GNU General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies that a certain numbered version of the GNU General Public License “or any later version” applies to it, you have the option of following the terms

and conditions either of that numbered version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of the GNU General Public License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

If the Program specifies that a proxy can decide which future versions of the GNU General Public License can be used, that proxy's public statement of acceptance of a version permanently authorizes you to choose that version for the Program.

Later license versions may give you additional or different permissions. However, no additional obligations are imposed on any author or copyright holder as a result of your choosing to follow a later version.

15. Disclaimer of Warranty.

THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM “AS IS” WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

16. Limitation of Liability.

IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MODIFIES AND/OR CONVEYS THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

17. Interpretation of Sections 15 and 16.

If the disclaimer of warranty and limitation of liability provided above cannot be given local legal effect according to their terms, reviewing courts shall apply local law that most closely approximates an absolute waiver of all civil liability in connection with the Program, unless a warranty or assumption of liability accompanies a copy of the Program in return for a fee.

END OF TERMS AND CONDITIONS

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2.1, February 1999

Copyright (C) 1991, 1999 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

[This is the first released version of the Lesser GPL. It also counts as the successor of the GNU Library Public License, version 2, hence the version number 2.1.]

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public Licenses are intended to guarantee your freedom to share and change free software to make sure the software is free for all its users.

This license, the Lesser General Public License, applies to some specially designated software packages--typically libraries--of the Free Software Foundation and other authors who decide to use it. You can use it too, but we suggest you first think carefully about whether this license or the ordinary General Public License is the better strategy to use in any particular case, based on the explanations below.

When we speak of free software, we are referring to freedom of use, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish); that you receive source code or can get it if you want it; that you can change the software and use pieces of it in new free programs; and that you are informed that you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid distributors to deny you these rights or to ask you to surrender these rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the library or if you modify it.

For example, if you distribute copies of the library, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that we gave you. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. If you link other code with the library, you must provide complete object files to the recipients, so that they can relink them with the library after making changes to the library and recompiling it. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with a two-step method: (1) we copyright the library, and (2) we offer you this license, which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the library.

To protect each distributor, we want to make it very clear that there is no warranty for the free library. Also, if the library is modified by someone else and passed on, the recipients should know that what they have is not the original version, so that the original author's reputation will not be affected by problems that might be introduced by others.

Finally, software patents pose a constant threat to the existence of any free program. We wish to make sure that a company cannot effectively restrict the users of a free program by obtaining a restrictive license from a patent holder. Therefore, we insist that any patent license obtained for a version of the library must be consistent with the full freedom of use specified in this license.

Most GNU software, including some libraries, is covered by the ordinary GNU General Public License. This license, the GNU Lesser General Public License, applies to certain designated libraries, and is quite different from the ordinary General Public License. We use this license for certain libraries in order to permit linking those libraries into non-free programs.

When a program is linked with a library, whether statically or using a shared library, the combination of the two is legally speaking a combined work, a derivative of the original library. The ordinary General Public License therefore permits such linking only if the entire combination fits its criteria of freedom. The Lesser General Public License permits more lax criteria for linking other code with the library.

We call this license the "Lesser" General Public License because it does Less to protect the user's freedom than the ordinary General Public License. It also provides other free software developers Less of an advantage over competing non-free programs. These disadvantages are the reason we use the ordinary General Public License for many libraries. However, the Lesser license provides advantages in certain special circumstances.

For example, on rare occasions, there may be a special need to encourage the widest possible use of a certain library, so that it becomes a de-facto standard. To achieve this, non-free programs must be allowed to use the library. A more frequent case is that a free library does the same job as widely used non-free libraries. In this case, there is little to gain by limiting the free library to free software only, so we use the Lesser General Public License.

In other cases, permission to use a particular library in non-free programs enables a greater number of people to use a large body of free software. For example, permission to use the GNU C Library in non-free programs enables many more people to use the whole GNU operating system, as well as its variant, the GNU/Linux operating system.

Although the Lesser General Public License is Less protective of the users' freedom, it does ensure that the user of a program that is linked with the Library has the freedom and the wherewithal to run that program using a modified version of the Library.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow. Pay close attention to the difference between a "work based on the library" and a "work that uses the library". The former contains code derived from the library, whereas the latter must be combined with the library in order to run.

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License Agreement applies to any software library or other program which contains a notice placed by the copyright holder or other authorized party saying it may be distributed under the terms of this Lesser General Public License (also called "this License"). Each licensee is addressed as "you".

A "library" means a collection of software functions and/or data prepared so as to be conveniently linked with application programs (which use some of those functions and data) to form executables.

The "Library", below, refers to any such software library or work which has been distributed under these terms. A "work based on the Library" means either the Library or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Library or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated straightforwardly into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".)

"Source code" for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For a library, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the library.

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running a program using the Library is not restricted, and output from such a program is covered only if its contents constitute a work based on the Library (independent of the use of the Library in a tool for writing it). Whether that is true depends on what the Library does and what the program that uses the Library does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Library's complete source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and distribute a copy of this License along with the Library.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Library or any portion of it, thus forming a work based on the Library, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

a) The modified work must itself be a software library.

b) You must cause the files modified to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.

c) You must cause the whole of the work to be licensed at no charge to all third parties under the terms of this License.

d) If a facility in the modified Library refers to a function or a table of data to be supplied by an application program that uses the facility, other than as an argument passed when the facility is invoked, then you must make a good faith effort to ensure that, in the event an application does not supply such function or table, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful.

(For example, a function in a library to compute square roots has a purpose that is entirely well-defined independent of the application. Therefore, Subsection 2d requires that any application-supplied function or table used by this function must be optional: if the application does not supply it, the square root function must still compute square roots.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Library, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Library, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Library.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Library with the Library (or with a work based on the Library) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may opt to apply the terms of the ordinary GNU General Public License instead of this License to a given copy of the Library. To do this, you must alter all the notices that refer to this License, so that they refer to the ordinary GNU General Public License, version 2, instead of to this License. (If a newer version than version 2 of the ordinary GNU General Public License has appeared, then you can specify that version instead if you wish.) Do not make any other change in these notices.

Once this change is made in a given copy, it is irreversible for that copy, so the ordinary GNU General Public License applies to all subsequent copies and derivative works made from that copy.

This option is useful when you wish to copy part of the code of the Library into a program that is not a library.

4. You may copy and distribute the Library (or a portion or derivative of it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange.

If distribution of object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place satisfies the requirement to distribute the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

5. A program that contains no derivative of any portion of the Library, but is designed to work with the Library by being compiled or linked with it, is called a “work that uses the Library”. Such a work, in isolation, is not a derivative work of the Library, and therefore falls outside the scope of this License.

However, linking a “work that uses the Library” with the Library creates an executable that is a derivative of the Library (because it contains portions of the Library), rather than a “work that uses the library”. The executable is therefore covered by this License. Section 6 states terms for distribution of such executables.

When a “work that uses the Library” uses material from a header file that is part of the Library, the object code for the work may be a derivative work of the Library even though the source code is not. Whether this is true is especially significant if the work can be linked without the Library, or if the work is itself a library. The threshold for this to be true is not precisely defined by law.

If such an object file uses only numerical parameters, data structure layouts and accessors, and small macros and small inline functions (ten lines or less in length), then the use of the object file is unrestricted, regardless of whether it is legally a derivative work. (Executables containing this object code plus portions of the Library will still fall under Section 6.)

Otherwise, if the work is a derivative of the Library, you may distribute the object code for the work under the terms of Section 6. Any executables containing that work also fall under Section 6, whether or not they are linked directly with the Library itself.

6. As an exception to the Sections above, you may also combine or link a “work that uses the Library” with the Library to produce a work containing portions of the Library, and distribute that work under terms of your choice, provided that the terms permit modification of

the work for the customer's own use and reverse engineering for debugging such modifications.

You must give prominent notice with each copy of the work that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License. You must supply a copy of this License. If the work during execution displays copyright notices, you must include the copyright notice for the Library among them, as well as a reference directing the user to the copy of this License. Also, you must do one of these things:

a) Accompany the work with the complete corresponding machine-readable source code for the Library including whatever changes were used in the work (which must be distributed under Sections 1 and 2 above); and, if the work is an executable linked with the Library, with the complete machine readable "work that uses the Library", as object code and/or source code, so that the user can modify the Library and then relink to produce a modified executable containing the modified Library. (It is understood that the user who changes the contents of definitions files in the Library will not necessarily be able to recompile the application to use the modified definitions.)

b) Use a suitable shared library mechanism for linking with the Library. A suitable mechanism is one that (1) uses at run time a copy of the library already present on the user's computer system, rather than copying library functions into the executable, and (2) will operate properly with a modified version of the library, if the user installs one, as long as the modified version is interface-compatible with the version that the work was made with.

c) Accompany the work with a written offer, valid for at least three years, to give the same user the materials specified in Subsection 6a, above, for a charge no more than the cost of performing this distribution.

d) If distribution of the work is made by offering access to copy from a designated place, offer equivalent access to copy the above specified materials from the same place.

e) Verify that the user has already received a copy of these materials or that you have already sent this user a copy.

For an executable, the required form of the "work that uses the Library" must include any data and utility programs needed for reproducing the executable from it. However, as a special exception, the materials to be distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

It may happen that this requirement contradicts the license restrictions of other proprietary libraries that do not normally accompany the operating system. Such a contradiction means you cannot use both them and the Library together in an executable that you distribute.

7. You may place library facilities that are a work based on the Library side-by-side in a single library together with other library facilities not covered by this License, and distribute such a combined library, provided that the separate distribution of the work based on the Library and of the other library facilities is otherwise permitted, and provided that you do these two things:

a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities. This must be distributed under the terms of the Sections above.

b) Give prominent notice with the combined library of the fact that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the accompanying uncombined form of the same work.

8. You may not copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

9. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Library or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Library (or any work based on the Library), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Library or works based on it.

10. Each time you redistribute the Library (or any work based on the Library), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute, link with or modify the Library subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties with this License.

11. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Library at all. For example, if a patent license would not permit royalty free redistribution of the Library by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Library.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply, and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

12. If the distribution and/or use of the Library is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Library under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

13. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the Lesser General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Library specifies a version number of this License which applies to it and “any later version”, you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library does not specify a license version number, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

14. If you wish to incorporate parts of the Library into other free programs whose distribution conditions are incompatible with these, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

15. BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY “AS IS” WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE LIBRARY IS WITH YOU. SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

16. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE LIBRARY AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LIBRARY (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE LIBRARY TO OPERATE WITH ANY OTHER SOFTWARE), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Libraries

If you develop a new library, and you want it to be of the greatest possible use to the public, we recommend making it free software that everyone can redistribute and change. You can do so by permitting redistribution under these terms (or, alternatively, under the terms of the ordinary General Public License).

To apply these terms, attach the following notices to the library. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the “copyright” line and a pointer to where the full notice is found. one line to give the library’s name and an idea of what it does.

Copyright (C) year name of author

This library is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU Lesser General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2.1 of the License, or (at your option) any later version.

This library is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU Lesser General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU Lesser General Public License along with this library; if not,

write to the Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a “copyright disclaimer” for the library, if necessary. Here is a sample; alter the names:

Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the library ‘Frob’ (a library for tweaking knobs) written by James Random Hacker.

signature of Ty Coon, 1 April 1990 Ty Coon, President of Vice.

OpenSSL LICENSE

Copyright (c) 1998-2006 The OpenSSL Project. All rights reserved. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgment: “This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit. (http://www.openssl.org/)”

4. The names “OpenSSL Toolkit” and “OpenSSL Project” must not be used to endorse or promote products derived from this software without prior written permission. For written permission, please contact openssl-core@openssl.org.

5. Products derived from this software may not be called “OpenSSL” nor may “OpenSSL” appear in their names without prior written permission of the OpenSSL Project.

6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following acknowledgment: “This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit (http://www.openssl.org/)”

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT ‘‘AS IS’’ AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com). This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

Original SSLeay License

Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com) All rights reserved. This package is an SSL implementation written by Eric Young (eay@cryptsoft.com). The implementation was written so as to conform with Netscapes SSL. This library is free for commercial and non-commercial use as long as the following conditions are aheared to. The following conditions apply to all code found in this distribution, be it the RC4, RSA, lhash, DES, etc., code; not just the SSL code. The SSL documentation included with this distribution is covered by the same copyright terms except that the holder is Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

Copyright remains Eric Young’s, and as such any Copyright notices in the code are not to be removed. If this package is used in a product, Eric Young should be given attribution as the author of the parts of the library used. This can be in the form of a textual message at program startup or in documentation (online or textual) provided with the package. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

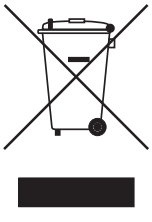
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: “This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com)” The word ‘cryptographic’ can be left out if the rouines from the library being used are not cryptographic related :-).

4. If you include any Windows specific code (or a derivative thereof) from the apps directory (application code) you must include an acknowledgement: “This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com)”

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY ERIC YOUNG ‘‘AS IS’’ AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR

PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.The licence and distribution terms for any publically available version or derivative of this code cannot be changed. i.e. this code cannot simply be copied and put under another distribution licence [including the GNU Public Licence.



Korrekte Entsorgung von Altgeräten (Elektroschrott)

(In den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem)

Die Kennzeichnung auf dem Produkt, Zubehörteilen bzw. auf der dazugehörigen Dokumentation gibt an, dass das Produkt und Zubehörteile (z. B. Ladegerät, Kopfhörer, USB-Kabel) nach ihrer Lebensdauer nicht zusammen mit dem normalen Haushaltsmüll entsorgt werden dürfen. Entsorgen Sie dieses Gerät und Zubehörteile bitte getrennt von anderen Abfällen, um der Umwelt bzw. der menschlichen Gesundheit nicht durch unkontrollierte Müllbeseitigung zu schaden. Helfen Sie mit, das Altgerät und Zubehörteile fachgerecht zu entsorgen, um die nachhaltige Wiederverwertung von stofflichen Ressourcen zu fördern.

Private Nutzer wenden sich an den Händler, bei dem das Produkt gekauft wurde, oder kontaktieren die zuständigen Behörden, um in Erfahrung zu bringen, wo Sie das Altgerät bzw. Zubehörteile für eine umweltfreundliche Entsorgung abgeben können.

Gewerbliche Nutzer wenden sich an ihren Lieferanten und gehen nach den Bedingungen des Verkaufsvertrags vor. Dieses Produkt und elektronische Zubehörteile dürfen nicht zusammen mit anderem Gewerbemüll entsorgt werden.

Korrekte Entsorgung der Batterien dieses Produkts

(In den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Altbatterie-Rücknahmesystem)

Die Kennzeichnung auf der Batterie bzw. auf der dazugehörigen Dokumentation oder Verpackung gibt an, dass die Batterie zu diesem Produkt nach seiner Lebensdauer nicht zusammen mit dem normalen Haushaltsmüll entsorgt werden darf. Wenn die Batterie mit den chemischen Symbolen Hg, Cd oder Pb gekennzeichnet ist, liegt der Quecksilber-, Cadmium- oder Blei-Gehalt der Batterie über den in der EG-Richtlinie 2006/66 festgelegten Referenzwerten. Wenn Batterien nicht ordnungsgemäß entsorgt werden, können sie der menschlichen Gesundheit bzw. der Umwelt schaden.

Bitte helfen Sie, die natürlichen Ressourcen zu schützen und die nachhaltige Wiederverwertung von stofflichen Ressourcen zu fördern, indem Sie die Batterien von anderen Abfällen getrennt über Ihr örtliches kostenloses Altbatterie-Rücknahmesystem entsorgen.

8-Kanal/16-Kanal-DVR
Benutzerhandbuch

Copyright

©2011 Samsung Techwin Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Handelsmarke

SAMSUNG **SAMSUNG TECHWIN** ist eine eingetragene Marke der Samsung Techwin Co., Ltd.
Der Name dieses Produkts ist eine eingetragene Marke der Techwin Co., Ltd.
Ander eingetragenen Marken in diesem Handbuch eingetragene Marken ihrer jeweiligen Inhaber.

Richtlinien

Dieser Handbuch ist urheberrechtlich geschützt und Eigentum der Samsung Techwin Co., Ltd. Unter keinen Umständen, dürfen dieses Dokument ohne die schriftliche Genehmigung der Samsung Techwin Co., Ltd vollständig oder teilweise reproduziert oder anderweitig verfügbar gemacht werden.

Haftungsausschluss

Samsung Techwin ist bemüht, die Korrektheit Integrität des Inhaltes dieses Dokuments sicherzustellen, wird aber keine Garantie zur Verfügung gestellt. Die Verwendung dieses Dokuments und der darauffolgenden Ergebnisse erfolgt auf alleinige Verantwortung des Benutzers. Samsung Techwin behält sich das Recht vor, Änderungen der Dokumenteninhalte ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

Garantie

Falls das Produkt unter normalen Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert, geben Sie uns bitte Bescheid. Das Problem wird vom Samsung Techwin Kostenlos gelöst. Die Garantieperiode ist 3 Jahre. Die Folgenden sind jedoch von dieser Garantie ausgeschloßen:

- Datenverlust durch eine beschädigte Festplatte.
- Zum Beispiel funktioniert das System nicht normal, weil Sie Programme ausgeführt haben, die mit der Systembedienung nicht kompatibel sind.
- Datenverlust aufgrund einer Virusinfektion.
- Schlechtere Leistung oder der im Laufe der Zeit eintretende natürliche Alterungsprozess.
- Sensorische Phänomenen haben keinen Einfluss über die Leistung oder Qualität des Produkts (z. B.: Hintergrundrauschen.

VERKAUFSNETZWERK

SAMSUNG TECHWIN CO., LTD.
Samsungtechwin R&D Center, 701, Sampyeong-dong, Bundang-gu, Seongnam-si, Gyeonggi-do, Korea, 463-400
TEL : +82-70-7147-8740~60 FAX : +82-31-8018-3745

SAMSUNG TECHWIN AMERICA Inc.
100 Challenger Rd. Suite 700 Ridgefield Park, NJ 07660
Toll Free : +1-877-213-1222 Direct : +1-201-325-6920
Fax : +1-201-373-0124
www.samsungcctvusa.com

SAMSUNG TECHWIN EUROPE LTD.
Samsung House, 1000 Hillswood Drive, Hillswood Business Park Chertsey, Surrey, UNITED KINGDOM KT16 OPS
TEL : +44-1932-45-5300 FAX : +44-1932-45-5325

www.samsungtechwin.com
www.samsungsecurity.com
www.samsungipolis.com